THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 402 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 7. Juli 1914.—3 Uhr-Ausgabe. 26. Jahrgang—No. 159

Telegraphische Depeschen.

Deutschland und Oesterreich-Ungarn

Schon fast 68 Millionen!

Die jetzige Bevölkerung des deutschen Reiches. — Massenverfolgung Großberliner Sozialisten soll eingeleitet sein. — „Kreuzzeitung" verlangt neue Ausnahmegesetze.—Flugmaschine verbrennt, Flieger entkommt. — Neue, aber bestrittene Erklärung über Kaiser Wilhelms Nichtbeteiligung an der Wiener Leichenfeier. — Kaiserkönig reist nach Ministerkonferenz wieder in Sommerfrische.—Noch ein serbischer Gymnasiast verhaftet.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 7. Juli. Mit großem Gefolge trat Kaiser Wilhelm seine angekündigte Nordlandfahrt über Kiel an.

Deutschlands Volkswachstum.

Einer Berechnung zufolge, welche das Statistische Amt in seinem neuen Jahrbuch aufstellt, hat jetzt das Deutsche Reich rund 67,812,000 Einwohner, — was eine Zunahme um 831,000 seit der Mitte des vorigen Jahres bedeutet. Innerhalb 70 Jahren hat sich die Bevölkerung verdoppelt.

Massenverfolgung von Sozialisten?

Es verlautet, ist aber noch unbestätigt, daß der Staatsanwalt ein gerichtliches Verfahren gegen sämmtliche sozialistische Redner eingeleitet habe, welche in der letzten Generalversammlung des Großberliner Sozialistenverbandes einen Massenstreik befürworteten.

Fordert Ausnahmegesetze!

Die „Kreuzzeitung" verlangte in einem Leitartikel „auf das Dringendste" neue Ausnahmegesetze, welche es dem „Vorwärts" und der übrigen sozialistischen Presse unmöglich machen würden, ihre Hetzarbeit gegen die Armee fortzusetzen; durch diese Hetzereien, sagt das Blatt, werde unermeßlicher Schaden getan, und die Gemüter der künftigen Soldaten würden vergiftet.

Im Hotel überfallen.

In einem Hotel an der Mittelstraße, nicht weit von „Unter den Linden", überfiel nächtlicherweise der Hausbursche Leopold Selitische den Wiener Professor Streit und verletzte ihn mit einem Gummiknüppel schwer. Der Professor war zudringlich gegen ein Stubenmädchen, eine Kusine von Selitische, gewesen.

Der Täter flüchtete durch ein Fenster und ließ sich an der Telephonleitung hinab, wurde aber im Keller verhaftet.

Fliegers Unglück und Glück.

Zu Johannisthal flog der Marineleutnant Edler mit einem Doppeldecker auf, — und als er eine Höhe von 600 Meter erreicht hatte, löste sich plötzlich der Motorzylinder ab, durchschlug den Benzinbehälter, und die Flugmaschine geriet in Brand!

Edler flog gerade noch rechtzeitig abwärts und landete unversehrt; der Aeroplan aber verbrannte.

Werbebüro gesperrt.

In Berlin sollte ebenfalls ein albanisches Werbebüro ins Leben treten; die Behörden aber untersagten die Aufnahme seiner Tätigkeit.

Vom Kaiser begnadigt.

Wie aus Bochum, Westfalen, gemeldet, begnadigte Kaiser Wilhelm den Bergmann Christian Kuntel, der zweimal wegen Ermordung seiner Gattin und seines Kindes zum Tode verurteilt worden war, zu lebenslänglichem Zuchthaus.

Schluß des Regimentsjubiläums.

In München schloß die Jahrhundertfeier des Schweren Infanterieleibregiments. König Ludwig III. überreichte die Säkularbänder für die Regimentsfahnen.

15,000 frühere Mitglieder dieses Regiments nahmen an den Feierlichkeiten teil.

Leichenfeiernachklänge.

Wien, 7. Juli. Kaiserkönig Franz Joseph ist nach seinem Sommeraufenthalt zurückgekehrt.

Es wird hier vielfach behauptet, Kaiser Wilhelm habe es veranlaßt, daß der Plan einer getrennten Ueberführung der Leichen des Thronfolgers Franz Ferdinand und seiner morganatischen Gewahlin, der Herzogin von Hohenberg, umgestoßen wurde. Darauf habe aber der Oberhofmeister das Militärgeleite abgesagt, — und dies habe zur Folge gehabt, daß der deutsche Kaiser seine Beteiligung an der Leichenfeier ablehnte.

Von Berlin aus jedoch wird diese Darstellung bestritten.

Der Kaiserkönig hatte, ehe er wieder verreiste, eine mehrstündige Konferenz mit den Ministern Berchtold und Bilinski anläßlich gewisser Angriffe des hohen Adels in Verbindung mit den Arrangements für die Leichenfeier. Er betonte in einem eigenhändigen Schreiben an den Obersthofmeister Montenuove auf's Neue, daß er den wärmsten Dank empfinde für seine aufopfernde Hingabe an das Kaiserhaus und für seine ausgezeichneten, treuen Dienste.

Noch ein Verschwörer gepackt.

Zu Semlin wurde der serbische Gymnasiast Popowitsch, während er auf der Flucht nach Belgrad war, unter der Anklage, an der Verschwörung zum Thronfolgermorde beteiligt gewesen zu sein, festgenommen. Er gab zu, daß er in einer Konditorei eine Bombe, einen Revolver und Zyankali erhielt; nach dem tatsächlichen Attentat habe er aber diese Dinge fortgeworfen und sei geflüchtet.

Die deutsch-tschechischen Wirren.

Zu Mährisch-Sternberg hielten die Deutschen eine Protestversammlung anläßlich der Eröffnung des tschechischen Vereinshauses ab, die zu einer deutschfeindlichen Kundgebung benutzt wurde. Nur mit Mühe verhinderte die Polizei einen Zusammenstoß.

Unsittliche Schriften konfisziert.

(Spezialdepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 7. Juli. Die hiesige Kriminalpolizei verhaftete in Bernau einen Drucker wegen Anfertigens und Verbreitens unsittlicher Schriften. (Paragraph 184.) In seiner Druckerei wurden nicht weniger, als siebzehn Zentner sadistischer Schriften beschlagnahmt, die Bernau auf Bestellung einer internationalen Vertriebsfirma hergestellt hat, welche die eigentliche Verbreitung übernehmen wollte.

Inland.

Onkel Sam sorgt für Forellen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, D. C., 7. Juli. Ein Plan, alle Forellenbäche und -Seen in den nationalen Waldgebieten von Kolorado, Wyoming und Süddakota innerhalb einer Periode von 9 Jahren vollständig neu mit Fischen zu besetzen, geht seiner Verwirklichung entgegen, da der, vom Forstamt ausgearbeitete Operationsplan jetzt von dem Bundesfischereibüro gebilligt ist. Das Fischereibüro hat sich bereit erklärt, den dazu gehörigen Fischlaich zu liefern, der nach Bahnstationen in möglichster Nähe der in Frage kommenden Gewässer versandt werden wird und zwar so, daß möglichst viele Bäche von einer Zentralstelle aus mit Fischbrut versehen werden können.

Das Einsetzen des Fischlaich werden den Forstbeamte besorgen, die auch über das Resultat wachen werden.

Nach Abschätzung der Forstbeamten sind etwa 20 Millionen Eier von der Bach-, Regenbogen- und schwarzgefleckten Forelle nötig, um alle Forellengewässer zu versehen.

Warburg tritt zurück.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, D. C., 7. Juli. Herr Warburg von der New Yorker Bankfirma Kuhn, Loeb & Co., welcher von Präsident Wilson als eines der Mitglieder der Bundesbankreservebehörde — für 4jährigen Termin — ernannt worden war und nächstdem vom Bankkomite des Senats geprüft werden sollte, rief das Weiße Haus telephonisch an und ersuchte den Präsidenten, seine Ernennung zurückzuziehen. Ein Anderer an seiner Stelle ist noch nicht ausgesucht.

Drei ernannte Mitglieder der obigen Behörde, Harding, Miller und Hamlin, sind vom Senatsausschuß gutgeheißen worden. Sehr fraglich aber erscheint die Gutheißung des Herrn Jones, der als Vorsitzer bestimmt wurde.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — Boston 3, Brooklyn 1; Boston 1, Brooklyn 0 (2. Spiel); New York 5, Philadelphia 4; New York 2, Philadelphia 7 (2. Spiel). Keine anderen Spiele.

„American League" — Philadelphia 2, New York 0; Washington 1, Boston 0. Keine anderen Spiele.

„Federal League" — Chicago 1, Kansas City 4; Buffalo 5, Pittsburg 6; Brooklyn 10, Baltimore 5. Kein anderes Spiel.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	43	29	.597
Detroit	42	34	.553
Washington	39	33	.542
Chicago	38	33	.533
Boston	39	35	.527
St. Louis	39	35	.527
New York	24	44	.353
Cleveland	25	46	.352

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	42	25	.621
Chicago	40	32	.556
St. Louis	37	36	.507
Cincinnati	35	36	.498
Pittsburg	31	35	.470
Philadelphia	31	35	.470
Brooklyn	31	35	.470
Boston	28	40	.472

Federal League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	40	28	.588
Indianapolis	37	39	.501
Baltimore	35	31	.580
Buffalo	32	30	.516
Brooklyn	30	33	.476
Kansas City	33	39	.458
Pittsburg	29	35	.453
St. Louis	30	41	.423

Heutige Spiele.

„National League" — New York in Pittsburg.

„American League" — Chicago in Boston; Detroit in Philadelphia; St. Louis in Washington; Cleveland in New York.

„Federal League" — Kansas City in Chicago; St. Louis in Indianapolis; Pittsburg in Buffalo; Baltimore in Brooklyn.

Mexikanisches.

Meuterei unter Huertatruppen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, D. C., 7. Juli. Brigadegeneral Funston bestätigt in einer Depesche an das Kriegsdepartement Gerüchte über eine Meuterei unter den Huertatruppen vor den amerikanischen Vorposten bei Verakruz.

Er sagt, der mexikanische Kommandant selber habe ihn von dem Aufstande in Kenntniß gesetzt und hinzugefügt, die Meuterer drohten, die amerikanischen Linien anzugreifen. Sollte ein solcher Angriff gemacht werden, so würde derselbe, auf die obige Mitteilung des mexikanischen Kommandanten hin, nicht als unter Order erfolgt angesehen werden.

Ferner setzte General Funston auch das Kriegsdepartement in Kenntniß, daß der Flottensoldat Heinrich Thobe, der kürzlich in geheimnißvoller Weise verschwand, sich innerhalb der mexikanischen Linie befinde und wohlbehalten sei, indeß teilte er noch keine Einzelheiten mit.

Kongreß.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, D. C., 6. Juli. Die Bewilligung für ein Regierungsgebäude auf der San Franzisko'er Weltausstellung ist im vermischten Ziviletat, wie er heute dem Senat einberichtet wurde, auf $500,000 erhöht.

Der Mädchenmordprozeß.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Geneva, Jll., 7. Juli. Im Mordprozeß gegen Anthony Petras führte der Staatsanwalt mehrere Widerlegungszeugen gegen Angaben von Verteidigungszeugen und den Angeklagten selbst vor.

Auch drei Mitglieder der hiesigen Polizei wurden aufgerufen, um die Aussage von Petras anzugreifen, daß er am Abend des Mordes Laternen in der Nähe des Hollander'schen Hauses habe aufleuchten sehen, und daß dann ihm der Gedanke gekommen sei, daß etwas Ungewöhnliches vorgefallen sei.

Lokalbericht.

Aus der Stadthalle.

Wenn die Ingenieurskommission, welche mit der Durchführung der Straßenbahnordinanzen betraut ist, darauf gerechnet hat, dem neuernannten Vertreter der Stadt W. E. Bemis seinen Posten zu verleihen, indem sie ihm das Gehalt so viel wie möglich beschneidet, so hat sie die Rechnung ohne Mayor Harrison gemacht. Der Mayor wird darauf sehen, daß Bemis eine angemessene Vergütung für seine Dienste erhält, auch wenn er das Geld dazu aus dem ihm zur Verfügung stehenden Fonds für unvorhergesehene Ausgaben entnehmen soll. Eine dahingehende Erklärung gab er heute Mittag ab. Die Straßenbahnordinanzen sehen vor, daß der Vertreter der Stadt in der Kommission $100 für jede Setzung und wenigstens $3600 oder höchstens $10,000 das Jahr erhalten soll. George Weston, der bisherige Vertreter der Stadt in der Kommission, den Mayor Harrison seines Amtes entsetzt hat, hat als Mitglied der Kommission $5000 das Jahr und als ihr Ingenieur, $10,000 erhalten. Der Mayor erklärte, er habe gehört, Walter L. Fisher habe Bion J. Arnold, dem Vorsitzenden der Kommission, ein Gutachten abgegeben, daß Bemis nur zu Vergütungen für jede Sitzung berechtigt sei, und daß man auf diese Weise sein Gehalt niedrig halten könne. Mayor Harrison ist der Ansicht, daß er $10,000 das Jahr erhalten sollte. „Wenn Bemis für die Stadt nicht $10,000 wert ist, ist er für sie überhaupt wertlos", erklärte er. „Wenn die Ingenieurskommission versucht, Bemis durch irgendwelchen Hokuspokus um sein Gehalt zu bringen, so werde ich darauf sehen, daß er ein angemessenes Gehalt aus anderer Quelle erhält, und wenn ich dazu den Fonds für unvorhergesehene Ausgaben in Anspruch nehmen soll. Ich werde auf keinen Fall zulassen, daß sein Gehalt in anderer Weise, etwa durch Ernennung zum Ingenieur, aufgebessert wird. Der Ingenieur fühlt sich stets in erster Linie als Angestellter der Straßenbahnen. Es ist höchste Zeit, daß die ganze Kommission von Bion J. Arnold und W. L. Fisher abwärts einmal gründlich unter die Lupe genommen wird."

Schulrat entsendet Vertreter.

Die Schulsuperintendentin Frau Ella Flagg Young und die Schulkommissärin Frau Gertrud Howe Britton werden die Abordnung von Aldermen, die zusammen mit Vertretern der Bahnhofskommission und der Chicago Plan Kommission eine Studienreise nach Europa machen, begleiten. Einen dahingehenden Beschluß hat gestern der schulrätliche Unterrichtsausschuß gefaßt. Die Abordnung, die aus den Aldermen Richert, Block, Dr. Nance, Littler und Geiger und Vertretern der beiden Kommissionen besteht, wird die Reise morgen Nachmittag antreten. Sie wird erst Toronto und Montreal besuchen und sich am nächsten Dienstag in New York einschiffen. Frau Young und Frau Britton werden in New York zu ihr stoßen.

Aus den Gerichten.

Vor zwei Jahren leitete der Schulrat ein Enteignungsverfahren zur Erlangung von Baustellen und Laden- und Wohngebäuden an der 57. Str., zwischen Kimbark und Monroe Ave., Eigentum von Frau P. M. Riley und drei anderen wenig begüterten Einwohnern, ein, um für die angrenzende öffentliche Schule einen Spielplatz anzulegen. Seither haben die Besitzer jenes halben Straßengeviertes gewissermaßen in Hangen und Bangen, in schwebender Pein gelebt, denn zu verkaufen war ihr Eigentum nicht, es zu verbessern, hieße, das Geld fortwerfen, da die Baulichkeiten auf Abbruch verkauft werden sollten. Heute nun war es den Hausbesitzern gelungen, einen Verhandlungstermin vor Richter Gibbons zu erlangen, und da setzte der Schulratsanwalt Shannon einen abermaligen Aufschub von zwei Monaten durch, weil er nach Europa reisen will. Der Anwalt der Hausbesitzer erinnerte den Richter vergebens daran, daß der Schulrat mehr als einen Anwalt habe, und daß sich leicht ein anderer in den Fall einarbeiten und letzterer dann am nächsten Montag verhandelt werden könne.

Indianisch-amerikanisch-deutsche Ehe

Franz Becker, 814 Rees Straße, schilderte heute vor Richter Petit seine „angeheiratete" Nichte Cora Little als außerordentlich jähzornig. Sein Neffe, Frank Little, der sich, auf Frage des Richters, für einen Amerikaner ausgab, erzählte, daß Cora indianischer Abstammung sei, er selbst hat deutsches Blut in den Adern. Die Frau wohnt angeblich in Kansas City oder St. Louis. Im Januar 1911 hat sie den Gatten, einen Aufwärter, verlassen. Daß das ohne Grund geschehen sein soll, wollte dem Richter gar nicht einleuchten, schließlich gewährte er aber das Scheidungsgesuch.

Der Verlag von Schulbüchern.

Vor Richter Windes begann heute Nachmittag die Verhandlung in dem Einhaltsverfahren gegen den Schulrat, hinter dem der „Buchtrust" stecken soll. Durch das Verfahren soll der Schulrat an der Ausarbeitung und dem Selbstverlag von Schulbüchern verhindert werden.

Teure Krebsforschung.

Dr. Iles Kerlin und Dr. C. G. Buferd, zwei der angesehensten Aerzte in Lake View, erschienen heute als Verklagte vor Richter McKinley. Sie hatten an der noch jungen Frau Mary Tucker-Gould, welche seither nach Louisville, Ky., übergesiedelt ist, zwei schwere Operationen vorgenommen, um festzustellen, ob die Kranke an Magenkrebs oder Geschwüren leide. Die Frau behauptet, daß die Operationen gar nicht notwendig gewesen wären, und verlangt $20,000 Schadenersatz.

Folgen des Amtseifers.

Nicht weniger als fünf Mal war Dominick Rago verhaftet worden, weil sein Neubau an der 22. Ave. in Melrose Park angeblich gegen die Bauverordnung verstieß. Schließlich erwirkte er einen Einhaltsbefehl und bald darauf wurde er von Friedensrichter Davison freigesprochen. Jetzt hat er Charles J. Wolf, Präsidenten des Ortschaftsrats, und Henry Pein, den dortigen Stadtmarschall, auf $5000 Schadenersatz verklagt. Heute Nachmittag legte Richter Dever die Entscheidung in die Hände der Geschworenen.

Die Bankprozesse.

Richter Windes hat heute in der Klage der Stadt, wonach gewisse Fonds der La Salle Straße Bank als bevorzugte auszuzahlen seien, den Gesuchstellern gestattet, eine neue Klageschrift einzureichen.

Die Verhandlung über den Antrag zur Einsetzung von Masseverwaltern für die Bank in Calumet, die 12. Str.-Ashlandbank und die State Bank of Illinois, Nord Clark und Kinzie Str., Gründungen Lorimers und Mundays, wurde von Richter O'Connor heute bis Montag verschoben.

Getrennt und doch Nachbarn.

John McGee wurde nach 28jähriger Ehe am 1. Mai 1912 von seiner Gat... aber aus den Augen kam sie ihm nicht, denn sie zog in die Nachbarhütte, die Beide gemeinschaftlich gekauft hatten. Heute trug er im Kreisgericht auf Scheidung und Teilung der fünf Baustellen und zwei Hütten an; sie soll zwei, er will drei haben.

Die kranke Frau und der wohlhabende Gatte.

John Krajewski, Besitzer von zwei Wirtschaften und einem Großhandel in geistigen Getränken, beantragte gestern vor Richter O'Connor, das Nährgeld, welches er seiner Gattin zu zahlen hat, von $15 auf $10 herabzusetzen. Der Anwalt der Frau behauptete, daß der Mann $40,000 Vermögen und $200 wöchentlich Verdienst habe, daß er vergebens in Los Angeles versucht habe, von ihr die Scheidung zu erwirken, und daß Richter Sullivan eine zweite Scheidungsklage abgewiesen habe, nachdem der Wirt vierzig meineidige Zeugen vorgeführt hätte. Die Frau habe für drei Kinder zu sorgen, und $15 sei wenig genug. Da der Anwalt des Wirtes jene glänzende Vermögensschilderung als falsch hinstellte, verschob der Richter die eingehende Verhandlung bis nächsten Montag.

Noch keine Spur.

Behörde fahndet noch immer vergeblich auf den Mörder der Familie Mislich.

Die Polizeibehörde von Blue Island und von Chicago fahndet noch immer vergeblich auf den Unhold, der in der Nacht vom Sonntag auf Montag im Hause der Familie Mislich in Blue Island den grauenhaften, vierfachen Mord an Mislich, seiner Frau, ihrer Tochter Frau Martha Mansfield und deren Töchterchen verübte. Die Unglücklichen wurden bekanntlich mit einer Axt erschlagen. Die hiesige Polizei hält es nicht für ausgeschlossen, daß der Täter jener geheimnißvolle Mörder ist, der, und zwar jeweils auch an einem Sonntag, nicht weniger als 29 Personen mit der Axt erschlagen hat. Der erste jener Morde wurde im Dezember 1911 in Colorado Springs, Colo., verübt, dann fielen der unheimlichen Axt Personen in Monmouth, Jll., Ellsworth und Paola, Kan., Villisca, Ja., und schließlich, im Dezember 1912, in Kolumbia, Mo., zum Opfer. In keinem Falle hatte es der Mörder auf Raub abgesehen, und jedesmal verschwand er, ohne eine Spur zu hinterlassen. Die Polizei von Blue Island ist eher geneigt, den Mörder in der Person von William Mansfield zu suchen, dem Manne von Frau Martha Mansfield, der sich vor zwei Jahren mit dieser, einer Tochter des Ehepaares Mislich, verheiratete, seine Frau und sein kleines Kind aber schon nach einem Jahre im Stiche ließ und seither verschwunden ist. Es war gestern der Polizei von Blue Island gemeldet worden, Mansfield sei in der Nähe der Ortschaft gesehen worden. Eine Streifjagd, die sofort in Kraftwagen unternommen wurde, verlief indessen ergebnißlos. Die blutigen Fingerabdrücke, die man an der Hintertür der Wohnung der Familie Mislich und auf mehreren Möbelstücken fand, sind photographirt worden, und sie bilden das wichtigste Beweisstück, das sich bis jetzt in den Händen der Polizei befindet.

Angebliche Opiumfabrik.

Es sind nur Arzneitöpfe, sagt Lee Nan.

Die beiden am letzten Freitag verhafteten angeblichen Opiumfabrikanten Lee Fun, 2121 Archer Ave., und Lee Nan, 215 Archer Ave., wurden heute Bundeskommissär Mason vorgeführt. Auf Antrag des Anwalts von Lee Fun verschob der Kommissär die Verhandlung auf kommenden Samstag Morgen und nahm nur vorläufig Aussagen im Falle von Lee Nin entgegen. Der Steuerbeamte, welcher Nan in einer chinesischen Apotheke verhaftet hatte, legte als Beweis Büchsen Opium, einen Rauchapparat und mehrere Blechtöpfe vor. Nan, dem anscheinend sehr übel zu Mute war, erklärte auf Befragen, daß er opiumsüchtig sei und aus Mangel an dem gewohnten Betäubungsmittel sich krank fühle. Das Opium aus dem Rauchapparat, sagte er, habe er nur für sich persönlich angeschafft, und die Töpfe seien nicht, wie behauptet werde, zur Herstellung von Rauchopium, sondern zum Kochen von chinesischer Arznei für chinesische Kranke benutzt worden. Auf die Frage, wo er denn das Opium gekauft hätte, gab Nan eine ausweichende Antwort.

Wird Schlußbericht erstatten.

Vollziehungsausschuß der Protestbewegung gegen schwedisches Turnen tagt Freitag.

Eine Sitzung des Vollziehungsausschusses der Protestbewegung gegen die Einführung des schwedischen Turnsystems in den öffentlichen Schulen ist auf Freitag Abend nach der Nordseite Turnhalle einberufen worden. In ihr soll der Schlußbericht über den Erfolg der Bewegung abgestattet werden. Alle Delegaten sind aufgefordert, sich ohne Fehl zu der Sitzung einzufinden.

Landbahnleute streiken.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Pittsburg, 7. Juli. 150 Zugbedienstete der Joplin & Pittsburg Bahn, einer elektrischen Zwischenstadtlinie, die Pittsburg und Joplin mit mehreren anderen Städten dieser Gegend verbindet, streikten behufs Erzwingung höherer Löhne und führten eine Betriebsstockung herbei.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, etwas niedrigere Luftwärme. Mäßig starker Nordwind.

Illinois: Im Allgemeinen klar, bis auf mögliche Regenschauer oder Gewitter im südlichen Teil heute Nachmittag oder Abend. Etwas kühler heute Abend.

Indiana: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen; etwas kühler morgen, im nordwestlichen Teil schon heute Abend.

Niedermichigan: Regenschauer heute Nachmittag; heute Abend und morgen im Allgemeinen klar.

Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Im östlichen und mittleren Teil heute Abend kühler.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	83	2 Uhr Morgens	73
4 Uhr Nachm.	75	3 Uhr Morgens	73
5 Uhr Nachm.	80	4 Uhr Morgens	74
6 Uhr Nachm.	78	5 Uhr Morgens	74
7 Uhr Abends	77	6 Uhr Morgens	75
8 Uhr Abends	75	7 Uhr Morgens	78
9 Uhr Abends	75	8 Uhr Morgens	80
10 Uhr Abends	74	9 Uhr Morgens	80
11 Uhr Abends	74	10 Uhr Vorm.	79
12 Uhr Mitternacht	74	11 Uhr Vorm.	79
1 Uhr Morgens	73	12 Uhr Mittags	77

Sonnenuntergang, heute: 7:28.
Sonnenaufgang, morgen: 4:32.

Guter Fang.

Die Polizei glaubt, eine Verbrecherbande ausgehoben zu haben.

Schränkzeug entdeckt.

Ein Delikatessenladen soll als Aushängeschild gedient haben.—Gestörte Hochzeitspläne. —Arndt noch in Haft. — Der Beihilfe verdächtig.

Einen guten Fang glaubt die Polizei gemacht zu haben, als sie an der Sheldon und Madison Straße zwei verdächtige Burschen verhaftete, und infolge dessen später, wie sie glaubt, den Schlupfwinkel einer Verbrecherbande entdeckte. Die Burschen schickten nach ihrer Verhaftung sofort Nachricht nach einem Delikatessenladen im Hause Nr. 1847 West Van Buren Straße, dessen Besitzer angeblich ein früherer Zuchthäusler ist. Die Polizei nahm dort sogleich eine Haussuchung vor, die nach ihrer Angabe eine Menge Nachschlüssel und mehrere vollständige Ausrüstungen zur Sprengung von Geldschränken zu Tage förderte. Vier Männer und eine Frau wurden verhaftet. Ihre Namen sind: Frank Meyers, alias Miller, der Besitzer des Ladens, verbrachte angeblich mehrere Jahre hinter Zuchthausmauern in Texas; James Kelly und John Franklin aus Parkersburg, W. Va., John Desmond aus Alexandria, Ind., und Frau Kate Riley, die Wittwe eines Geldschranksprengers, der im Staatszuchthause gestorben ist. Wie die Polizei glaubt, gehören die Verhafteten der Bande an, die die Hartman Furniture Co. um $15,000 beraubte.

Kehrte nicht wieder.

Die geplante Heirat von Evelyn Fischer, 4391 Lincoln Parkway, mit dem 29jährigen Stewart Scully, einem Wächter der Goodrich Transportation Co., hat infolge des bisher unaufgeklärten Verschwindens des Bräutigams einstweilen verschoben werden müssen. Wie Frl. Fischer der Polizei gestern Abend mitteilte, hatte sie Scully $500 zur Anschaffung der Wohnungseinrichtung anvertraut, doch ist er bisher von seinen Einkäufen nicht zurückgekehrt. Die Behörde wird sich bemühen, zu ermitteln, was aus dem Bräutigam und dem Gelde geworden ist.

Die Polizei bemüht sich, den Aufenthalt von Roy Hart zu ermitteln, der bis zu seinem Verschwinden im Grasmere Hotel, 4621 Sheridan Road, als Kassirer angestellt war. Wie der Geschäftsführer Robert Eckhardt berichtete, sind auch die am Sonnabend und Sonntag eingegangenen Gelder im Betrage von $1000 verschwunden.

Arndt noch in Haft.

Georg Arndt, Nr. 3919 Lincoln Ave., welcher sich in der Bezirkswache an Sheffield Avenue in Haft befindet und unter die Anklage fahrlässiger Tötung gestellt ist, wird wahrscheinlich bis zur Fortsetzung des Koronerinquests am Freitag in seiner Zelle bleiben müssen, da es ihm bislang noch nicht gelungen ist, die für ihn festgesetzte Bürgschaft von $2500 aufzubringen. Arndt wurde, nachdem die Telephonistin Frances Bloom am Fuße von Diversey Boulevard am Samstag im See ertrank, festgenommen.

Wie Arndt aussagte, ist das Mädchen auf dem Sprungbrett herumgehüpft, hat dann einen Fehltritt gemacht und stürzte ins Wasser. Er will Frances nachgesprungen sein, doch sei sie untergegangen und nicht mehr an die Oberfläche gekommen. Arndt erklärte weiter, daß seine Beziehungen zu dem jungen Mädchen derartige gewesen seien, daß sie die Absicht gehabt hätten, sich gestern in aller Stille zu verheiraten. Auch die Mutter der Ertrunkenen glaubt, daß es sich um einen Unfall handelt.

Der Beihilfe verdächtig.

Als angeblich einer der drei Wegelagerer, die gestern früh James Corrigan, 1016 Davis Str., Evanston, an Institute Place und Franklin Straße überfielen und schwer verletzten, wurde gestern Abend William Carlson, 1719 Barry Ave., in Haft genommen. Corrigan befindet sich in bedenklichem Zustande im Westseite Hospital; er hat außer einem Schädelbruch auch innerlich Verletzungen erlitten. Die Polizei hatte ihn ursprünglich vom Schauplatze des Ueberfalls nach dem sieben Meilen entfernten Countyhospital gebracht, eine Tatsache, worüber Corrigans Freunde beim Polizeichef Beschwerde zu führen beabsichtigen, da das Passavanthospital in einigen Minuten hätte erreicht werden können.

Angeblicher Mörder in Haft.

Patrick Ryan, auf den in Verbindung mit der Ermordung des Polizisten Patrick Fogarty gefahndet wurde, befindet sich Nachrichten zufolge, welche im Detektivebüro einliefen, in Beloit, Wis., in Haft. Fogarty wurde am 2. Juli 1911 an Halsted Straße und Kongreß Str. von zwei Banditen überfallen und niedergeschlagen. Er starb bald darauf, nicht ohne die Namen seiner beiden Angreifer genannt zu haben. Einer der Genannten war Patrick Ryan. Der zweite, ein gewisser H. J. Gay, wurde bereits prozessirt und nach Joliet gesandt.

Ist er's?

In der Wache an der W. Lake Str. befindet sich ein Mann in Haft, in dem die Polizei den Mörder des 18jährigen Leslie Cartwright gefaßt zu haben glaubt, der am Freitag überfallen und erschossen wurde, als er für die John Dahmke Packing Co. im Hause Nr. 4416 Washington Boulevard, ein Paket abliefern wollte. Die Polizei weigert sich, den Namen des Verhafteten zu nennen, und hofft, noch im Laufe des Tages weitere Verhaftungen vornehmen zu können.

Niblack ist hoffnungsvoll.

Stellt Einlegern der Lorimerbank 75 Prozent ihrer Einlagen in Aussicht.

Hoffnung, daß sie schließlich 75 Prozent ihrer Einlagen erhalten würden, machte heute Masseverwalter W. C. Niblack den Einlegern der verkrachten La Salle Street Trust & Savings Bank. Er erklärte, er hoffe, ihnen 30 Prozent ihrer Einlagen im Herbst zurückzahlen zu können und unter Umständen weitere 45 Prozent gegen das Frühjahr. Der Masseverwalter lehnte ab, sich auf Einzelheiten einzulassen, erklärte aber, die Entwickelungen der letzten Tage berechtigten zu den schönsten Hoffnungen. Noten würden prompt eingelöst, und die Bank habe beträchtliche Mittel erhalten.

Flynn winkt ab.

Stadtschatzmeister M. J. Flynn wird der Vorladung des Unterausschusses des stadträtlichen Finanzausschusses, der die Frage der Verzinsung der städtischen Einlagen in der La Salle Street Trust & Savings Bank und den ihr verbündeten Banken untersucht, keine Folge leisten. Der Ausschuß, aus den Aldermen Merriam, Kearns und Block bestehend, hatte ihn auf heute Nachmittag vorgeladen, um ihn hinsichtlich einiger Landankäufe ins Gebet zu nehmen. Sein Anwalt Colin C. H. Fyffe hat ihm aber bedeutet, er habe dem Ausschuß alle Auskünfte gegeben, die er geben könne, und brauche daher einer weiteren Vorladung nicht Folge zu leisten. Ob Hilfsschatzmeister A. J. Keefe, der ebenfalls vorgeladen ist, dem Beispiel seines Vorgesetzten folgen wird, ist nicht bekannt, doch wird sicher erwartet, daß Ald. Jakob Lindheimer, der frühere Hilfsschatzmeister, sich zu der Sitzung einfinden wird.

Anwalt Fyffe erklärte gestern, Schatzmeister Flynn habe sich das Geld für die in Frage kommenden Landankäufe als Angestellter einer großen Schlachthoffirma verdient. Er habe in dieser Stellung viele Jahre lang ein jährliches Einkommen von $7000 bis $10,000 gehabt.

Im Superiorgericht strengte gestern die Southern Surety Co., die städtische Einlagen in der Lorimerschen Bank in der Höhe von $75,000 garantirt hat, eine Klage gegen die Bank und die Stadt Chicago an. Die Gesellschaft führt in ihrer Klageschrift aus, daß sich im Besitz der Stadt Wertpapiere als Deckung eines Teils der städtischen Einlagen in der Höhe von $650,000 befänden, und daß sie Anspruch auf einen Teil dieser Wertpapiere habe und daher nicht für den vollen Betrag der von ihr übernommenen Garantie haftbar gemacht werden könne.

Tot aufgefunden.

In der Wäscherei von Schriever, Nr. 3128 W. Lake Straße, wurde der 50jährige Maschinist Thomas Hogent, Nr. 3541 S. Mozart Straße, tot auf dem Fußboden liegend aufgefunden. Die Polizei glaubt, daß der Mann mit einem Draht der elektrischen Stromleitung in Berührung kam und getötet wurde. Der Geschäftsführer der Wäscherei, dagegen behauptet, daß er einem Herzleiden erlegen sein müsse. Der Koroner ist benachrichtigt worden und wird die Todesursache festzustellen haben.

Glücklich im Hafen.

Mit 16 Stunden Verspätung traf der Dampfer „Chicago" von der Goodrichlinie mit 50 Fahrgästen heute Morgen um 1 Uhr an seinem Anlegeplatz ein. Er kam von Sturgeon Bay und hätte fahrplanmäßig schon gestern Morgen um 9 Uhr hier sein sollen. Die Ursache der Verspätung war, der Mitteilung der Direktion zufolge, der starke Feiertagsverkehr. Die Befürchtung, daß dem Dampfer ein Unfall zugestoßen sei, war schon während der späten Abendstunden von gestern durch Funkentelegramme zerstreut worden.

Die „Abendpost"
223—225 West Washington Straße, zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
veröffentlicht heute
402
Kleine Anzeigen.
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Jetzt im Gange!

„Der größte Verkauf des Jahres"

Unser jährlicher

Räumungs-Verkauf

—von—

Sommerstoffen

Die von uns während dieses Verkaufs offerirten Bargains sind so viel **grösser** und **besser** als irgend welche anderswo gebotenen — daß der Erfolg dieses Verkaufs uns nicht überrascht hat.

Wir forcirten die Preise niedriger als sie seit vielen Jahren waren—Ihr braucht uns nicht zu glauben—folgt dem Strom der Käufer—die Frauen wissen Bescheid.

E. IVERSON & CO.

1336–1350 Milwaukee Avenue.

Der König a. D.

Roman von Vladan Georgevitsch.

(2. Fortsetzung.)

Der König sprang auf. Er bebte am ganzen Leib und war kreideweiß geworden. „Ich werde sofort an Kostic ein Telegramm chiffriren. Diese Orgien müssen aufhören. Der Leibarzt muß gewechselt werden. Irene muß fort aus Weißburg."

„Du, das wird schwer gehen ..."

„Es muß gehen. Den Jungen muß ich in die Hand nehmen. Ich habe mir ja in der Verfassung das Recht vorbehalten, bis zu seiner Volljährigkeit für seine Erziehung zu sorgen."

„Das war Dein Recht, bis Du darauf freiwillig verzichtet, bis Du schriftlich, ja sogar auf alle Deine Bürgerrechte in Sylvanien verzichtet hast."

Der König setzte sich wieder und starrte vor sich hin.

„Wir, Deine Freunde, haben diesen Schritt nicht begreifen können. Warum tatest Du es? Mein Gott, wegen der Apanage! Um vom Parlament Deiner Todfeinde herauszudrücken, was sie Dir freiwillig nicht geben wollten. Und wozu brauchtest Du denn die Apanage? Du hattest ja zwei Millionen Bargeld, Du konntest in den zwei Jahren nicht in Geldnot geraten sein, selbst wenn Du das riesige Geld mit dem Löffel gegessen, wenn Du es mit beiden Händen aus dem Fenster hinausgeworfen hättest ..."

„Ach, was wißt Ihr da unten vom Leben hier ...! Dieses Haus allein und seine Installirung hat eine Million gekostet"

„Und die andere?"

„Ach was, Du wirst schon sehen, Du wirst schon sehen!" rief der König.

„Gut, ich werde es sehen, aber begreifen werde ich es nie. Du hast die Radikalen so gehaßt, daß Du die Abdikation dem Regieren mit ihnen vorgezogen hast, und nach zwei Jahren bettelst Du sie um eine Pension an und gibst ihnen Gelegenheit, vor der ganzen Welt in der offenen Sitzung des Parlaments auszurufen: Diese Verzichtleistung auf die Staatsbürgerschaft Sylvaniens ist der Grabstein auf dem Grabe des Königs Emil des Vierten!"

Emil blickte finster vor sich hin; dann sagte er mit erhobener Faust:

„Ich werde den Schurken schon zeigen, daß es aus königlichen Gräbern auch Auferstehungen gibt, bei denen sie ihre Niedertracht bitter büßen werden."

„Das glaube ich nicht. Du hast Deinen einzigen Sohn zu gern, um eine Revolution gegen ihn zu versuchen. Uebrigens, kein Mensch würde Dir dabei helfen, selbst wenn Du sie in Deiner Unberechenbarkeit versuchen würdest. Ich auch nicht, sei gewiß, ich auch nicht. Aber bitte, Du hast mir geantwortet. Nun erkläre mir wenigstens das Eine: wie konntest Du Dich so tief erniedrigen, von Deinen Feinden eine Pension zu erbitten, und dafür auf Deine Rechte als Vater und als Bürger zu verzichten?"

„Du ahnst nicht, was es heißt, wenn ein gewesener König und der Vater eines regierenden Königs in Gefahr ist, seinen Namen im Klub affichirt zu sehen als den eines Menschen, der eine Ehrenschuld nicht bezahlen kann."

„So, so ..."

„Ja. Und verstehst Du denn nicht, wie mir zumute war, als es einmal so weit kam, daß ich Schmuck, Ringe, den Ehrensäbel meines Vaters und Großvaters versetzen mußte."

„Also ist es doch wahr, was die Zeitungen geschrieben haben?" sagte Vladic entrüstet. „Pfui! Ein armes Volk hat aus seinen Dankestränen Brillanten, Saphire und Smaragden gemacht, um mit ihnen einen Ehrensäbel zu schmücken, mit dem es seinem Befreier danken wollte, und einer, der sein König war, versetzt ein solches Kleinod eines großen Helden wegen einer Lasterschuld, die er noch dazu eine Ehrenschuld nennt!"

„Beruhige Dich, Georg. Ich habe selbst keine Ruhe gehabt, bis ich es wieder auslöste. Hier ist es," und Emil machte eine Seitentür auf. „In diesem Zimmer ist ein Teil der Andenken meines Hauses. Wenn Du Dich in Edelsteinen auskennst, kannst Du Dich überzeugen. Jetzt bleibe hier. Ich gehe meine Depesche chiffriren."

Emil ging in sein Arbeitskabinett. Vladic blieb in der Waffen- und Fahnensammlung derer von der Weißen Rose. Lange betrachtete er diese Reliquien wirklich großer Söhne seines Vaterlandes. Plötzlich, als ob er die kostbare Waffe wegen der ihr angetanen Entweihung um Entschuldigung bitten müßte, küßte er den Säbelgriff, den einstens die Rechte eines wirklichen Fürsten gehalten. Dann ging er langsam hinaus, machte die Tür des Familienheiligtums zu und setzte die Musterung der Kunstschätze fort. Mit Verwunderung las er unter den einzelnen Bildern die Namen Carolus Durand, Benjamin Constant, Chaplaine, Henner, Puvis de Chavannes. Unter den Skulpturen fand er die Namen Rodin, Mercier, Falguière, Dubois, Carpeaux.

„Diese Sammlung allein," dachte Vladic, „muß ein Heidengeld gekostet haben. Schau, wer mag diese junge Frau sein! Das Porträt ist ein Meisterwerk, von wem? Ach so, natürlich von Bonnat."

Er entfernte sich von dem Bilde, um es besser zu betrachten.

„Die junge Frau ist eigentlich keine Schönheit, und doch ... sie hat einen merkwürdigen Reiz ... einen tierischen. ... Ich weiß nicht, aber es ist etwas von einem Raubtier in ihr. Wer mag die Frau sein?"

II. Kapitel.

In diesem Augenblick ging die Mitteltür des Salons auf.

Jean meldete.

„Fräulein Zebra von der Großen Oper."

„Aha," dachte Vladic, „die erste Ballerine, die allerneueste Geliebte."

Ein Wirbelwind von Seide, Sammt, Straußfedern, Brillanten, roten Haaren, schwarzen Augen, zu weißen Wangen und zu roten Lippen stürmte herein. Der ganze Salon erfüllte sich plötzlich mit Parfüms.

„Pardon, mein Herr, ich dachte, den Herrn Grafen von Brusnitza im Salon zu finden ..."

„Und finden einen wildfremden Menschen. Erlauben Sie, Madame, mich Ihnen vorzustellen: Ich bin der dritte Bär des Grafen von Brusnitza, der sich wenig von den beiden ersten Bären unterscheidet, die vor der Tür stehen."

„Mir scheint, mein Herr, daß die Unterschiede sehr groß sind."

„O nein. Die Bären vor der Tür haben ihr eigenes natürliches Fell, und ich habe mich selbst ihm zum Geschenk gemacht. Die Aufgabe der beiden Bären draußen ist bloß, die Schüsseln für die Visittenkarten zu halten, meine Lebensaufgabe ist, nach der Pfeife des Grafen zu tanzen, und ich tanze die possirlichsten Tänze schon mehr als zwanzig Jahre."

„Dann sind wir ja Kollegen," lachte das Fräulein und warf sich in ein Fauteuil, wobei sie mit vielem Frou-Frou einen Fuß über den anderen warf, „denn ich bin Tänzerin von Beruf."

„Ja, aber während ich nach der Pfeife des Grafen tanze, begleitet Sie das wunderbarste Orchester der Welt, und in freien Stunden lassen Sie meinen Herrn nach Ihrer Pfeife tanzen."

„Mein Herr," sagte die kleine Dame etwas pikirt, „die letzte Bemerkung war gar nicht geistreich. Sie ist wirklich ein bißchen bärenhaft."

„Natürlich bin ich ein Bär, sonst würde ich nicht auf allen Vieren tanzen!"

„Aber ich kann Ihnen nicht böse sein," sagte die kleine Person, „Sie gefallen mir außerordentlich. Da, ich verzeihe Ihnen, daß Sie das Geheimniß des Polichinelle erraten haben." Und sie hielt ihm ihre kleine Rechte knapp vor den Mund.

Vladic nahm die kleine Hand, zog sie herunter und schüttelte sie fest.

Fräulein Zebra sah ihn groß an. Dann lachte sie wie eine Närrin, riß den rechten Handschuh herunter und gab ihm die nackte Hand. Er küßte sie und sagte:

„Madame, jetzt begreife ich die Leute, die sich um dieses Vergnügen gerauft haben. Ich habe das Gefühl, einen Pfirsich geküßt zu haben, der so gut, aber so gut riecht! Jetzt erst begreife ich besonders einen König ...!"

„Wollen Sie still sein, Sie Numero Drei! Hat man je ein solches Toupet gesehen? Der Herr sieht mich zum erstenmal und fängt mit mir gleich ein intimes Gespräch an; er fragt nicht einmal nach meinem Namen!"

„Der sehr gestreifte Name, den der Majordomus dieses Hotels ausgerufen hat, interessirt mich weniger als die elegante Bestie, die diesen Namen trägt."

„Also, ich bin eine elegante Bestie? Mein Herr, Sie sind ein Grobian!"

„Jede Wahrheit, Madame, ist grob, nur die Schmeicheleien sind fein. Nämlich, ich wollte Ihnen ein Kompliment machen, nur habe ich es ein bißchen zu bärenhaft gestaltet. Uebrigens kenne ich sowohl Ihr Gesicht als auch Ihre ganze Persönlichkeit. Ich habe Sie studirt."

„So? Das ist interessant! Wo denn?"

„Zuerst in den humoristischen Blättern meiner Heimat, dann hier auf dem Porträt des großen Bonnat. Baitre Bonnat hat Ihnen gar nicht geschmeichelt. Im Gegenteil, Sie sind schöner, als er Sie gemalt hat."

„Wenn ein solcher Fanatiker der Wahrheit, der Sie zu sein scheinen, ein solches Kompliment macht, kann man sich schon was einbilden."

„Ich konstatire einfach eine Tatsache. Meine Landsleute, die so oft Ihre Karrikatur gemacht haben, sind in einen anderen Fehler verfallen. Sie haben Ihnen immer zu kurze Röcke und zu lange Zähne gemacht ..."

„Natürlich, weil sie in unseren Zeitungen immer gelesen haben, ich wäre eine „Croqueuse des Millions", aber das ist eine Verleumdung meiner Feindinnen und Neiderinnen."

„Selbstverständlich. Die Zeitungsschreiber ahnen nicht, daß eine erste Tänzerin von der Großen Oper mit ihrer Gage allein imstande ist, sich jeden Luxus zu erlauben."

Fräulein Zebra lachte und zeigte dabei ihre tadellosen Zähne.

„Ich danke Ihnen, Madame, gerade für dieses reizende Lachen, das mir Gelegenheit gab, Ihre Zähnchen zu bewundern. Solche Zähne heißen in unserer Nationalpoesie „Zwei Reihen weißer Perlen". Was für Sie persönlich wichtiger ist als dieser poetische Vergleich, das kann ich Ihnen als Arzt sagen. Zähne mit so kleinen Zahnkronen haben sehr lange, tief und festsitzende Wurzeln und sind unverwüstlich. Da ich sehe, daß Sie sie auch sehr rein halten, werden Sie nie falsche Zähne tragen, Sie werden mit eigenen Zähnen ins Grab steigen."

„O!" machte die Tänzerin und verzog das Gesicht, wie wenn sie plötzlich etwas sehr Häßliches gesehen hätte, „woran Sie nicht alles denken, selbst wenn Sie plaudern!"

„Ja, Madame, jeder vernünftige Mensch soll immer an Krankheit und Tod denken, besonders wenn man von der Schönheit und den gesunden Beinen lebt, wie wir zwei Tanzenden."

(Fortsetzung folgt.)

Wie ich das Ergrauen meiner Haare beseitigte

Ich sage Euch frei, wie Ihr Eurem Haar die natürliche Farbe der Jugend wiedergeben könnt.

Ich schicke Euch den Beweis frei.

Laßt mich Euch kostenfrei volle Auskunft über eine harmlose Flüssigkeit schicken, welche Eurem Haar seine natürliche Farbe wiedergibt, ganz gleich wie alt Ihr seid oder was die Ursache Eures Ergrauens ist. Es ist kein Färbe- oder Beizmittel. Seine Wirkung zeigt sich 4 Tage nach dem Gebrauch. Ich bin eine Frau, die mit 27 vorzeitig grau und altaussehend wurde, doch ein wissenschaftlich gebildeter Freund erzählte mir von einer einfachen Methode, die er nach jahrelangem Studium vervollkommnet hatte. Ich folgte seinem Rate, und in kurzer Zeit hatte mein Haar wirklich wieder die Farbe wie in meinen Mädchentagen. Diese Methode ist gänzlich verschieden von allem was ich je gesehen oder gehört habe. Die Wirkung des Mittels ist eine dauernde, Waschen oder Reiben beseitigen sie nicht, und die Kopfhaut wird nicht dadurch gefärbt. Es ist weder klebrig noch fettig, seine Anwendung kann nicht bemerkt werden: es verleiht grauem, gebleichtem oder verblichenem Haar seine natürliche Farbe wieder, ganz gleich wie viele Mittel fehlgeschlagen haben. Von bestem Erfolg bei beiden Geschlechtern und bei allen Altersklassen. Schneidet darum untenstehenden Koupon aus und sendet mir Euren Namen und Adresse (mit Angabe ob Herr, Frau oder Fräulein) und legt eine 2-Centmarke für Rückporto bei, und ich sende Euch volle Einzelheiten, die es für Euch unnötig machen, je wieder ein graues Haar zu haben. Adressirt Mrs. Mary K. Chapman, Suite 977 K, Grosvenor Bldg., Providence, R. I.

Dieser freie Koupon berechtigt jeden Leser der Abendpost zum freien Empfang von Mrs. Chapman's vollständigen Anweisungen, grauem Haar seine natürliche Farbe und Jugendschönheit wiederzugeben. Schneidet dies aus und heftet es an Euren Brief. Nur giltig bei sofortiger Verwendung; 2 Cent Marke für Porto erforderlich. Adressirt Mrs. Mary K. Chapman, Suite 977 K, Grosvenor Bldg., Providence, R. I.

Spezial-Notiz: Jeder Leser dieser Zeitung, Mann oder Frau, der für den Rest seines Lebens ohne graue Haare zu sein wünscht, sollte obige liberale Offerte sofort annehmen. Mrs. Chapman's Ruf bürgt für die Aufrichtigkeit ihrer Offerte.

Deneens Gegner rührig.

Werden am Donnerstag Countyticket ins Feld stellen.

Massenversammlung einberufen.

Faktion Hearst-Harrison stellt Ald. James B. Bowler als Kandidat für Countyschatzmeister auf.—Ticket enthält keine Anhänger Gouv. Dunnes.

Die republikanischen Insurgenten, die Charles S. Deneen, der republikanischen Countyparteileitung und dem von ihnen aufgestellten Ticket für die republikanischen Vorwahlen den Krieg erklärt haben, haben auf Donnerstag Abend eine Massenversammlung republikanischer Wähler nach dem Vereinshaus des Christlichen Jünglingsvereins im Geschäftsviertel einberufen, in der Kandidaten für die Herbstvorwahl ausgewählt werden sollen. Sie rechnen auf ungefähr 1000 Teilnehmer. In einer Sitzung von Vertretern der einzelnen Wards wurden gestern die Einzelheiten des Plans besprochen und ein aus dem früheren Alderman B. W. Snow, Walter Schrojda, Howard Jackson, James W. Breen und J. G. Schaefer bestehender Ausschuß mit den Vorbereitungen betraut. Ein Kandidat für den Bundessenat wird nicht indossirt werden. Obwohl zu den Führern der Insurgenten eine ganze Anzahl ausgesprochener Anhänger L. Y. Shermans gehört, soll zu dem Kampf um die republikanische Nomination für den Senat doch nicht Stellung genommen werden. Shermans Anhänger wollen ihren Kandidaten nicht unnötiger Weise in einen Kampf in Chicago verwickeln. Dagegen wird Hand in Hand mit dem Kampf um die Nominationen für Countyämter ein erbitterter Kampf um Kontrole der Parteiorganisation gehen. Die Gegner Deneens werden Kandidaten für die Posten von Wardvertretern in der Parteileitung in jeder Ward der Stadt aufstellen.

In der gestrigen Sitzung, in der G. Fred Rush den Vorsitz führte, erklärte der frühere Alderman Snow, es müsse sich zeigen, ob die republikanische Partei tot oder lebensfähig sei. Wenn die Partei sich nicht das Vertrauen der republikanischen Wähler erringen könne, sei ihre Niederlage sicher. Eine Niederlage in diesem Jahre aber sei schwerwiegender als in anderen, weniger kritischen Jahren. Außerdem sprachen der frühere Alderman Frank J. Bennett, E. J. Brundage, früherer Präsident des Countyrats und städtischer Korporationsanwalt, C. L. Day, W. R. Cowan und Howard Jackson.

Bowler für Schatzmeisteramt.

Der Vollziehungsausschuß der Parteileitung der Faktion Hearst-Harrison bemühte sich gestern, die Kandidaten für die demokratischen Vorwahlen auszuwählen, welche die Unterstützung der Faktion erhalten sollen. Auf dem Ticket, das vorläufig zusammengestellt worden ist, findet sich nicht ein einziger Anhänger der Faktion Dunne oder der Faktion Sullivan. Die Führer erwarten aber keine Schwierigkeiten, wenn es gilt, Kandidaten der Faktion Dunne eine Reihe Posten zu überweisen, da sie ihren Anhängern klar gemacht haben, daß eine Einigung zwischen den Faktionen des Mayors und des Gouverneurs später zu erwarten sei, und daß dann der eine oder andere Anhänger des Stadtoberhauptes einem Dunne-Mann werde Platz machen müssen. Die einzige Ueberraschung, welche die gestrigen Beratungen brachten, war die Wahl Ald. James B. Bowlers für das Countyschatzmeisteramt. Ald. Powers, Bowlers Kollege im Stadtrat, bestand darauf, daß der Stadtvater berücksichtigt werde. Ald. Bowler wollte sich um die Nomination für das Sheriffsamt bewerben.

Vorläufig hat sich die Faktion Hearst-Harrison auf die folgenden Kandidaten geeinigt:

Sheriff — John E. Traeger.

Schatzmeister — James B. Bowler.

Countyschreiber — Christ McGurn.

Appellhofschreiber — James S. McInerney.

Nachlaßgerichtsschreiber — John A. Cervenka.

Kriminalgerichtsschreiber — Joseph Geary.

Countyrichter — John E. Owens.

Nachlaßrichter — John Stelk.

Mitglied der Revisionsbehörde — Nikolaus Budzban.

Mitglied der Assessorenbehörde — Clayton F. Smith.

Mitglieder der Abwasserbehörde — T. J. Clohesy, Peter Jezerney und Max Mayers.

Präsident des Countyrats — Peter Reinberg.

Ob Reinberg die Nomination für den Vorsitz im Countyrat annehmen wird, ist zweifelhaft. Er hatte sich auf die für das Countyschatzmeisteramt gespitzt.

Konvent der Prohibitionisten.

Die Prohibitionisten des Staats treten morgen in Springfield zusammen, um Pläne für die Herbstkampagne zu besprechen. Sie werden ein vollständiges Ticket ins Feld stellen. Es wird erwartet, daß Dan R. Sheen von Peoria, ehemals Mitglied der Legislatur, von ihnen als Kandidat für den Bundessenat herausgebracht werden wird. Da die Partei in der letzten Wahl nicht genügend Stimmen erhalten hat, muß sie ihre Kandidaten als Unabhängige aufstellen.

Deutsches Altenheim.

Am kommenden Donnerstag, Nachmittags 4 Uhr, findet im Hotel Bismarck eine Versammlung der Vollziehungsbehörde des Deutschen Altenheims statt.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Langjährige Bodenpachtverträge abgeschlossen. — Kauf von Zinshäusern.

Jakob S. Beck hat an John Walker von Pittsburg die mit $65,000 belastete Liegenschaft an der Nordostecke der Morgan und Harrison Straße, 126 bei 119 Fuß, zu nicht genanntem Preise verkauft und dann zu $5000 zwei Jahre lang und danach zu $4500 jährlich auf 99 Jahre gepachtet, sich auch zum Bau eines Fabrikgebäudes zum Kostenpreise von mindestens $50,000 verpflichtet.

Mary Morris Walters Erben haben den Bauplatz an der Nordwestecke des Drexel Boulevard und der 47. Str., 80 bei 200 Fuß, an Harry Eisendrath auf 99 Jahre zu je $1600 verpachtet. Eisendrath will am Boulevard ein dreistöckiges Zinshaus, an der 47. Str. ein Laden- und Bürogebäude errichten.

Das fünf Läden und vierzehn Wohnteile enthaltende dreistöckige Gebäude an der Nordostecke der S. State und 58. Straße, mit $35,000 belastet, nebst Grundstück, ist zu annähernd $75,000 von Edward J. Bloom an Alfred S. Shaw verkauft worden, das Achtzehnfamilienhaus an der Nordwestecke des Hyde Park Boulevard und der Blackstone Ave., mit $30,000 belastet, nebst Grund, von Joseph Cormack zu angeblich $85,000 an Anna Monahan; diese gab ein Gelände von 400 Frontfuß an der 79. Straße, nahe Vincennes Ave., in Kauf; der neue Besitzer will dort ein Laden-, Theater- und Bürogebäude errichten.

Otto Zobel hat an seinen Nachbarn F. E. Manierre das Haus 138 N. Elizabeth Straße verkauft; letzterer besitzt nunmehr eine Liegenschaft von 101 Fuß Front an der Randolph und 32 Fuß an der Elizabeth Straße.

Zu $19,000 ist die mit $10,000 belastete Liegenschaft auf der Westseite der Maryland Ave., 99 Fuß nördlich von der 54. Straße, 50 bei 120 Fuß, von John Waine an Anton L. Cerny verkauft worden.

Zu nicht genanntem Preise hat Marguerite C. Hurter an Edward R. Litzinger zwei Zinshäuser, das eine auf der Westseite der Stony Island Ave., 440 Fuß nördlich von der 61. Straße, Grund 50 bei 200 Fuß, mit $20,000 belastet, und das andere auf der Westseite der Monroe Ave., 110 Fuß nördlich von der 55. Straße, Grund 40 bei 150 Fuß, mit $15,500 belastet, übertragen.

$22,000 hat M. Schowel den Brüdern Edidin für die mit $12,000 belastete Liegenschaft an der Nordwestecke der Potomac und Maplewood Ave. bezahlt.

Im Juni wurden Erlaubnißscheine für Neubauten im Werte von $9,538,300 erwirkt, $2,000,000 mehr als im Juni 1913; in den ersten fünf Monaten des Jahres blieben die Zahl und der Wert der Neubauten, hauptsächlich infolge des großen Streiks der Backsteinbrenner, beträchtlich hinter denen der gleichen Monate des Vorjahres zurück.

Baukommissär Ericsson macht darauf aufmerksam, daß die Anlage sogenannter „englischer Keller" beim Bau dreistöckiger Zinshäuser verboten sei, da solche Gebäude dann tatsächlich vierstöckige seien. Bislang wurden solche Bauten unbeanstandet gestattet.

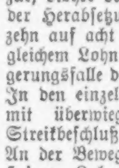
Der drohende Bahnstreik.

Am 14. Juli soll Frist zur Gewährung des Achtstundenarbeitstages erlöschen.

Vertreter der 31 Gewerkschaften von 80,000 Angestellten der Eisenbahnen westlich von Chicago haben gestern in einer Versammlung in der Geschäftsstelle von Lawrence Curran, Präsidenten des nationalen Verbandes der Frachtverlader und Lagerhausarbeiter beschlossen, den Eisenbahngesellschaften bis zum 14. Juli Zeit zur, bisher verweigerten, Bewilligung der Herabsetzung der Arbeitszeit von zehn auf acht Stunden den Tag bei gleichem Lohn zu geben, und im Weigerungsfalle die Arbeit niederzulegen. In den einzelnen Gewerkschaften ist mit überwiegender Mehrheit der Streikbeschluß gutgeheißen worden. An der Bewegung beteiligen sich die Heizer, Lokomotivführer, Oeler, Geleiseausbesserer, Schreiber, Schaffner, Bremser und die Arbeiter in den Lokomotivschuppen.

* Der unlängst auf seinem Landsitz in Holland, Mich., verstorbene George Birckhoff jr. hat einer dortigen Lehranstalt $1000, sein Heim, 4943 Woodlawn Ave., und $25,000 seiner Gattin vermacht, aus den Einkünften des übrigen Nachlasses, etwa $247,000, seinen drei Kindern und einer Schwester, Frl. Mary Birckhoff, Summen von $500 bis $1000 das Jahr.

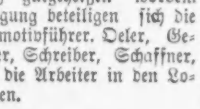
Augenleiden geheilt!



Kein Messer! Kein Risiko! Keine Schmerzen!

Franklin O. Carter, M. D., Chicagos größter Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsdoktor. Kein Augenarzt in Amerika besitzt einen Rekord von so vielen Heilungen. Dr. Carters Methoden sind sicher, schnell harmlos. Keine Gefahr, kein Risiko, keine Schmerzen. Tausende von Fällen von gefährlichen Augenleiden wurden bei einem einzigen Besuch geheilt.

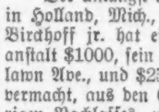
Konsultirt Dr. Carter, wenn Ihr an mangelhafter Sehkraft leidet, an granulirten Augenlidern, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden, die sich aus dem Tragen nicht passender Brillen ergeben, von verschwommenem Sehen, hängenden Augenlidern, Staar, Geschwüren, Eitersack, Gerstenkorn, Abszeß, blinzelnden oder schielenden Augen.



Ohne Messer geheilt.

Schielen der Augen, sowie auch Mandeln (Tonsils) beseitigt.

Ich kuriere schielende Augen, sogar den schwersten Fall, in einmaliger Behandlung, ohne Messer, weder Schmerzen noch Chloroform, ganz ohne Gefahr. Tausende wurden in meiner Office davon kurirt.



Ohne Schmerzen geheilt.

Schreibt oder seht persönlich Folgende: Herr Aronson, 882 Milwaukee Ave., sagt: Dr. Carter beseitigte das Schielen der Augen meiner Tochter, ohne Schmerzen. Ich empfehle ihn Jedermann der am selben Uebel leidet. — Frank Salat, 2449 S. Albany Ave., sagt: „Der Carter kurierte mich von Blindheit, wo andere Doktoren mich für unheilbar erklärten.

Konsultation frei.

Stunden: Täglich, 9 bis 5:30, Sonntags 10—2. Könnt Ihr heute nicht kommen, so schreibt um freies Buch über Augenkrankheiten, sowie um überzeugende Anerkennungsschreiben.

FRANKLIN O. CARTER, M. D.

120 S. State Str., 2. Floor, eine Türe nördlich von The Fair.

Aus Vereinskreisen.

Der Damenverein Harmonie von Lake View hat für nächsten Donnerstag einen geselligen Nachmittag im Riverview Park für seine Mitglieder vorbereitet, zu welchem von dem Vergnügungskomite die umfassendsten Vorkehrungen getroffen sind. Die Mitglieder sind ersucht, sich recht zahlreich zu der Festlichkeit am Nachmittag 2½ Uhr im Park einzufinden.

Die Plattdeutsche Gilde Eekentwieg Nr. 2 erwählte in ihrer Generalversammlung für das nächste halbe Jahr nachstehende Beamten: Exmeister, William Buehring; Meister, Julius Wentzlaff; Oldgesell, Ernst Cunis; Schriewer, Hermann Haude, 2850 S. Keeler Ave.; Reknungsführer, Carsten Luetzen; Schatzmeister, Chas. Kreßmann; Upseher, Anna Rusch; Wächter, Albert Beckmann, Albert Schröder; Volksfestdelegat, Herman Haude; Ticket-Schatzmeister des Volksfestes, Adolph Geisler. Die Gilde versammelt sich am 1. und 3. Mittwoch im Monat im Gebäude 2059 W. 20. Str., Abends 8 Uhr.

Der Chicago Schützenverein veranstaltet am kommenden Sonntag im Palos Park ein Basketpiknik. Der Vorkehrungsausschuß hat darauf gesehen, daß Jeder sich bestens unterhalten kann, und hat für Unterhaltung und Preisspiele für Herren, Damen und Kinder gesorgt. Für Mitglieder, welche nicht aktiv sind, gibt es ein Thüringer Vogelschießen, und für das regelmäßige Scheibenschießen sind schöne Preise gestiftet worden. Wer keinen „Eßkorb" mitbringen will, wird im Kasino sich stärken können. Züge der Wabash Bahn fahren vom Polk Str.-Bahnhof um 9 Uhr Morgens und um 1:15 Uhr Nachmittags ab.

Aerzte im Countydienst verdächtigt

Staatsanwalt Höyne hat im Countygericht Strafantrag gegen Dr. Glenford Bellis, Oberarzt, und Dr. Henry G. Wildman, Arzt in der Lungenheilabteilung der Countyanstalt Oak Forest, wegen angeblich ungesetzlicher Ausübung des ärztlichen Berufs, ohne im Besitz von Lizensen des Staatsgesundheitsrats zu sein, gestellt. Der Staatsanwalt will ferner nachweisen können, daß Dr. Wildmans ärztliches Diplom 1887 vom Staatsgesundheitsrat widerrufen wurde, nachdem der Arzt die Richtigkeit der von der Behörde erhobenen Anklagen berufswidriger und unehrlicher Handlungsweise angeblich zugegeben hatte.

Abgeblitzt.

Als verjährt hat Kreisrichter Windes nach mehrtägiger Verhandlung auch das neue Verfahren des Staatsanwalts gegen die Union Consolidated Elevated Co. abgewiesen. Der Richter sagte, daß in der Tatsache, daß viele Jahre lang der Betrieb der Hochbahnschleife unangefochten blieb, eine Zustimmung des Volkes zu erblicken sei. Der Staatsanwalt will Berufung anmelden.

Kinder Schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher **getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.**

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Inland.

Der Baileymordfall.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Freeport, L. J., 6. Juli. Die Untersuchung über die mysteriöse Erschießung der New Yorker Fabrikantengattin Louise Bailey, in einer Privatstube des Dr. Edwin Carman dahier, wurde auf's Neue aufgenommen.

Hilfsdistriktsanwalt Weeks zeigte eine Schachtel mit 38kalibrigen Revolverpatronen vor, die er, wie er sagt, in der Dachstube des Carman'schen Heims fand. Dr. Carman hatte ihm erklärt, er wisse nicht, wie die Patronen in sein Haus gekommen seien. Eine Patrone desselben Kalibers hatte Frau Bailey getötet.

Als erste Zeugin trat Celia Coleman auf, ein farbiges Dienstmädchen im Carman'schen Heim.

Sie sagte, Frau Bailey habe an dem Diner Dienstag Abend teilgenommen, dann habe sie über Kopfweh geklagt und gesagt, sie gehe oben hinauf. Später habe sie, Celia, Fußtritte gehört, aber geglaubt, es seien die von Frau Bailey selbst auf der Treppenstufe.

Die Zeugin gab zu, daß sie mit George Levy, dem Anwalt der Frau Carman, am Morgen nach dem Mord eine Konferenz hatte, bei der, ihrer Aussage nach, sonst Niemand zugegen war.

Frau Jennie Duryea, die Mutter der Ermordeten, sagte aus, ihre Tochter habe schon vorher geklagt, daß sie sich nicht wohl fühle, und habe darauf bestanden, zu einem Doktor zu gehen.

Wm. D. Bailey, der Gatte der Ermordeten, sagte dagegen, seine Frau habe ihm nicht über Unwohlsein geklagt; er fügte hinzu, er habe auch nicht gewußt, daß sie jemals den Dr. Carman kannte.

Madeline Bailey, 17jährige Tochter der Ermordeten, sagte, ihre Mutter habe niemals den Namen von Dr. Carman ihr gegenüber erwähnt.

Frl. Hazel Combs bezeugte dann, sie sei gegen 7 Uhr Abends bei Dr. Carman eingetroffen, und ein Mann und eine Frau seien im Wartezimmer gewesen. Sie will gesehen haben, daß Frau Carman um das Haus herum ging und eine männliche Person (Golder) einließ, durch die Geschäftsstube ihres Gatten ging, um einen telephonischen Anruf zu beantworten, ehe der Doktor aus dem Speisezimmer kam.

Frau Carman stellte in Abrede, daß sie jemals die Geschäftsstube ihres Gatten betrat, seit sie gesehen, wie Frau Variance, eine Krankenwärterin, ihn küßte.

Chas. Anderson, ein Negerbursche, bezeugte, als er um 8 Uhr Abends herum an dem Carman'schen Hause vorbeikam, habe er einen Knall gehört und geglaubt, derselbe sei durch einen Schwärmer („Firecracker") verursacht worden. Indeß habe er in den Hof geblickt und einen Mann nach dem hinteren Zaune zu laufen sehen. Der Mann sei über den Zaun gesprungen und nachher aus einem Seitengäßchen aufgetaucht und wieder verschwunden.

Der Friedhofmordprozeß.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Geneva, Jll., 6. Juli. Im Prozeß gegen Anthony Petras, welcher der Ermordung seiner früheren Braut Therese Hollander angeklagt ist, führte die Verteidigung noch einen Zeugen vor, um die Angabe der Verfolgung zu widerlegen, daß Petras am Abend des Mordes, nach dem Verlassen des Straßenbahnwagens, ein Geviert weit nach der Stelle zurückgelaufen sei, wo Frl. Hollander abgestiegen war.

Die Verteidigung hat durch ihre Zeugen so ziemlich das ganze Gebäude der Anklagen über den Haufen geworfen, — aber der Staatsanwalt will beweisen können, daß alle Verteidigungszeugen subirt und geprobt worden seien!

Diese Behauptung hat große Aufregung hervorgerufen; die Verteidigung aber zeigt sich ganz unbesorgt darüber.

Landschaftsmaler gestorben.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, D. K., 6. Juli. Nach einer Krankheit von 4 Monaten starb hier der, weithin bekannte Landschaftsmaler Max Weyl.

Seine Werke sind in vielen amerikanischen Kunstgallerien und Privatsammlungen zu finden. Er hatte sich lediglich durch Selbstunterricht gebildet.

Ausland.

Spionsverurteilung.

(Spezialdepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Leipzig, 6. Juli. Der Spionageprozeß gegen den Chemiker Russe endete mit dessen Verurteilung zu 3 Jahren Gefängniß durch das Reichsgericht.

Russe hatte versucht, einem Offizier der Metzer Garnison Geheimpapiere zu entwenden, um dieselben an Frankreich zu verkaufen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Wie aus Peoria, Jll., gemeldet, erschoß sich der Bankier Jerome Howe aus Wenona, Jll., dessen Bank fallirt hatte, auf der Farm seines Sohnes.

— Präs. Wilson will nach der Vertagung des Kongresses eine längere Erholungskreuzfahrt mit der Jacht „Mayflower" machen.

— Zweijähriges Söhnchen von R. T. Aimil in Davenport, Ja., verschluckte einen kleinen Feuerwerkkörper und starb, ehe ärztliche Hilfe da war.

— Ertrunken beim Baden im Michigansee zu Racine, Wis., die 20jährige Frau Evelyn Yarrow von Chicago, vormals von Denver.

— Die „National Educational Association" tagt in St. Paul, Minn. E. E. Scribner, Superintendent der öffentlichen Schulen in Ishpeming, Mich., befürwortete die Schaffung eines eigenen Unterrichtsministeriums und den Erlaß einheitlicher Bestimmungen für den Lehrerstand der ganzen Ver. Staaten.

— Der sog. Dixie Schnellzug sprang auf der Fahrt nach Süden auf den Geleisen der Nashville, Chattanooga & St. Louis Bahn unweit Wauhatchie, Tenn., aus den Geleisen. Nach einer amtlichen Erklärung der Bahnleitung wurden vier Personen unbedeutend verletzt.

— Durch die Bemühungen Präsident Wilsons wird eine Frau, die früher einmal in seinem Haushalt in Princeton, N. J., angestellt war, aus dem Gefänigniß des Mercer County frei gelassen, in welches sie wegen gewohnheitsmäßiger Trunkenheit geschafft worden war. Der Name der Frau wird auf Wunsch des Präsidenten geheim gehalten.

— George Fred Williams hat doch seine Abdankung als amerikanischer Gesandter bei der griechischen Regierung eingereicht. Er begründete dieselbe damit, daß seine bisherige amtliche Eigenschaft ihm nicht gestatte, über die Lage in Albanien so zu sprechen, wie er möchte, und er es nicht mit seinem Gewissen vereinbaren könne, sich Schweigen aufzuerlegen, nachdem er gesehen, was dort vorgehe!

— Edwin Lorenzo, ein Tierdressirer, liegt zu Mount Clemens, Mich., zwischen Leben und Tod darnieder. Als er zwei Löwen, die im Käfig heftig mit einander kämpften, zu trennen suchte, zerfleischte ihm der eine den Hals! Lorenzo konnte ihn noch mit seiner großen Eisengabel zurückschlagen und den Käfig verlassen und schließen, — dann fiel er aber ohnmächtig nieder.

Ausland.

— Die verwittwete Gräfin Rosalinde Carlisle in London übersandte dem irischen Nationalistenführer John Redmond $1,500 für das Freiwilligenkorps der Nationalisten.

— Der bedeutende französische Flieger Legagneux, der mehrere Preise gewonnen hatte, fand zu Saumur den Tod, als er wieder einen Kopfsturzschleifenflug versuchte. Er war 32 Jahre alt und war einer der ersten Flieger im Felde.

— Zwei Russen wurden zu Beaumont-sur-Oise, Frankreich, verhaftet, und man fand bei ihnen Bomben, die mit Pikratkali gefüllt waren. Einer erklärte sich für einen Anarchisten und erklärte, die Bomben seien dazu bestimmt gewesen, „bei erster Gelegenheit" gegen den Zaren verwandt zu werden.

— Der norwegische Kohlendampfer „Storstad", der im St. Lorenzstrom mit dem Dampfer „Empreß of Ireland" kollidirt war, wobei mehr als 1000 Personen ertranken, wird heute in öffentlicher Auktion in Montreal verkauft, anläßlich der angestrengten Schadenersatzklage.

— Im Namen der britischen Regierung gab Baron Lucas im Oberhaus die Erklärung ab, daß die Firma Lipton's Ltd. künftig für Armeelieferungen nicht mehr in Betracht komme. Es ist dies die Folge des Kantineskandals, in den verschiedene Offiziere des Verpflegungsdepartements und Angestellte der Firma Lipton verwickelt waren.

— Suffragetten benutzten den Besuch des englischen Königspaares in Edinburg zu einem Versuch, den königlichen Wagen mit Flugschriften zu bombardiren. Zwei Frauen hatten sich einen gegenüber dem Bahnhof liegenden Balkon gesichert und schleuderten die Schriften nach dem Wagen, als dieser den Bahnhof verließ. Zwei Detektivs rissen ihnen die Papiere aus der Hand.

Lokalbericht.

Die städtische Bankeinlage.

Aktionäre der Lorimerschen Zweigbanken fechten Haftpflicht an.

Vor Richter O'Connor im Superiorgericht trugen gestern Charles Novak, Präsident, und Frank Novak, Sekretär der State Bank of Calumet, auf Ernennung eines Masseverwalters für diese Zweiganstalt der Lorimer-Mundayschen Bank an, Wm. Friedmann stellte einen gleichen Antrag für die Ashland-12. Str.-Bank, Lee W. Painter und Ad. Weiß für die State Bank of Illinois an der Kinzie und N. Clark Straße. Es wurde von Friedmann, der als Wortführer aller Interessen auftrat, dem Richter mitgeteilt, daß der Staatsgeneralanwalt und der Staatsrechnungsführer sehr saumselig seien, infolge dessen die Verluste der Einleger und Aktionäre jener drei Banken von Tag zu Tag größer würden. Daher wären die Aktionäre und Einleger jetzt selbst vorgegangen. Das Beispiel der Calumeter Bank gelte für alle. Fällige Forderungen könnten nicht bezahlt werden und gingen daher verloren, so hätten $10,000 von der seither verkrachten People's Bank in Alton nicht eingezogen werden können, weil Niemand dazu berechtigt gewesen wäre. Personen, welche Schuldscheine indossirt haben, wären der Haftpflicht enthoben, weil der Schuldner nicht in gesetzlicher Weise von dem Zahlungstermin in Kenntniß gesetzt werden könne. Eine Menge derartige dringende Geschäfte könne nur ein Masseverwalter erledigen. Der Staatsgeneralanwalt hätte dem ursprünglichen Plan einer freiwilligen Auflösung der Calumeter Bank und deren Reorganisirung seine Zustimmung versagt, obwohl auf diese Weise die Einleger voll bezahlt werden könnten und auch die Aktionäre etwas retten könnten, wie auch die der anderen beiden Banken, falls sie nicht für die Einlagen der Stadt, $105,000 in der Calumeter und rund $100,000 in jeder der anderen beiden, haftpflichtig seien, denn jene Einlagen hätten die Banken nie erhalten, sondern die Lorimersche Hauptbank. Die Familie Novak hat $85,000 in die Calumeter Bank gesteckt, Geschäftsleute in der Nachbarschaft der beiden anderen Banken in letztere über die Hälfte des Kapitals, welches in jedem der drei Fälle $200,000 war. Der Richter verschob seine Entscheidung bis heute, wann der Generalstaatsanwalt hier zu sein versprach.

[E]inleger der Stenslandschen Bank siegen.

Richter Burke wies gestern in der Klage gegen die Milwaukee Ave. Staatsbank auch die beiden letzten Einwände der Anwälte der Aktionäre ab und gab diesen bis zum 1. August Zeit, um Einwände zu unterbreiten. Mit anderen Worten, er erklärte sie für den vollen Betrag der Forderungen der Gläubiger haftpflichtig. Die Aktionäre stützten sich darauf, daß das Bankerottverfahren ungesetzlich gewesen sei, da die Bank zur Zeit der Flucht ihres Präsidenten Stensland und der Verhaftung ihres Kassirers Herring zahlungsfähig war, und daß sie nur dann haftpflichtig hätten gehalten werden können, wenn der Nachweis erbracht werde, daß mehr Schulden als Bestände vorhanden waren, zur Zeit als sie solche Aktien besaßen. Es sind nach der Zahlungseinstellung der Bank angeblich große Schiebungen von Bankaktien an unverantwortliche Personen vorgekommen. Nun wird ein Gerichtsreferent mit den nötigen Zeugenvernehmungen betraut werden, und wenn alles gut geht, so mögen die Einleger noch ein Jahr auf ihr Geld zu warten haben, denn vom Superiorgericht dürfte der Prozeß an die höhere Instanz gelangen, wenn man sich nicht vorher gütlich einigt.

Hoher Schadenersatz zuerkannt.

Die Geschworenen in Richter Pomeroys Abteilung, vor denen, wie berichtet, seit acht Tagen die Klage der Eltern der kleinen Katherine Bosco gegen den Boston Store und die Grabowsky Power Truck Co. verhandelt wurde, haben die Ladenfirma zu $15,000 Schadenersatzzahlung verurteilt, die mitverklagte Kraftwagengesellschaft, welche das Transportgeschäft für den Boston Store besorgt, aber von aller Verantwortlichkeit entlastet; das Kind war an der Paulina und Madison Straße von einem Kraftwagen jener Firmen überfahren worden und wird auf Lebenszeit verkrüppelt bleiben.

Ende der Flitterwochen.

Helen Morton Bayly gerichtlich für geistes krank erklärt.

Im Gerichtsgebäude von Wheaton, dem Countysitz von Du Page County, wurde gestern entschieden, daß Helen Morton Bayly, die Tochter des Millionärs Mark Morton und seit erst drei Wochen Gattin von Roger Bayly, irrsinnig ist. Der Gerichtshof stellte sie unter die Obhut ihres Onkels Col. George Fabyan und empfahl ihre Unterbringung in einer Heilanstalt. Der darauf abzielende Antrag wurde vom Gatten gestellt, und zwar ohne Zweifel auf Veranlassung von Mark Morton, da bald nach Einreichung des Gesuchs Staatsanwalt C. W. Hadley, Richter Clark und mehrere Aerzte in dem Heim der Familie Morton vorsprachen und längere Zeit dort verweilten.

Aus dem Kriminalgericht.

Die Bürgschaft für den Fuhrunternehmer Dignan festgesetzt.

Die Bürgschaft für den Fuhrunternehmer Patrick Dignan, der am 24. Juni den Geschäftsagenten der Erdarbeitergewerkschaft, Geo. Hammond, erschoß, wurde gestern von Richter McDonald auf $25,000 festgesetzt.

Die Hilfsstaatsanwälte Chase und Bliß beschlagnahmten gestern in den Büros der verkrachten La Salle Street Bank eine Anzahl Dokumente, die der Grandjury vorgelegt werden sollen.

Vor Richter McDonald wurde die Verhandlung gegen den Anwalt Geo. L. Schein und Harold Hirst, die, wie berichtet, der Verschwörung zum Zwecke der Behinderung der öffentlichen Rechtspflege angeklagt sind, mit der Vernehmung von Leumundszeugen, die von der Verteidigung vorgeladen sind, fortgesetzt.

Derselbe Richter vertagte die auf gestern angesetzt gewesene Verhandlung gegen den Farbigen Ike Bond, der am 7. Oktober 1913 die Krankenpflegerin Ida Leggson ermordet haben soll, auf unbestimmte Zeit.

Richter Kersten ist von einer Reise zurückgekehrt, und Richter Jesse A. Baldwin ist aushilfsweise vom Zivilgericht der Südseite an das Kriminalgericht berufen worden.

Peter R. Brown, der sich vor Richter Brentano der Bigamie schuldig bekannte, wurde zu 1—5 Jahren Zuchthaus und $1 Strafe verurteilt. Die Umstände in dem Falle sind so günstig für den Verurteilten, daß der Richter seine Begnadigung befürworten wird.

Verhängnißvoller Irrtum.

Er hat der 2 Jahre alten Ethel Vaughan das Leben gekostet.

Die zweijährige Ethel Vaughan beklagte sich gestern bei ihrer Schwester Dorothy, daß Mücken ihr die nackten Beinchen zerstochen hätten, als sie im Hof der elterlichen Wohnung Nr. 75 Lake Str., River Forest, spielten. Dorothy suchte nach einem schmerzstillenden Mittel und bekam eine Flasche zu fassen, deren Inhalt sie auf die Beine der Kleinen goß. Zu spät bemerkte sie, daß die Flasche Karbolsäure enthielt, die sich sofort in das Fleisch des Kindes einfraß und ihm so schwere Brandwunden beibrachte, daß es eine Stunde später starb. Auch Dorothy erlitt schmerzhafte Brandwunden.

Es scheint kein Tag zu vergehen, ohne daß ein Kind der Unsitte, mit Streichhölzern zu spielen, zum Opfer fällt. Der vierjährige Earl Wallace erwischte gestern in seiner elterlichen Wohnung Nr. 1628 W. Austin Ave. eine Schachtel Streichhölzer und setzte sehr bald seine Kleidung in Brand. Die Brandwunden, die das Kind erlitt, sind so schwer, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Auch die Mutter erlitt leichte Brandwunden, als sie die Flammen zu ersticken versuchte.

Biß Kinder.

Mehrere Polizisten der Desplaines-Str.-Bezirkswache veranstalteten eine heiße Jagd auf einen augenscheinlich von der Tollwut befallenen Hund, der eine Anzahl Kinder gebissen hatte. Das Tier konnte an der S. Green Straße und W. Jackson Blvd. von den Beamten zur Strecke gebracht werden.

Finanzielles.

Verdoppelt die Zinsen an Euren Ersparnissen

6%

Erste Hypothek Gold Bonds bilden eine ideale Geldanlage für sparende Männer u. Frauen. Wir haben dieselben zum Nennwert von $100 und $500— mit Sicherheit als das Doppelte der Ausgabe—

Titel ist garantirt durch die Chicago Title and Trust Co.

HOME BANK AND TRUST CO.

A STATE SAVINGS BANK

Besitzt beinahe zwei Millionen Dollars.

Milwaukee und Ashland Ave.

Offen diesen Abend.

Schreibt um unsere neueste Liste.

Ein 12. Str. Store Stamp frei mit jedem 10 Cents Einkauf.

The Store of Satisfaction

THE 12TH STREET STORE

TWELFTH ST. COR. HALSTED

$2.50 in Baar oder $3 wert Waaren für ein mit unseren Stamps gefülltes Buch.

36 Bargain-Fenster 36

veranschaulichen den größten aller

Juli-Räumungs-Verkäufe

Leset jede Zeile sorgfam. Niemals wurden bessere und größere Bargains in irgend einem Laden offerirt. Kommt frühzeitig am Mittwoch, falls Ihr aus diesen Ersparnissen Nutzen ziehen wollt. Manche Partieen werden nicht den ganzen Tag ausreichen, deshalb gilt dies nur, soweit der Vorrat reicht. Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.

Diese Bargains gelten nur für Mittwoch.

Bargain Nr. 1: **Waschkessel** Nr. 8 Blech Waschkessel mit Kupferboden u. Rand, feste hölzerne Griffe — zu nur.... **79c**	Bargain Nr. 2: **Knabenblusen** Angenähte Kragen,— Military Facon, meistens alle Größen — die reguläre 25c Sorte, zu..... **18c**	Bargain Nr. 3: **Sonnenschirme.** Sonnenschirme für Damen, in einem Sortiment v. verschiedenen fancy Farben; auch gemustert und Polka Dots — positive $1 Sorten, für nur...... **49c**	Bargain Nr. 4: **Stecknadeln.** Safety Pins,— alle Größen, 1 Dutzd. auf Karte, reguläre 2½c Werte — speziell für diesen Verkauf zu....... **1c**	Bargain Nr. 5: **Schuhpolitur.** Schuh-Politur, Wiener Marke, es gibt keine bessere Oel-Politur — in 2-Unzen-Büchsen, 10c wert.... **4½c**	Bargain Nr. 6: **Stickseide.** Stickereiseide, unsere Limited Marke, die bei. Seide, die von hunderten und. Kunden seit Jahren gebraucht wird, in uns. Fch. waaren Dept., 3. Floor—Strang für......... **2c**
Bargain Nr. 7: **Muslin.** Fruit of the Loom, Hope, Daisy, 36zölliger gebleichter Muslin, von dem feinsten gekämmten egyptischen Garn, 15c Wert, Yard...... **7½c**	Bargain Nr. 8: **Mehl.** Washburns Gold Medal Mehl — speziell, ½ Bbl. Sack für $2.50, ¼ Bbl. Sack für nur.. **1.27**	Bargain Nr. 9: **Kleider.** (10 Yds. an jeden Kunden.) Weiße Lawnkleider für Babies — hübsch garnirt, entweder mit Spitzen oder Stickerei, reg. 25c Wert, speziell für diesen Verkauf, zu **15c**	Bargain Nr. 10: **Sauce-Pfannen** 1, 2, 3 und vier Quart gerade Sauce Pans, von schwerem Blocken Blech gemacht, mit schwarzen Holzknopf Deckeln; — bis zu 25c Wert, die Auswahl zu......... **5c**	Bargain Nr. 11: **Union Suits** Poros Mesh Union Suits für Männer — in cream farbig, in fast allen Größen — sämmtlich perfekt, in erster Qualität — mit kurzen Aermeln u. Kniellänge 50c Sorte, für....... **39c**	Bargain Nr. 12: **Spitzen** Shadow-Spitzen, 15 Zoll breit, mit und ohne Beadings, so lange wie 2000 Yards vorhalten..... **5¾c**
Bargain Nr. 13: **Corn Flakes** Quaker Corn Flakes, speziell für diesen Verkauf — das Packet bei diesem Verkauf für nur..... **5½c**	Bargain Nr. 14: **Schürzen.** Coverall Schürzen für Damen, in voller Größe; hell- und dunkelfarbig —gut gemacht und hübsch taped, regulärer 50c Wert — das Stück für....... **29c**	Bargain Nr. 15: **Kleider** 50 Dutz. Haus- und Straßenkleider, extra Qualität Percale — in hellen oder dunklen Mustern, Karrirungen, Streifen oder Punkte — in Größen 34 bis 46, zu.... **49c**	Bargain Nr. 16: **Talcum** Talcum, Wild Rose, Violet, Flesh od. Lilac Borated Talcum Powder, 15c Büchsen für nur...... **6c**	Bargain Nr. 17: **Slippers** Feine Kid 3 Point Haus-Slippers für Damen, Leder-Sohlen, Größen 3 bis 8; — 65c Wert... **39c**	Bargain Nr. 18: **Knabenhosen.** 25c waschb. Bloomer Hosen für Knaben — Alter 2½, 3, 4 und 5 Jahre, in 10 verschiedenen Mustern zur Auswahl!— speziell, zu........ **10c**
Bargain Nr. 19: **Männerstrümpfe** Gemischte Farben, alle Größen, nahtlos — die reguläre 10c-Sorte — solang 240 Dutzend reichen.. **6½c**	Bargain Nr. 20: **Syringes.** 2 und 3 Quart Fountain Syringes, in rot, chokoladefarbig und weiß, 79c und 1.19 wert, speziell zu...... **39c**	Bargain Nr. 21: **Rugs.** 36 bei 36zöll. Matten Rugs, Coton Warp, ausgezeichnete Rugs für das Bad, Schlafzimmer- oder Küchen-Fußboden. — 25c Wert, so lange sie vorhalten, zu...... **12½c**	Bargain Nr. 22: **Wasch-Skirts.** Wasch Skirts für Damen und Mädchen, von Leinen, Poplin und Rep, in weiß, hellblau oder lohfarbig, — auch eine Anzahl schwarz u. weiße Karrirung., viele in der Partie $1 wert.. **29c**	Bargain Nr. 23: **Portwein.** Reiner California Portwein — der regul. 65c Wert — speziell für diesen Verkauf, ½ Gallone. **33c**	Bargain Nr. 24: **Slippers.** Hausslippers für Männer, lohfarbig oder schwarz, imitirte Alligator od. Velvet Pumps, mit Ledersohlen. Größen 3 bis 8, regulärer 50c Wert, Paar..... **37c**
Bargain Nr. 25: **Kleiderstoffe.** 36zöll. import. franz. Crepe — in hellen und dunklen Farben, ein vorzüglicher 50c-Stoff — Yard zu..... **25c**	Bargain Nr. 26: **Kaffee.** Fancy Peaberry Kaffee — speziell für diesen Verkauf — Pfund zu.... **19½c**	Bargain Nr. 27: **Schinken.** Fancy „Sugar-cured" Schinken — speziell nur für Mittwoch — das Pfund zu.... **15¾c**	Bargain Nr. 28: **Ratine.** 36zölliger Ratine, in schwarz, weiß u. den besten hellen und dunklen Schattirungen, sehr guter 39c Wert, speziell für diesen Verkauf, die Yard für...... **17c**	Bargain Nr. 29: **Bourbon.** Volle Quartflasche O. F. C. Taylor Bourbon, Kentuckys feinster Whiskey — speziell, Flasche zu..... **59c**	Bargain Nr. 30: **Handtuchzeug.** Roman Handtuchzeug, in gewürfelten Mustern, roter Rand, Standard-Fabrikat, regulärer 6½c Wert. — Mittwoch, für........ **4½c** (10 Yards an jeden Kunden.)
Bargain Nr. 31: **Gardinen.** Spitzen-Gardinen — gute Qualität, Nottingham Gewebe, 3½ Yard lang, 57 Z. breit, 1.75 wt. Paar... **99c**	Bargain Nr. 32: **Knabenanzüge.** Reg. 50c waschbare Anzüge für Knaben, in russischen Blousen- und Militär-Facons, zehn verschiedene Muster in diesem Sortiment, für....... **25c**	Bargain Nr. 33: **Lachs.** Feiner roter „Red Lode" Lachs — hohe Pfundbüchse zu nur **16c**	Bargain Nr. 34: **Handtuchzeug.** Irisches Crash-Handtuchzeug, 17 Zoll breit, schlichtweiß, rot oder blauer Border, 8½c Wert nur für Mittwoch, die Yard für nur........ **5¾c** (10 Yards an jeden Kunden.)	Bargain Nr. 35: **Putzwaaren.** Ungarnirte Hüte in allen Farben u. schwarz, wert bis zu $2 speziell für dies. Verkauf zu..... **50c**	Bargain Nr. 36: **Stühle.** Eßzimmerstühle aus Hartholz — ein regulärer 85c Wert — während dieses Verkaufs, Stück zu..... **45c**

Wirt erschießt sich.

Wie seine Frau sagt, konnte sie nicht im Einvernehmen mit ihm leben.

In einem Hinterzimmer seiner Wirtschaft, Nr. 2459 W. Fillmore Straße, machte gestern der 63jährige Schankwirt Leopold Klinge seinem Leben ein Ende. Nachbarn, die den Schuß hörten, fanden den Lebensmüden in einer Blutlache auf dem Fußboden liegen und benachrichtigten die Polizei. Als der Ambulanzwagen eintraf, hatte der Unglückliche sein Leben schon ausgehaucht. Neben der Leiche wurden ein Revolver und ein verschlossener Brief gefunden, der bei dem Koronersinquest geöffnet werden wird. Einem Berichterstatter der „Abendpost" berichtete die 43jährige Gattin des Verstorbenen, Frau Emma Klinge, daß sie sich mit ihrem Gatten durchaus nicht verstehen konnte und gezwungen war, ihn am Freitag zu verlassen. Im Hause einer Base habe sie dann die Nachricht vom Tode ihres Mannes erhalten, worauf sie sofort nach der Wirtschaft geeilt war. Klinge hinterläßt fünf Kinder aus erster und einen Sohn aus der zweiten Ehe.

Auf Leben und Tod.

Ein farbiger Einbrecher machte gestern das Mietsgebäude Nr. 4711—13 Indiana Ave. unsicher, wurde aber von den Bewohnern entdeckt und entkam, nachdem er einen Kampf auf Leben und Tod mit einem Polizisten zu bestehen hatte. Der Neger drang durch ein Fenster in die im zweiten Stockwerke gelegene Wohnung von Frau Charles Reese ein, drückte sich aber, als er von dieser bemerkt wurde, und stieg dann in die gegenüberliegende Wohnung von Frau Sadie Hayward ein, wo er ebenfalls von der Frau bemerkt wurde, welche Zeter und Mordio schrie. Dies brachte den Polizisten W. F. Cairus von der Bezirkswache in Englewood zur Stelle, welcher gerade an der Ecke von 47. Straße und Indiana Ave. auf eine Elektrische wartete. Der Blaurock eilte ins Haus und kam gerade noch zur rechten Zeit, um den farbigen Halunken im Hof verschwinden zu sehen. Er folgte ihm und sah, wie er sich auf der Veranda zu schaffen machte. Der Polizist sprang ihm nach, fiel aber während des Sprunges. Der Einbrecher benutzte diese Gelegenheit und versetzte dem auf der Erde liegenden Blaurock auf den Rücken, diesen so zu Boden drückend. Endlich gelang es Cairus, einen Arm loszubekommen und seinen Revolver zu ziehen. Der Beamte wollte auf seinen Angreifer anlegen, als dieser ihm die Waffe entriß und davonlief. In wilder Flucht ging es dann die Indiana Ave. bis zur 48. Ave., wo der Neger noch mehrere Schüsse auf Cairus abfeuerte, die jedoch ihr Ziel verfehlten. Dafür flogen die Kugeln in die Wohnung von Frau Mary Moynihan, Nr. 219 Ost 48. Straße, wo sie mehrere wertvolle Vasen zertrümmerten. Der Einbrecher, der nichts erbeutet hatte, entkam in einer Seitenstraße.

Schmucksachen zurückerlangt.

Schmucksachen im Werte von $6500 wurden gestern zurückerlangt, als man den 24jährigen Albert J. Quodbach, einen Schwager des Tanzlehrers Thomas W. Healy, Nr. 6311 Wayne Ave. in seiner Wohnung Nr. 420 Ost 40. Straße verhaftete. Healy wurde festgenommen, nachdem die Wertsachen aus der Wohnung von Frau Clarence F. Newcomb, Nr. 4621 Süd Michigan Ave., verschwunden waren. Quodbach wurde auf der Westseite verhaftet; die Schmucksachen fand man in seinen Taschen. Healy war von Frau Newcomb engagirt worden, um ihr die neuesten Tänze beizubringen. Nachdem vorgestern die Tanzstunde vorüber war, vermißte sie ihre Juwelen und benachrichtigte die Polizei, welche Healy festnahm und einsperrte. Im Zwinger der 50. Straße soll Healy sich verraten haben, worauf die Polizei auch Quodbach in Haft nahm.

— Bekanntmachung. — Der Markt findet von November bis März wieder jeden Montag und Freitag statt, ausgenommen wenn einer dieser Tage ein Sonntag oder Feiertag.

North Avenue State Bank

Eine sichere Bank

North Ave. und Larrabee Str., Chicago.

Alle Einleger, welche Ihre Spareinlagen zwischen dem 27. und 30. Juni zogen und dadurch ihr Anrecht auf Zinsen verwirkten, können wieder ein Sparkonto eröffnen. Die

Zinsen für diese Einlagen werden bezahlt, als wenn sie nie gezogen worden wären, wenn das Geld wieder vor dem 10. Juli eingelegt wird.

Frühere Spareinlegebücher werden wieder eröffnet.

Diese Bank hat dem Publikum zu allgemeiner Zufriedenheit bewiesen, daß sie nicht allein eine sichere Bank, sondern auch eine gute Bank ist und durchaus fähig, jeden Einleger zu beschützen.

Wir ersuchen höflichst um Eure Kundschaft.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.....1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen. Die Kosten stellen sich, bei Vorausbezahlung, für die „Abendpost" auf 25 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 35 Cents den Monat.

The Abendpost Co.,
223—225 West Washington Straße.

Der slawische Strom.

Die gewaltige Völkerwanderung der Neuzeit, mit der sich die historische Völkerwanderung, die auf den Verfall des römischen Reiches folgte und der ganzen damals bekannten Welt ein neues Gepräge gab, vergleicht wie der Mississippi mit einem kleinen Gebirgsstrom, ist nicht nur nicht im Abflauen begriffen, sondern nimmt noch immer an Umfang zu. Sie weist für das Rechnungsjahr 1914 (abgeschlossen am 30. Juni) größere Zahlen auf als je zuvor und scheint auch damit ihren Höhepunkt noch nicht erreicht zu haben. Aber in ihrer Zusammensetzung, sozusagen, nach Maßgabe der Völkerschaften, die sich vornehmlich daran beteiligen, hat sie sich ganz wesentlich geändert.

Der Einwanderungskommissär Caminetti gab dieser Tage bekannt, daß im Laufe des letzten Rechnungsjahres nicht weniger als 1,300,000 Ausländer nach den Ver. Staaten kamen, sich hier ein Heim zu gründen — rund 200,000 mehr als im Vorjahre, und rund 15,000 mehr als im Jahre 1907, das soweit das größte Einwanderungsjahr war. Von den verschiedenen Staaten Europas stellte, wie schon in jedem Jahre des neuen Jahrhunderts, Italien die größte Zahl von Einwanderern — rund 270,000 in 1914; von den verschiedenen „Rassen" aber entsandte die slawische die meisten „Kinder" nach dem Lande der Freiheit und Gleichheit und wirtschaftlichen Verheißung. Denn zu den mehr als 130,000 Polen, die im Laufe des Jahres einwanderten, gesellten sich an die 200,000 Rassegenossen aus Oesterreich-Ungarn, den Balkanstaaten, (ausgenommen Griechenland), Rußland und Rumänien, sodaß die slawische Einwanderung des Jahres sich auf rund 330,000 Köpfe stellen wird. Neben der slawischen und romanischen Einwanderung ist die drittstärkste die jüdische — vorzugsweise aus Rußland — mit nahezu 140,000 Köpfen. Macht zusammen 720,000. Der Rest von 580,000 Einwanderern verteilt sich auf die ganze übrige Welt, sozusagen. Genaue Zahlen wurden noch nicht veröffentlicht, doch wird die Zahl der Einwanderer aus Großbritannien auf rund 90,000 geschätzt, die aus den skandinavischen Ländern auf rund 37,000, die aus dem deutschen Reiche auf 30,000 bis 35,000, welche Zahlen noch eine ganz erkleckliche Menge „nationaler" Polen einschließen dürfte. Unter Hinzurechnung der rund 4000 Schweizer, 7000 Holländer und 15,000 Schotten und Abrechnung der rund 28,000 Iren dürfte die gesammte germanische Einwanderung des Jahres auf etwa 100,000 zu berechnen sein, und wenn man noch rund 35,000 deutsche Oesterreicher, Deutsch-Ungarn, Deutsch-Russen usw. hinzufügt, auf rund 130,000, gegenüber der jüdischen von rund 140,000, der italienischen von 270,000 und der slawischen von 330,000!

Es ist am Ende nicht zu verwundern, wenn nicht nur Anglo-Amerikaner, sondern auch die Angehörigen und Abkömmlinge ihnen verwandter Völkerschaften, die schon längere Zeit hierzuheimisch sind, anfangen, ob dieser gewaltigen Flut rassen- und artfremder Einwanderer etwas nervös zu werden, und sich kopfschüttelnd fragen, wie das wohl werden soll, wenn diese Art Einwanderung noch mehrere Jahre hindurch anhalten sollte. Besonders in deutschen Kreisen hat sich in der jüngsten Zeit ein stetig wachsendes Unbehagen gezeigt, ob der so sehr starken slawischen Einwanderung, und wenn man den alten Gegensatz zwischen Slawentum und Deutschtum in Betracht zieht und sich daran erinnert, daß die Slawen, wann und wo sie in größerer Zahl auftreten, noch immer und überall sich den Deutschen feindselig zeigten, dann will die Sorge nicht ganz unberechtigt erscheinen. Um so weniger als die Slawen schon deutlich genug und offen zu erkennen gaben, daß sie die Feindschaft gegen das Deutschtum mit über's Meer brachten und daran festzuhalten gedenken.

Indessen — es ist nicht so schlimm, wie's scheinen mag, und Grund zu ernster Sorge hat das amerikanische Deutschtum nicht. Eben jetzt ist das Volksgefühl der Slawen ganz besonders lebhaft und stark, Dank den politischen Ereignissen und Verhältnissen in den Heimatländern, und es ist nur natürlich, kann gar nicht anders sein, daß die Frischeingewanderten von den Kämpfen in der Heimat noch stark bewegt sind und die schon länger im Lande befindlichen Volksgenossen durch sie und den Widerhall der Kämpfe drüben stark erregt werden. Aber den jetzigen stürmischen werden wieder ruhigere Zeiten folgen, und schließlich kamen doch auch die Slawen in's Land, wie die Deutschen, sich hier eine neue Heimat zu gründen, wirtschaftlichen Fortschritt zu finden und — Amerikaner zu werden. Vor allem aber — die Deutschen sind doch auch noch da, und Deutschamerika ist zahlreich und stark und schon festgewurzelt in amerikanischen Landen; so stark u. so heimisch hierzulande, daß es nichts und niemanden zu fürchten braucht.

Die slawische Einwanderung mag ihren Höhepunkt noch nicht erreicht haben, sie muß ihn aber naturgemäß bald erreichen und überschreiten. Sie muß und wird abflauen, so bald in den slawischen Ländern die Verhältnisse geregelt und geordnet sind, und dann wird den hiesigen Slawen noch früher als den in ihren alten Sitzen verbliebenen die Erkenntniß kommen, daß sie durch Feindseligkeit gegen das Deutschtum nur sich selbst am meisten schaden. — —

Die befreite Türkin.

Von den Mühen und Beschwerden, denen sich unsere männlichen Reformer unterziehen müssen, um sich für ihre Arbeit immer ausreichenden Preßdienst zu sichern, davon haben die Frauen, in Sonderheit die Bannerträgerinnen der Frauenbewegung, keine blasse Ahnung. Ihnen hat sich vor allem unsere einheimische englische Presse immer willfährig gezeigt. Jedes Entzücken, jedes Bedauern, jedes Lachen, jede Träne fand ihren getreuen Abdruck in der Zeitung. Während anderswo die Presse sich nur allmählich zu einer Würdigung der weiblichen Verdienste und Bestrebungen herabließ, indem sie blos das anerkannte, was wirklich gut war, hat man sich hierzulande angewöhnt, einfach alles, was „sie" tun, für unübertrefflich anzusehen, und den Fortschritt auf irgend einem Gebiete nur der Frauenmitarbeit in die Stöckelschuhe zu schieben.

So hat auch das von den Frauengenerälen ausposaunte Gerücht bereitwilligst Aufnahme in der Presse und rückhaltlosen Glauben gefunden, daß die türkische Frau sich in heftigen Emanzipationskrämpfen schüttele, und das nur aus dem selben inneren Drange heraus, der auch ihren alt- und neuweltlichen Schwestern zu raschem Aufstieg verhalf. Die Aufwärtsbewegung der Frau im allgemeinen ließ die türkischen Haremschönen das Entwürdigende ihrer sozialen Stellung einsehen. Ihre Abgeschlossenheit gegen die Außenwelt, ihre erzwungene Dienstwilligkeit dem einen Pascha gegenüber und ihre Fernhaltung von echter Geistesbildung, das alles kam ihnen schmerzhaft zu Bewußtsein. Sie machten es also ihren abendländischen und sonstigen Schwestern nach und versteiften sich darauf, aus diesen knechtischen Ketten befreit zu werden. Zweifellos bedeutete dies nur ein Verlangen nach sozialem Fortschritt, und das eben wurde ohne Prüfung dem allmächtigen Erwachen der Frauenseele zugeschrieben.

Heute ist man einigermaßen enttäuscht. Denn es haben sich ganz andere Gründe dafür herausgestellt. Zunächst, besagte da neulich eine Korrespondenz aus Berlin, hat der Krieg und alles, was damit zusammenhängt, in der Türkei einen allgemeinen Zustand der Verarmung herbeigeführt. Das nächste Resultat dieser behördlich festgestellten Tatsache war, daß man sich an die Auflösung des Harems machte. Die Schnelligkeit, mit der sich diese Idee allenthalben in Verwirklichung setzte, sollte ein Beweis dafür sein, wie relativ gern man sich von dieser altgewohnten Einrichtung befreite. Tatsächlich war auch für manchen vielgeplagten Pascha der Harem nicht mehr ein viel beneideter Lustgarten, sondern eine ewige Sorge und ein Grund zur Verzweiflung. Die Frauen da beieinander konnten sich in den seltesten Fällen vertragen, und was die Unterhaltung dieser Vielweiberei kostete, davon kann sich unsereins ja gar keinen Begriff machen, dem schon die Unterhaltung nur einer Frau manchmal Schwierigkeiten bereitet. Also erscheint als der wahre Grund für die Aufgabe des Harems, trotz all jenen begeisterten Lobsprüchen auf den Befreiungswillen der Türkin, nur die bessere Erleuchtung des modernen, männlichen Türken. Er ist einfach dahinter gekommen, daß es sich bei dieser Not des Vaterlandes nicht mehr geziemt, die Piaster tausendweise an unnütze, faule Haremsdamen zu verschwenden, und er setzt diese Einsicht umso schneller in die Tat um, da er sich gleichzeitig so und sovieler Plagegeister entledigen kann.

Vielleicht auch hat man diesen kläglichen Zusammenbruch der einst vielgefürchteten, bis vor Wien stürmenden Türkenkraft denselben Ursachen zugeschrieben. Es ist ja leicht erklärlich, daß dieser aufreibende Minnedienst die seelischen und körperlichen Energien der modernen Türkei zerstört haben muß. Und wieder scheint es ein patriotischer Wille zu sein, der sich, freiwillig, gewaltsam von diesem entnervenden Sirenenlocken des Harems loslöst und in männerwürdiger Kraftanwendung dem Ganzen dienstbar sein möchte.

„Los vom Weib" ist heute in der Türkei der Schlachtruf, Befreiung von dem lähmenden und hemmenden Einfluß der Frau. Denn darin hat man, wie es scheinen will, den für vieles verantwortlichen Krebsschaden des Volkes erblickt. Dieser neue Zug durch das alte Türkenreich hat sich übrigens nach einer anderen Meldung auch darin geäußert, daß man durch Regierungsmaßregeln deutsche und österreichische Brauereien ermutigt hat, sich in der Türkei niederzulassen. So soll wahrscheinlich denen, die sich nur mit schwerem Herzen von ihrem Harem trennen können, Gelegenheit geboten werden, ihren Schmerz zu betäuben. Aber daß diese Einführung von Malz und Hopfen als Zeichen einmarschierender Kultur aufzufassen ist, das können nur Wasserheilige und Heuchler abstreiten wollen. —

Was ist also der Kern der türkischen Frauenbewegung? Durch die Aufgabe des Harems sind soundsoviele Frauen beschäftigungslos geworden, — wenn man ihre auf schwellenden Diwanen verbrachten Mußestunden Beschäftigung nennen darf, — sie sind arbeitslos geworden. Dafür mußte man sich Ersatz schaffen, und man begann, sich zu emanzipieren. Ja, man könnte vielleicht sogar die epochemachende Neuerung, den Gesichtsschleier aufzugeben, mit dieser Deutung in Einklang bringen. Als sich der Mann so herzhaft dem weiblichen Einfluß zu entziehen begann, versuchte man es, durch die enthüllte Schönheit auf ihn zu wirken. Vielleicht fällt doch noch hie und da ein alter Türke auf ein entblößtes Stumpfnäschen herein und in seine alten Haremsgewohnheiten zurück. Womit die kluge Frau ja wieder versorgt und aufgehoben wäre. — —

Deutscher Rat in China.

Aus Peking schreibt dem „L. T." sein Korrespondent Anfangs Juni:

Im deutschen Reichstag hat der Vertreter der Regierung „gegenüber falschen Darstellungen" erklärt, daß Deutschland eine sehr erhebliche Zahl zu den ausländischen Beratern der chinesischen Regierung stelle, und es sind dann, um diese Behauptung zu bekräftigen, acht Namen von Deutschen aufgezählt worden, die im Dienst Chinas stehen. Die erwähnten Namen haben alle hier draußen einen sehr guten Klang. Sie machen ihren Trägern und Deutschland Ehre. Die betreffenden Männer füllen verantwortliche Posten aus, die sie sich durch persönlichen Fleiß — selten auch durch Unterstützung der deutschen Regierung — erworben haben, aber Berater im wahren Sinne des Wortes sind nur die wenigsten von ihnen. Wir müssen deshalb die Ausführungen des Regierungsvertreters als viel zu optimistisch bezeichnen und sie korrigiren, um eine falsche Auffassung zu vermeiden.

Seit dem Bestehen der chinesischen Republik wird die große Politik des Staates in dem Palast des Präsidenten bestimmt, und dieses System ist nunmehr durch die neue provisorische Verfassung sanktionirt worden. Alle großen Fragen werden aber in der Umgebung Jüanschikais entschieden, und nur wer zu dieser zählt, kann wirklichen Einfluß auf wichtige Entscheidungen haben. Nun gibt es jedoch keinen deutschen Berater, der unmittelbar unter den Augen des Präsidenten arbeitet, und zwar ist Deutschland die einzige der China befreundeten Mächte, die nicht diesen Vorzug genießt. Dies zu beweisen ist leicht. Da gibt es zunächst den Engländer Morrison, der in allgemeinen politischen Fragen Rat erteilt. Da ist der Franzose Brissand, der verschiedene wichtige Reformen auf militärischem Gebiet durchgesetzt hat, da sind der Amerikaner Gordnow und der Japaner Ariga, deren Stimmen in konstitutionellen Fragen gehört werden, da ist aber kein Deutscher zu finden. Daß die erwähnten Ausländer Einfluß haben, zeigen die zahlreichen Artikel, die die chinesische Presse fast täglich bringt. Es ist uns jedoch nicht erinnerlich, daß die chinesische Presse auch nur ein einziges Mal die Arbeit deutscher Ratgeber besprochen hätte.

Unter den im Reichstag genannten acht Männern gibt es überhaupt nur zwei, denen wirklich Beraterstellungen zugedacht worden sind, allerdings nicht im Amte des Präsidenten, sondern in Ministerien, und zwar sind dies der Bankdirektor Arnold für die Finanz und Baurat Baur für die öffentlichen Arbeiten. Von diesen hat der letztere seinen Posten nie angetreten, wir können also nicht verstehen, wie sein Name noch auf der Liste der Ratgeber figuriren kann. Bei den übrigen sechs Deutschen handelt es sich um Stellungen, die zwar sehr angesehen sind, die Tätigkeit der betreffenden Männer indessen auf bestimmte Ressorts beschränken, so daß sie durch ihre Tüchtigkeit wohl Pioniere des Deutschtums sein können, jedoch kaum in der Lage sind, die Politik Chinas zu Deutschlands Gunsten zu beeinflussen. Und darauf kam es doch wohl dem Reichstag an, als er sich über die Stellung Deutschlands zu China beunruhigt zeigte. Die Erklärung unseres Regierungsvertreters bedarf also einer Deutung in dem reellen Lichte der Tatsachen, damit wir uns nicht bei mäßigen Erfolgen beruhigen und wieder in den Schlaf verfallen, aus dem wir in der Regel zu spät erwachen.

Auch jetzt ist die Stunde reichlich spät. Die Beraterlisten sind ausgefüllt, und es sind geringe Aussichten dafür, daß neue Stellungen geschaffen werden. Auch werden unsere erfolgreichen Konkurrenten den eroberten Boden zu verteidigen wissen. Es hat jetzt also wenig Sinn, noch viel zu lamentiren und zu versuchen, mehr zu erhalten, als uns bei der Verteilung der Güter gegeben worden ist. Aber wir sollten trachten, das zu verbessern, was wir in Händen haben. Der deutsche Rat, den wir geben können, muß im Lande gehört werden, wir müssen etwas aus unseren Beratern machen, und dafür muß das ganze Deutschtum sorgen.

China ist lernbegierig. Der Beamte, der ermüdet von seinem Dienst nach Hause kommt, greift gern noch zu den Büchern, um sein Wissen zu vervollkommnen. Jetzt ist westliches Wissen in der Mode. Dieses zu erlangen, ist indessen in Peking nicht leicht, wenn man nicht gerade Zeit genug hat, den Vorlesungen einer öffentlichen Schule zu folgen. Der Wissensdurst des chinesischen Beamten wird also in nur ungenügender Weise befriedigt. Da sollten wir hilfsbereit einspringen. Unsere Berater verfügen über das Wissen, das die Chinesen suchen. Sie sind augenblicklich nicht in der Lage, es voll im Dienst Chinas auszunutzen. Man würde also einem doppelten Bedürfniß genügen, wenn eine Möglichkeit gefunden würde, die Vertreter der deutschen Wissenschaft mit dem lernbegierigen Beamtentum in Berührung zu bringen. Dazu sollte eine Akademie gegründet werden, an der außerhalb der ortsüblichen Dienststunden laufende Vorträge gehalten werden. Diese Idee ist nicht neu. Sie ist indessen bisher nicht zur Ausführung gekommen, da die nötigen finanziellen Mittel noch nicht sichergestellt worden sind.

Jung-China liegt viel an der öffentlichen Meinung des Auslandes. Fremde Zeitungen werden mit großem Interesse gelesen, und die ausländischen Presseorgane, die in Peking etablirt sind, stellen eine politische Macht dar. Unter diesen haben wir zwei Zeitungen, die in der englischen Sprache erscheinen, und zwei andere, deren Sprache französisch ist. Demgegenüber gibt es in Peking kein einziges deutsches Blatt. Zwar erscheint eine deutsche Zeitung in dem benachbarten Tientsin, aber die finanziellen Möglichkeiten dieses Blattes haben ihm bisher nicht gestattet, ein größeres Aktionsfeld zu gewinnen. Trotzdem ist die chinesische Presse auf dieses kleine Organ des Deutschtums aufmerksam geworden, und es gab eine Zeit, in der die führende chinesische Zeitung Pekings fast täglich Uebersetzungen aus den Spalten des deutschen Blattes brachte. Warum? Lediglich weil das Blatt deutsch ist und man den Deutschen besonders viel zutraut. Ein hinreichend finanzirtes deutsches Organ in Peking würde also einen guten Resonanzboden in China finden. Es könnte zu einem der besten Träger der deutschen Kultur werden, es würde durch die Wiedergabe seiner Artikel in chinesischen Zeitungen zum Vorkämpfer deutscher Ideen und Bestrebungen in China werden, es wäre am besten geeignet, der chinesischen Regierung und dem chinesischen Volk Rat zu geben. Doch müßte ein solches Unternehmen hinreichend finanzirt sein, um in einer Deutschland würdigen Form das Deutschtum in der Hauptstadt repräsentiren zu können, denn der direkte materielle Gewinn, den es einbringen könnte, wäre sicherlich gering.

Lokalbericht.

Fahrhabe in Cook County.

Hat nach Schätzung der Assessoren einen Wert von $853,325,670.

Zunahme gegen Vorjahr.

Countyzivildienstkommission entlastet die Leitung des Armenhauses in Oak Forest. —Bezeichnet die gegen sie erhobenen Anklagen als unbegründet.

Die Fahrhabe in Cook County hat nach den Steuerbüchern der Assessorenbehörde, die gestern abgeschlossen worden sind, in diesem Jahre einen Wert von $853,325,670. Ihr Wert ist gegenüber dem Vorjahre um $177,778,809 gestiegen. Die Steuerbücher weisen 122,412 Namen von Steuerzahlern auf. Wie in früheren Jahren nimmt die Südseite, welche das Geschäftsviertel einschließt, den ersten Platz ein, sowohl hinsichtlich der Zahl der Steuerzahler als auch hinsichtlich des Wertes ihrer Fahrhabe.

Der Steuerwert der Fahrhabe, ein Drittel des wirklichen Wertes, stellt sich für die einzelnen Teile der Stadt und die Landgemeinden im County, wie folgt:

	1913.	1914.
Barrington	$ 212,403	$ 244,155
Berwyn	79,523	97,194
Bloom	532,787	728,979
Bremen	71,499	67,669
Calumet	1,113,214	1,091,249
Cicero	1,493,404	1,680,454
Elk Grove	130,228	130,819
Evanston	472,264	771,787
Hanover	121,126	128,106
Lemont	107,155	213,037
Leyden	94,744	106,226
Lyons	337,007	377,374
Maine	171,095	184,140
New Trier	632,541	962,275
Niles	131,088	143,139
Northfield	71,572	72,992
Norwood Park	35,865	35,433
Oak Park	1,464,811	1,493,330
Orland	55,032	52,323
Palatine	139,143	141,089
Palos	29,891	36,353
Proviso	665,899	719,871
Rich	163,271	151,316
Ridgeville	2,648,647	3,236,038
Riverside	303,684	234,539
Schaumberg	117,141	115,585
Stickney	61,398	97,397
Thornton	521,262	746,050
Wheeling	218,829	202,898
Worth	142,509	137,594
Hyde Park	19,106,565	22,885,232
Jefferson	1,770,267	1,685,707
Lake	11,787,149	15,475,694
Lake View	8,724,367	10,442,983
Nordseite	17,664,035	22,911,478
Südseite	118,664,858	152,683,526
Westseite	35,085,924	44,157,548
Gesammtbetrag	$225,182,287	$284,441,890

Armenhausverwaltung entlastet.

Die Zivildienstkommission der Countyverwaltung machte gestern einen Bericht über die Ergebnisse ihrer Untersuchung der Anklagen, daß Patienten im Armenhaus in Oak Forest mißhandelt worden seien und gesundheitsschädliche Kost erhalten hätten, bekannt. Die Anklagen waren von demokratischen Countyratsmitgliedern unter der Führung von Countykommissär D. J. Harris erhoben worden. Die Kommission entlastet die Verwaltung der Anstalt und bezeichnet die Anklagen als völlig unbegründet. Eine Untersuchung der Verhältnisse durch den ganzen Countyrat wird geplant. Countykommissär Harris behauptete gestern, daß S. A. Koslowski, einem Patienten in der Schwindsuchtsheilanstalt, der den Countykommissären Aufschluß gegeben habe, das Leben so verleidet worden sei, daß er die Anstalt verlassen habe.

Connery verlangt mehr Angestellte.

Anstellung von weiteren 26 Beamten verlangte in einer gestern stattgehabten Sitzung der Superiorrichter Grundbuchführer Joseph F. Connery. Die Beamten sind nötig, um die Bücher des Grundbuchamts gehörig zu führen. Das Gesuch wurde einem aus den Richtern Scanlan, Petit und Gibbons bestehenden Unterausschuß zugewiesen, der sich voraussichtlich mit dem Bureau of Public Efficiency in Verbindung setzen wird. Diese Körperschaft hat sich früher lobend über die Amtsführung des Grundbuchführers ausgesprochen. Man erwartet, daß sie die Anstellung der verlangten Kräfte befürworten wird. In einer Ansprache an die Richter führte Grundbuchführer Connery aus, daß es Sparsamkeit am falschen Platz sein würde, die Anstellung der verlangten 26 Beamten abzuschlagen. Die Ersparniß würde der Countyverwaltung viele Tausende kosten, da der Mangel an Arbeitskräften die Abwickelung der Amtsgeschäfte verzögert und einen Verlust an Einnahmen zur Folge hat. Das Grundbuchamt wirft jährlich beträchtliche Summen ab.

Werden Ordinanz annehmen.

Die Ordinanz, welche den Bau eines neuen Unionbahnhofs ermöglicht, wird voraussichtlich morgen in einer Sitzung der beteiligten Bahnen, der Pennsylvania-, St. Paul- und Burlington-Bahn, angenommen werden. Sie haben bis zum 23. September Zeit, sich mit der Maßregel einverstanden zu erklären. In der Sitzung wird jedenfalls auch eine Einigung mit der Altonbahn getrofffen werden, die bisher ebenfalls den Unionbahnhof benutzt hat. Es wird erwartet, daß die Altonbahn sich die Benutzung des neuen Bahnhofs mittels eines Mietsvertrages sichern und dafür eine Entschädigung von $12,000 das Jahr zahlen wird. Hätte sie sich als Eigentümerin am Bau des neuen Bahnhofs, der 75 Millionen kosten wird, beteiligt, so würde ihr die Benutzung des Bahnhofs jährlich ungefähr $60,000 an Zinsen auf das Anlagekapital gekostet haben.

Es verlautet fernerhin, daß die Altonbahn mit der Burlington- und der Pennsylvaniabahn zu einer gütlichen Auseinandersetzung betreffs gewisser Geleise kommen wird. Diese Abkommen machen die Annahme der Ordinanz möglich.

Errangen auch Preise.

Die Turner des Zentral Turnvereins schnitten in Evansville ebenfalls gut ab.

Nicht nur die Turner der Chicago Turngemeinde, sondern auch die des Zentral Turnvereins holten sich bei dem unlängst in Evansville abgehaltenen Bezirksturnfeste des Indiana Turnbezirks die stattliche Anzahl von 10 Preisen, und zwar die folgenden:

2. Preis im Vereinswetturnen.
1. Preis im Musterturnen, Joseph Stoeber.
1. Preis im Kugelstoßen, Rudolph Bracher.
2. Preis im Geräteturnen, Leonard Heinrich.
3. Preis im Geräteturnen, Joseph Stoeber.
3. Preis im Volkswetturnen, Edward Bleich.
9. Preis im Volkswetturnen, Rudolph Leubscher.
14. Preis im Volkswetturnen, Philip Buscher.
19. Preis im Volkswetturnen, William Huettig.
35. Preis im Volkswetturnen.

Neuer Jurykommissär.

Otto Pampel, seit 20 Jahren Gerichtsberichterstatter für eine hiesige Zeitung, wurde gestern von dem gemeinsamen Richterkollegium fast einstimmig zum Nachfolger von Richard J. Finnegan als Jurykommissär erwählt. Mit der Stellung ist ein Gehalt von $1500 verbunden, das aber wahrscheinlich bald erhöht werden wird.

* Die Geschworenen in Richter Heards Abteilung haben gestern dem infolge von Ueberarbeitung, wie gemeldet, verunglückten Frachtzugschaffner James B. Wilson $45,000 Schadenersatz gegen die Baltimore & Ohiobahn zugesprochen. In drei Tagen hatten sie nur neun Stunden Ruhe gehabt.

Seht nach dem extra 10 Stamps Koupon in Eurem Packet

Frische Ginger Snaps Pfund 4½c

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Schokoladen-Datteln Pfund 9c

Die Juli-Räumungsverkäufe bieten große Ersparnisse an Kurzwaaren für Mittwoch

Rockgürtelstoffe — alle Breiten — die Yard zu.....5c
Stopfbaumwolle, 8 Bly, 45 Yds., 8 Stück für.....5c
Strumpfhalter f. Damen, zum annähen, weiß, Paar.....5c
Kohinoor Druckknöpfe — zu.....5c

Das stets fertige Wachskissen — speziell — zu.....3c
Seiz-Best weißer Canvas-Reiniger speziell zu.....6c
Ansteckbare Seiten-Strumpfhalter, das Paar zu.....10c
Shamrock Leinen Zwirn — zu.....4c

Haarnadeln-Kabinett, verschied. Größen — zu.....3c
Strumpfhalter f. Kinder, schwarz u. farbig, das Paar.....5c
Waschb. Schweißblätter, leichte — alle Größen Paar zu.....5c
Wilson Haken u. Oesen — zu.....6c

3 in 1 Maschinen-Oel — zu.....7c
Ganz vernickelte Sicherheitsnadeln verschiedene Dutzend.....1½c
Nähnadeln mit goldenem Ohr — Brief — zu.....1c
Einfaßband (24 Yards) zu.....6½c

Bügeleisen-Wachs mit Griff, 2 für.....1c
J. O. King 200 Yard Maschinen-Garn — 3 für.....5c
2 in 1 Shinola Schuhwichse, zu.....5c
Weiße Perlenknöpfe, verschiedene — das Dutzend zu.....1½c

Große Juli-Räumung von Leinen, Handtüchern und Crash

1.50 Dtzd. reinleinene Muster-Servietten — Größe 18 bei 18 — speziell — jede.....6c
69c reinleinene hohlgesäumte Lunch-Tücher, mit fancy Drawn-Arbeit — speziell jedes zu.....45c
10c gebleichte, hohlgesäumte und gefranste türkische Handtücher — speziell — jedes zu.....7½c
25c ausgezackte und fancy Stickerei Huck Handtücher, speziell jedes, 12½c

Damen-Muslin-Beinkleider 25c

600 Paar Muslinhosen für Damen, geschlossene Facon, besetzt mit Stickerei und Pin Tucks, speziell Paar zu.....25c
400 Dutzend Paar Muslinhosen für Kinder, mit Pin Tucks und mit Leinenspitze abgekantet, Gr. 2 bis 12, Paar zu 12½c
150 Dtzd. Muslinunterröcke mit tiefer Stickerei u. Band, manche mit Staubkrause, speziell.....39c

Räumung von gestricktem Unterzeug

48c Gaze Union Suits für Damen, Umbrella od. feste Knie, auch Maschensuits, 39c
98c gerippte Union Suits für Damen, hübscher breiter Spitzenbesatz, zu.....69c
29c Balbriggan-Hemden für Männer, fehlerhaft, 19c
98c fein gerippte Union Suits für Männer, zu 69c
39c Maschen Union Suits für Knaben, zu 22½c

Räumung von gebradteten Gladstone Kragen, Lawn und Pique Kragen und Stulpen Sets — 75c Werte, zu ...49c
Gürtel — 5 zöll. Crush Patenleder-Gürtel mit großer Schleife und Schnalle, 29c Werte, zu.....19c
Handtaschen — Partie feiner Handtaschen, Grain-Leder und Morocco Crepe, Neusilber-Rahmen, $2 Werte, zu.....69c

German Klub.

Er wird am Samstag im Federal Park „Deutschen Tag" feiern.

Der „German Club" von Chicago, dessen Mitgliedschaft sich aus Amerikanern deutscher Abstammung zusammensetzt, macht bekannt, daß sein Mitbegründer Charles Weeghman, Präsident des „Chicago Federale League Baseball Club", am kommenden Samstag Nachmittag im „Federal League" Park an Addison Ave. und Clark Str. einen „Deutschen Tag" veranstalten wird. Das Spiel wird an dem Nachmittag zwischen den bedeutendsten Riegen der Liga, Indianapolis und Chicago, gespielt werden, und man erwartet eine Riesenbeteiligung. Für die Mitglieder des Klubs, welche als Herrn Weeghmans Gäste anwesend sein werden, sind besondere Sitze reservirt. Der Klub wird unter Vorantritt einer starken Musikkapelle in den Park einziehen und sich am Bismarckgarten, Broadway und Grace Str., um 1:45 Uhr zum Zuge formiren. Der Klub machte bekanntlich im Goethe-Festzug einen vorzüglichen Eindruck und wird auch bei dieser Gelegenheit in demselben Aufzuge einhermarschiren.

Personalnachrichten.

— In seinem Heim, 6733 Fayette Ave., wohin er unlängst krank von einer Studienreise nach Mexiko zurückgekehrt ist, ist gestern Abend im Alter von 64 Jahren Professor Seth Eugene Meek, Schriftsteller und Mitarbeiter auf dem Gebiet der Zoologie des Fieldmuseums, gestorben; er hinterläßt die Wittwe. Die Beerdigung wird in Bloomington stattfinden.

— Kindlicher Stolz. — Elsa: Du weißt doch, seitdem sich Papa zur Ruhe gesetzt hat, wohnen wir in unserer neuen Villa. Und jetzt haben wir auch einen Portier bekommen! — Rebekkchen: Oh, mein Tate hat gestern auch zugemacht 's Geschäft, und wir kriegen sogar einen Konkursverwalter! Tate hat auch gesagt, mer täten jetzt reicher werden wie vorher!

1915 Kalender 1915

Münchner Fliegende Blätter Kalender für das Jahr 1915. Voll Humor; reich illustrirt; besser denn je; Preis 25c. — 10 verschiedene Kalender 1914 (früher $2.50) jetzt für nur 50c, solange der Vorrat reicht!

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 OST MONROE STRASSE,
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte, unser Vater und Bruder

Philipp Frank

im Alter von 36 Jahren nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. Juli, punkt 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 2118 Larrabee Str., nach dem Wunders-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katherina Frank, Gattin.
George J., Sohn.
Christina Frank, Schwester, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.

Den Brüdern hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Paul H. Jaeschke

am Sonntag Mittag gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. Juli 1914, um 2½ Uhr Nachmittags, in Kankakee, Ill. Diejenigen Brüder, welche sich beteiligen wollen, sind ersucht, mich durch Telephon L. V. 3687 zu benachrichtigen.

John F. Schott, M. v. St.
John B. Hartke, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

Agnes Hecht

2413 Moffat Str., am Sonntag, den 5. Juli, sanft entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, den 8. Juli, Nachmittags 2 Uhr, von Hochspeiers Kapelle, 2410 North Ave., nahe Western Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Alfred Hecht und George Hecht, Söhne.
Lucy Hecht, Schwiegertochter. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Klois

am 5. Juli 1914 im Alter von 56 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1141 S. Aberdeen Str., am Mittwoch, den 8. Juli, um 2 Uhr Nachm., mit Autos nach dem Evergreen-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Klois, Gattin.
George, Otto, Elisabeth, John, Fred und May, Kinder.

Goethe-Monument
Originalphotographie, 11 bei 14 Zoll groß, nur 50c portofrei.
Koelling & Klappenbach
[illegible]
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Gatte und Vater

Friedrich Frauens

(Vater der verstorbenen Frau Minnie Scholl und Anna Frauens) am 6. Juli im Alter von 76 Jahren und 10 Monaten nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. Juli, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1817 Fremont Str., nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten:

Louisa Frauens geb. Rolff, Gattin.
Friedrich und Hermann Frauens, Söhne.
Lena Betterick, Augusta Haase und Lizzie Harling, Töchter.
Charles Scholl, Albert Betterich, Wm. Haase, Reuben Harling, Schwiegersöhne.
Bertha Frauens, Schwiegertochter, nebst Enkeln. dimi

Todesanzeige.

Kaiser Friedrich Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Agnes Hecht

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr von Hochspeiers Leichenkapelle, 2410 North Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Margaretha Scholz, Präsidentin.
Rosa Buschart, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Peter Bernd

am 5. Juli 1914 im Alter von 46 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 8. Juli, um 1:30 Vorm., vom Trauerhause, 3104 N. Sacramento Ave., mit Kutschen nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Bernd geb. Dittrich, Gattin.
Fred, Frau Elisabetha Stoeber und Otto, Kinder.

Todesanzeige.

Deutscher Krieger-Verein Chicago.

Den Kameraden zur Nachricht, daß Kamerad

Paul Jaeschke

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. Juli, um 2:30 Nachm., vom Hause des Herrn Zippels, 1132 S. Washington Ave., Kankakee, Ill.

Jos. Schlenker, Präsident.
Fred Klinkert, Finanzsekretär.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungs-Verein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Peter Bernd

von der 13. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 8. Juli, um 2 Uhr Nachm., von 3104 N. Sacramento Ave., nach Rosehill.

Joseph Sieben, Sekretär.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die betrübende Nachricht, daß mein Gatte

Paul H. Jaeschke

am Sonntag, den 5. Juli, im Alter von 60 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. Juli, vom Hause des Herrn Henry Zippels, 1132 S. Washington Ave., Kankakee, Ill., nach dem Mound Grove Mausoleum daselbst.

Frau M. Jaeschke.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Gatte und Vater

Justus Thrun

am Sonntag, den 5. Juli, nach längerem Leiden durch den Tod erlöst wurde. Beerdigung vom Trauerhause, 4152 N. Whipple Str., mit Automobilen nach dem Concordia-Friedhof, am Mittwoch, den 8. Juli, um 2 Uhr Nachm.

Minnie Thrun, Gattin.
Walter Thrun, Sohn.

Gestorben: Frank M. Bartos, 30 Jahre alt, Starb plötzlich. Geliebter Gatte von Marie Bartos geb. Reding; Vater von George W. Bartos; Sohn von Wm. Bartos; Bruder von Frau Mary Schuef, Edward und Wm. Bartos und Mathilda Lauermann; Schwiegersohn von Frau Gertrude Reding; Schwager von Anna Schmitz, Frank, Joseph und George Reding. Beerdigung am Mittwoch Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 1937 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Gestorben: Ferdinand Bubeck, 89 Jahre und 6 Monate alt, starb am 5. Juli 1914. Geliebter Gatte der verstorbenen Johanna Bubeck; Vater von Emma, Lizzie, Fred, Peter, Frank, Hannah, Ida und Alex. Beerdigung am Mittwoch, den 8. Juli, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2614 Wentworth Ave., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. medi

Zur Erinnerung.

an meine geliebte Gattin, unsere Tochter und Schwester

Frieda Kandler

die heute vor 3 Jahren, am 7. Juli 1911, von uns geschieden ist.

Du gingest heim, und so viel heiße Liebe
Hat man mit dir in's kühle Grab gelegt.
Wie wird das Leben doch so arm, so trübe,
Wenn eins ums an'dre man zur Ruhe trägt!
Das Grab auf dem Friedhof dort drüben
Ein Sonnenstrahl tröstend umfließt,
Mich grüßt dein Auge einst wieder,
Wenn scheidend das meine sich schließt.

Gewidmet von deinem dich liebenden Gatten, Mutter und Schwestern.

Zur Erinnerung.

an unsere liebe Mutter und Großmutter

Albertina Schulz

welche gestern vor 2 Jahren, am 6. Juli 1912, gestorben ist.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm.
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Dies Wort stillt unser banges Flehen,
Ach, ruhe sanft, auf Wiedersehen.

Von deinen dich liebenden Kindern und Großkindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 796. Local Phone Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Blaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Riverview

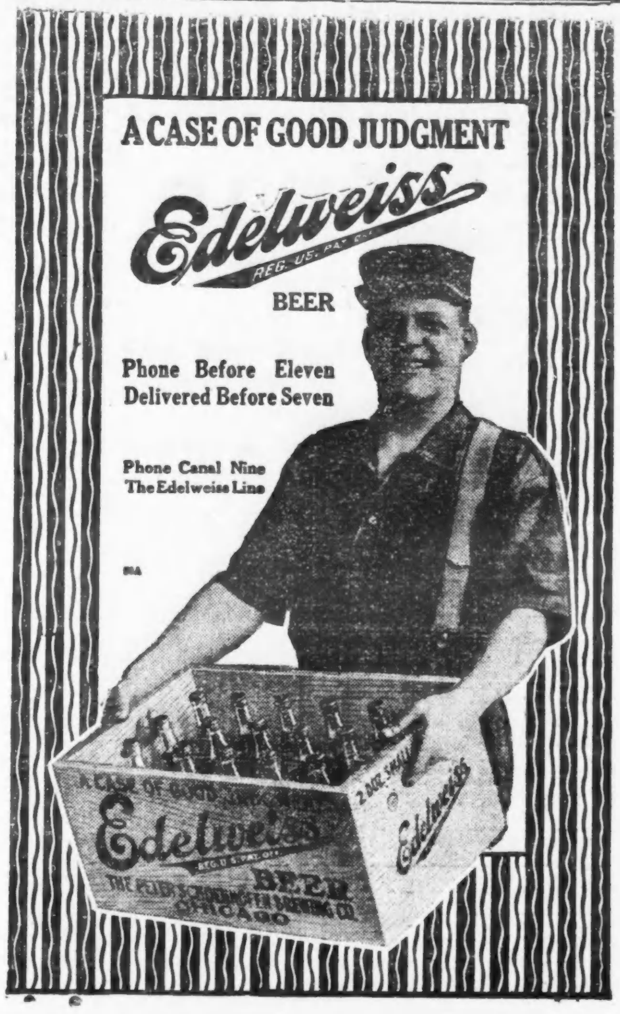
Heute ist Kindertag!
5000 freie Fahrten und Schaustellungen.
Freier Tanz-Unterricht
Jungens, laßt Eure Drachen im Motordrome steigen — kein Eintritt, keine Drähte, keine Bäume.—Bicyclefahren u. Wettlaufen um Preise.

Großes Piknik u. Preiskegeln
veranstaltet vom
Frauen-Verein Freundschaft
im Excelsior Park, Irving Park Blvd. und Drake Ave., am Dienstag, den 18. August 1914. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Tickets 15 Cents.

Jährliches Pik-Nik
arrangirt vom Vergnügungs-Club der
Robert Blum Loge Nr. 58, I. O. O. F.
Sonntag, 12. Juli, in Vogels Grove, Ecke Harlem Ave. und Harrison Str. Forest Park, Ill. Anfang Nach. 1 Uhr, Eintritt 25c die Person. Garfield Park Linie, Metrop. Hochbahn, bis Harlem Ave., und gehe einen Block südlich. disafon

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
W. Christophs Orchester dibofa

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld [illegible]



(Spezialkorrespondenz der „Abendpost".)

Brief aus Vera Cruz.

Von A. Z.

Carranza und Villa. — Der Kampf um Zacatecas. — „Rinaldini" Zapata. — Unbotmäßige „Rurales". — Die Fremden unter Waffen. — Vera Cruz in Hangen und Bangen.

(Unverkürzt und unredigirt wiedergegeben als die persönlichen Stimmungen und Ansichten eines deutschamerikanischen Geschäftsmannes in Mexiko wiederspiegelnd, und veröffentlicht ohne Unterschreibung der darin geäußerten Ansichten oder irgend welche Bürgschaftsübernahme. — Die Schriftleitung der Abendpost.)

Wieder ist eine ganze Woche verflossen, und die Lage hat sich trotz aller Bemühungen der A. B. C.-Konferenz in Niagara Falls nicht nur nicht gebessert, sondern bedeutend verschlimmert.

Der schon seit vielen Monaten fällige Bruch zwischen Carranza und dem Banditen Villa ließ einen Strahl von Hoffnung durchschimmern, daß endlich die Ver. Staaten Regierung, (genauer gesagt Bryan) zur Einsicht kommen und erkennen würden, welche Gattung Gesindel sie bisher mit Rat und Tat unterstützten und sich endlich, wenn auch sehr verspätet, auf die richtige Bahn begeben würden. Keine Spur davon — im Gegenteil. Sie wählten von den beiden sehr unerwünschten Kerlen den von aller Welt als den Schlimmsten bekannten „General" Villa, und ließen Carranza, der trotz der vielen Missetaten, welche er auf dem Kerbholz hat, dennoch Villa gegenüber als „Gentleman" betrachtet werden kann, kurzerhand fallen. — So wenigstens will es hier scheinen; so faßt man die Sache hier auf.

Kaum wurde die WahlWashingtons hier bekannt, so zeigte sich schon die Wirkung unter den verschiedenen Räuberhorden, indem sie gleichzeitig verschiedene Städte belagerten und mit Waffe und Brandfackel den Triumph der „wahren Demokratie" zu feiern begannen. Villa begab sich mit seinen Horden nach Zacatecas, der wichtigen Minenstadt, woMillionen fremdes Kapital angelegt sind, vereinigte sich mit einem von Carranza dahingesandten „General" Natera, und nahm die Stadt nach fünftägigem heftigem Kampfe, wobei 4,500 Tote, 2,800 Verwundete und 5,000 Gefangene gezählt wurden, das Heer des Federal Generals Medina Barons total aufreibend. Villa nahm bei dieser Gelegenheit 12 Geschütze, 9 Militärzüge, 6,000 Gewehre und 3 Waggonladungen von Munition verschiedenen Kalibers von den Federaltruppen. Die Stadt wurde arg mitgenommen, da die Federalen viele Häuser mit Minen versahen, und als diese von den Rebellen besetzt wurden, mit Dynamit in die Luft sprengten.

Beinahe zur selben Zeit plante Zapata, ein Räuber mit romantischem Anhauche, wie etwa „Fra Diavolo" oder Rinaldini ihn seinerzeit besaß, einen allgemeinen Angriff auf die Hauptstadt Mexiko, welcher zwar nicht gelang, aber in der Hauptstadt unbeschreibliche Panik verursachte. Der Hauptangriff wurde auf die kleine Ortschaft Xochimilco, ungefähr 24 Km. vom Zentrum der Hauptstadt, am Sonntag Nacht und Montag gemacht. Da hier die neuen Wasserwerke, welche fast den ganzen Federal-Distrikt mit Wasser versorgen, installirt sind, ist es von großer Wichtigkeit, daß dieser Ort nicht in die Hände der Räuber fällt, da sie sofort die Pumpen zerstören und die Hauptstadt ohne Wasser lassen würden. Die kleinen Garnisonen in Xochimilco und umliegenden Ortschaften wurden durch bedeutende Truppen verstärkt, und bis Mittwoch fanden dort heftige Gefechte statt. Zwei berittene Gendarmerie-Eskadronen wurden durch Maschinengewehrfeuer aufgerieben. Die neu organisirte Ruralestruppe, welche zum ersten Male mit Lanzen bewaffnet worden war, bewährte sich nicht. Ueberhaupt sollen die Rurales sich hier und an verschiedenen anderen Plätzen sehr schlecht benommen haben. Eine Truppe von 1500 Mann weigerte sich, den im Orte Tlanepantla verschanzten Feind anzugreifen. Der Höchstkommandirende versuchte, sie zum Angriff zu bewegen, indem er ihnen vormachte, der gegenüber liegende Feind bestehe aus von Verakruz angelangten „Yankees". Aber die Leute ließen ihm durch ihre subalternen Offiziere sagen, der General solle ihnen das erst beweisen. Sie würden sich natürlich mit den „Gringo-Schweinen" schlagen, sobald sie von diesen angegriffen würden, aber weigerten sich vorwärts zu gehen, da, wie sie sagten, sie endlich der vielen Lügen, welche ihnen die Regierung vorzumachen beliebt, müde sind. Bis zur Zeit scheint nichts getan worden zu sein, diese Insubordination zu bestrafen.

Die ganze Garnison der Hauptstadt besteht aus ungefähr 8000 Mann, größtenteils Rurales und sogenannte „Freiwillige"; 3000 des ganzen Bestandes sind Kerntruppen, die übrigen sind unzuverlässig. Da General Huerta seine besten Truppen nach Guadalajara, Zacatecas und San Luis Potosi verteilt hat, wird die Verteidigung der Hauptstadt gegen einen allgemeinen Angriff (Villa vom Norden und Zapata vom Süden) sehr schwierig werden. Die sich noch in der Hauptstadt aufhaltenden Fremden haben sich ihren Nationalitäten entsprechend in militärische Gruppen organisirt, sind durch Huerta mit Waffen und Munition versehen worden und üben täglich Waffendienst.

Obwohl dieses sehr lobenswert ist, scheint es nutzlose Aufopferung zu sein, denn wenn es zu ernster Aktion kommt, ist es nicht ausgeschlossen, daß das gemeine mexikanische Gesindel im gegebenen Momente sich versöhnt und dann gemeinschaftlich die wenigen Fremden massakriert. Die englische Kolonie hat ungefähr 150, die französische 200 Mann auf diese Weise organisirt. Die deutsche Kolonie unter persönlichem Kommando des deutschen Gesandten, Herrn Admiral von Hintze, wird ungefähr dasselbe Kontingent liefern. Alle sind mit den neuen japanischen Mausergewehren bewaffnet, für Munition, Provision und Konzentrationspunkte ist reichlich gesorgt. Aber gegen diese Horden wird, wenn man sich auf die eigenen Regierungstruppen nicht verlassen kann — kaum viel auszurichten sein. Hätten die Ver. Staaten nicht gerade die entgegengesetzte Politik getrieben und Vernunft und Recht walten lassen, so hätte Huerta schon seit einem Jahre Ordnung gemacht; wie die Sache jetzt liegt. ist leider für lange Zeit nichts zu hoffen. Huerta wird jetzt wohl unterliegen müssen, aber dann werden sich die übrigen „Istas" Aasgeiern gleich, gegenseitig zerfleischen, denn Präsidentschaftskandidaten gibt es nach hunderten, wenn die Mehrzahl davon auch kaum lesen und schreiben können, wie z. B. „General" Villa. —

Hier in Verakruz ist noch immer alles beim Alten. Die Lebensmittelfrage wird jeden Tag kritischer. Trotzdem daß wir uns hier sicherer fühlen können als an irgend einem anderen Platz in Mexiko, ist unsere Lage doch eine sehr eigentümliche: Bleiben die Amerikaner hier festsitzen, so müssen wir langsam verhungern, denn sie fressen uns bei lebendigem Leibe auf, weil sie mit ihrer Kommiß- und Schiffskost nicht zufrieden sind und mit ihren Golddollars unsere sämmtlichen Gemüse, Früchte, Eis und Bier, sowie alles was Fische und Geflügel anbelangt, teils in den Restaurants und Hotels verzehren, teils an Bord schleppen. Da aber die Federalen keine Zufuhr erlauben, gibt der Mangel an Vorrat zu Spekulation Veranlassung. Wenn die Amerikaner sich wieder einschiffen und Verakruz verlassen, geht es uns erst recht schlimm, denn die Verakruzaner stehen bei Huerta's Regierung als Landesverräter angeschrieben, blos weil die 150 Mann Garnison, welche General Maaß hier ließ, ehe er sich selbst in Sicherheit brachte, die 5,000 amerikanischen Truppen und 27 Kriegsschiffe nicht vernichteten. Also, sollte Huerta jemals Verakruz besetzen, können wir auf ein Kriegsgericht gefaßt sein. — Kommen aber die Rebellen, sei es Villa, Carranza oder Zapata, oder irgend eine der vielen hundert Banden, hierher, so geht es uns erst recht schlecht. Zu plündern gibt es hier genug. Das Zollamt und die Privatwaarenhäuser sind gepropft voll mit Waaren, welche infolge der Zerstörung der Eisenbahnen nach dem Innern liegen bleiben müssen.

Mittlerweile sitzt die A. B. C. in Niagara Falls und seufzt, weil Carranza, der übrigens nichts mehr zu sagen hat, zwar willig ist, Delegaten zur Konferenz zu senden, aber nicht willig ist, während der Verhandlungen Waffenstillstand zu gewähren, und Villa von der Konferenz überhaupt nichts wissen will, und sich einfach auf die Hilfe seiner amerikanischen Fürsprecher verläßt, die seine Sache mit Eifer (und wie er denkt und hofft — kostenfrei) verteidigen. Daß Villa nicht im Irrtum ist, scheint aus Folgendem hervorzugehen: Der „Mexican Herald" bringt heute unter dem Titel: „Toot Bryan's Tin" einen Aufsatz betreffs einer neuen Waffensendung für die Rebellen mit Dampfer „Sunshine" aus Galveston, in dem deutlich gesagt wird, daß es Bryan nicht daran gelegen sein kann, in Mexico Frieden und Ordnung herzustellen, sondern im Gegenteil, den verschiedenen, bis zurGluthitze erregten Faktionen auf die raffinirteste Weise Mittel in die Hände zu spielen, um den Vernichtungsprozeß bis zu Ende zu bringen. Um sich jeder moralischen Verantwortung zu entziehen, soll Bryan, als er wegen der Verschiffung dieser Munitionen aus dem Hafen von Galveston befragt wurde, gesagt haben: „Die Ver. Staaten können nicht verhindern, daß das Schiff seine Ladung nach Havana nimmt, und von dort unter frischen Papieren nachMexico weiterbefördert." Diesen guten Ratschlag befolgten die Verschiffer auch genau, und in ein paar Tagen werden die Rebellen in Tampico neue Jubelfeste feiern, denn so lange die Munition aushält, können sie sich ja alles was sie wünschen, holen, und brauchen nicht zu arbeiten.

Die Federalregierung ließ vor einigen Tagen mehrere der wichtigsten Brücken, wahre Kunstwerke, welche der mexikanischen Bahn entlang liegen, mit Dynamit laden, um selbe im Falle eines Vordringens der Amerikaner in die Luft zu sprengen. Seit aber Zapata die Hauptstadt ernstlich zu belästigen anfängt, wurden die Dynamitladungen wieder entfernt, wahrscheinlich mit der Absicht, sich einen freien Rückzug zu sichern, wenn dieser auch notwendigerweise den amerikanischen Truppen entgegen führen muß, ausgenommen den Fall, daß die eventuell sich zurückziehenden Truppen und Flüchtlinge aus der Hauptstadt von Cordoba aus über die Isthmusbahn nach Puerto Mexiko bringen könnten. Dieser Hafen ist unerklärlicherweise noch immer im Besitze Huertas, und wir haben hier die Anomalie, daß die drei einzigen Großhäfen an der Ostküste Mexikos drei verschiedene Herren haben, indem Tampico den Rebellen (Villa's oder Carranza's — man weiß nicht genau, wer von den beiden Meister ist), Verakruz den Amerikanern und Puerto Mexiko der Huerta'schen Regierung gehört.

Daß unter solchen Umständen, und unter Gefahr fortwährender Verschiebungen, kein Mensch mehr daran denken kann, Waaren nach Mexiko zu senden, oder welche zu bestellen, ist selbstverständlich, und liegen daher die Häfen leer, mit Ausnahme von Kriegsfahrzeugen, deren Mannschaften nicht wissen, was sie aus Langeweile anfangen sollen.

Verakruz, den 27. Juni 1914.

A. Z.

Ungeheilte

die schon vergebens überall Heilung suchten, müssen auf alle Fälle die aufklärenden Gratis-Schriften vom **Institute of Reform**, 1546 Larrabee Str., Ecke North Ave., verlangen; darin wird Ihnen bewiesen, daß die meisten Leiden der Nerven, des Kopfes, Magens, Darmes, der Leber, Rheumatismus, Gicht, Lähmungen, Geschlechts- und Hautkrankheiten, offene Beine u. s. w. oft in den verzweifeltsten Fällen noch geheilt wurden. Das Verfahren zur Heilung der Krebs- und Blutkrankheiten ist mit höchsten Auszeichnungen preisgekrönt. Geringe Kosten. Gallenstein-Kur meist in 24 Stunden, ohne Operation, schmerz- und gefahrlos.
3iLfrsondi.2m

Beschwerden der Verdauungsorgane verschwinden

wenn die richtige Hilfe zur rechten Zeit angewendet wird. Schlechte Verdauung ist eine Qual. Biliosität verursacht Leiden. Beides führt in vielen Fällen zu schwererer und schwächender Krankheit. Die richtige Hilfe, das beste Heilmittel für Magen-, Leber-, Nieren- oder Unterleibsbeschwerden ist bekanntlich

Beecham's Pills

und die richtige Zeit, dieses berühmte Familien-Heilmittel zu nehmen, ist, wenn die ersten Anzeichen von Krankheiten sich zeigen. Beecham's Pillen haben einen so unmittelbar guten Einfluß durch Reinigung des Systems und Klärung des Blutes, daß nach Einnahme von nur wenigen Pillen Ihr wissen werdet, daß sie

Die Zuflucht aller Leidenden

sind.

Meistverkaufte Medizin in der Welt. Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Postschluß für Europa.

Für morgen wird der Postschluß für Sendungen nach Deutschland, der Schweiz, Oesterreich und Rußland vom hiesigen Postamt wie folgt angekündigt:

Deutschland (5 Cents-Rate), Oesterreich u. Rußland: 12 Uhr Mitternacht.

Schweiz: 7 Uhr Abends.

Einweihungsfeier.

Großes Festspiel und Volksfest im Deutschen Altenheim.

Wird drei Tage dauern.

Weihe des Neubaues am kommenden Samstag, Sonntag und Montag. — Kinderreigen und Männergesang, Verkaufs- und Erfrischungsstände.

Am kommenden Samstag, Sonntag und Montag veranstaltet das Direktorium des Deutschen Altenheims im Altenheimpark die Festlichkeiten zur Einweihung des Altenheim-Neubaues, verbunden mit großen Volksbelustigungen. Unter der bewährten Leitung der bekannten Künstler Arthur Hercz und Oskar Groß, sowie der Tanzlehrerin Miller-Morß ist ein großes Festspiel einstudirt worden, das am Samstag und Sonntag zur Aufführung gelangen wird. Ein Kinderreigen, der überaus reizvoll wirken wird, ist unter Leitung von Frau Minna Schmidt eingeübt worden und wird den Gästen, die zu Tausenden erwartet werden, lange in Erinnerung bleiben.

Die Festreden werden von Pastor Rudolph John und Herrn Charles Wacker gehalten. Der Chicago Singverein, der Germania Männerchor, der Turner-Männerchor, die Fidelia und die Vereinigten Männerchöre von Chicago haben sich bereit erklärt, bei der Feier mitzuwirken

Ein wirkliches Volksfest.

Aber es wird nicht nur dieses reichhaltige Programm geboten, sondern es werden auch überall Verkaufsbuden jeder Art errichtet werden, deren Bedienung von den Damen des Altenheim Frauenvereins selbst übernommen wird. Das ganze Fest soll ein Volksfest im wahren Sinne des Wortes sein.

Die Bühne und sonstigen notwendigen Einrichtungen haben ihr Material der Mutter Natur entlehnt, die ihre besten Zutaten in Laub und Blumen und Blättern liefern wird. Man wird sich also wie in einen Märchenwald versetzt wähnen, wenn durch die grünen Tannen und Buchen sich das Heer der Feen bewegt. Der Park wird am Abend elektrisch beleuchtet werden, und die Jugend wird dem Tanze huldigen.

Das Altenheim läßt sich auf der Metropolitan Hochbahn (Garfield Park Linie), sowie mit der Madison Str.-Linie leicht erreichen. Das Komite hat dafür Sorge getragen, daß Sonderzüge auf der Hoch- wie der Straßenbahn verkehren werden.

Das Festspiel.

Die Mitwirkenden in dem Festspiel sind:

Die Gastfreundschaft: Frau Clara Strauch.

Die beiden Alten: Ehepaar aus dem Altenheim.

Die Märchenprinzessin: Frl. Clara Schweinfurth.

Liebespaar: Frl. Camilla Bunte, Herr Hans Tedrahn.

Gefolge der Gastfreundschaft: Mildred Bartling, Mildred Bausch, Minna Schick, Ethel Koch, Clara Mueller, Florence Bausch, Marie Engel, Olga Dauber, Emma Jansen, Mabel Berger.

Märchenkinder: Alice Hollinger, Marine Lill, Georgine Raithel, Marie Hartung, Arthur Hercz, Pauline Graff, Eugene Ederer, Gerda Henning, Irma Schultzke, Paul Hollinger, Harold Schick, Gertrud Schuchardt, Carl Hollinger, Frieda Schmidt, Lisinka Kuehl, Adolf Schmidt, Erika Wiener, Margarethe Petersen, Louis Haake, Cathrine Henning.

Rosengruppe: Edna Mai, Margaret Mueller, Alma Staedter, Zona Morey, Florence Mai, Margaret Schick, Gretchen Bender, Gretchen Hercz, Lenore Raster, Helen Saltiel, Marie Lenz, Margaret Beil, Doris Whelen, Clara Mueller, Harriet Zeitz, Albertine Hettig, Greta Goldzier, Hildegard Reimer, Elise Arieß, Elenor Massow.

Gruppe der Bachantinnen: Eveline Hauser, Martha Harnisch, Gertrud Rizze, Cecilie Heilbronn, Harriet Schrader, Frieda Schuchardt, Marie Fischer, Marie Wiener.

Faune mit Dionysos: C. Diederichs, E. Peuckert, Fred Stamm, Hugo Hickel, M. L. Sippel, Paul J. Kier, C. Neumann, Curt Flader, C. Siedendorf, Fred Dettmer, Ferdinand Frankenhuis, Willibald von Wysow.

Verkaufsbuden.

Souvenirbude: Frau E. Henning, Vorsitzende; Frau M. Tewes, Frau S. Heißler.

Rahmeis-, Limonade- und Candy-Bude: Frau A. O. Blaich, Vorsitzende; Frau B. Mai, Frau Ch. Thedieck, Frl. A. Juergens, Frau H. Chatroop, Frau H. Eisermann, Frau M. Wolfarth.

Kaffee- und Kuchenbude: Frau A. Graff, Vorsitzende; Frau P. Mueller, Frau K. Hoefer, Frau A. Schmidt, Frau S. Crohn, Frl. M. Gatter, Frau C. Beiser, Frl. A. Dryer, Frl. A. Kramer, Frl. H. und H. Koehn.

Schürzenbude: Frau J. P. Mueller, Vorsitzende; Frau B. Schroer, Frau E. Weber, Frau E. Gruenewald.

Spielsachenbude: Frau Cl. Frankenhuis, Vorsitzende; Frau W. Sieck, Frau W. Zeuch, Frau A. Meixner, Frau A. Schmutz, Frau J. Wegener, Frau M. Knauer, Frl. M. Wittmeyer.

Leset die „Sonntagpost"

FRUITVALE
MICHIGAN

Wir haben unsere eigenen Kühe. Ihr könnt all die frische Milch und Sahne haben, die Ihr begehrt. Wir ziehen unser eigenes Gemüse — Ihr könnt nach Herzenslust essen. Wir halten unsere eigenen Schweine und schlachten unsere eigenen Rinder. Wir haben 7000 Hühner und Ihr könnt soviel Hühnerbraten oder Eier essen, als Ihr nur wollt. Gediegene bürgerliche Küche.

Wir haben Sprungfederbetten und Haarmatratzen und diese sind neu und rein. Die Decken sind neu und alles ist sanitär. Obgleich wir tief im Walde gelegen sind, haben wir heiße Wasserbäder und Toiletten-Bequemlichkeiten, genau so, wie in Eurem eigenem Hause. Kein anderer Sommeraufenthalt bietet solche Bequemlichkeiten.

Wir haben Canoes, Ruder- und Kraftboote. Wir besitzen einen Forellenbach von 11 Meilen Länge, 7 Meilen Flußlänge vor unserm Hotel. Auf unserm Besitztum befinden sich 9 Seen. Falls es Euch Spaß macht, könnt Ihr Tag u. Nacht fischen. Ihr könnt Baß, Perch und Forellen fangen.

Ihr, die Ihr abgearbeitet seid und nach Ruhe verlangt, kommt hierher. Die Luft ist rein und mit dem Duft des Waldes gesättigt. Eine Woche in dieser wilden Gegend wird Euch zu einem neuen Menschen machen.

Es ist nur eine Nacht Fahrt von Chicago und Ihr könnt vom Hotel aus nach Eurer Familie telephoniren und dennoch seid Ihr inmitten des wildesten Waldes, den je Euer Auge geschaut, oder Euer Ohr davon gehört hat.

Mütter und Kinder können den Sommer hier verbringen — Väter oder erwachsene Brüder können Samstag Abend hierher kommen, den Sonntag mit der Familie genießen und nach Chicago zurückkehren, sodaß sie Montag früh 7 Uhr zur Arbeit zurück sind.

$12 schließt alles ein — Bootfahrt, Transport, Hotel, Zimmer, Mahlzeiten; kurz — alles.

Raum nur für 200 — daher meldet Euch vor dem 15. Juli an.

Ihr schlaft in neuen, gesunden Bungalows. Jedes dieses Gebäude beherbergt 4 Personen. Keine große Feuerfalle von einem Hotel mit all ihren Gefahren, keine kleinen, dumpfigen, schlecht ventilirten Schlafräume.

Die Luft ist frisch und rein hier in Fruitvale, und Ihr könnt sie Tag und Nacht in vollen Zügen genießen.

Keine alkoholischen Getränke werden am Platze verkauft; keine Veranda-Paraden; kein auffallendes Herumtragen von Modekleidern durch solche, welche den Erholungsort aufsuchen, um vor anderen zu prahlen.

Ihr geht nach Fruitvale zur Ruhe und Erholung. Ihr tragt Eure alten Kleider. Ihr verbringt den Tag in dem Walde, pflückt Blumen, lauscht dem Gesang der Waldvögel, benutzt Canoes, rudert, jagt oder fischt.

Abends könnt Ihr Euch den Leuten beim Lagerfeuer anschließen oder Ihr könnt in dem großen Eßsaale singen und tanzen; oder aber Ihr könnt im Schlaf Erholung suchen.

Falls Ihr diesen Ausflug machen wollt, ist es notwendig, daß Ihr Euch jetzt anmeldet, heute noch. Ein Dollar angezahlt, ist genügend, und solltet Ihr dann doch nicht gehen wollen, so wird dieser Dollar zurückbezahlt

Vollständige Ferien

$12.00

Bedenkt, da sind keine „wenn's oder abers" in dieser Offerte. $12 umfaßt alles. Ihr könnt ein Ticket in Chicago für $12 kaufen, welches alles andere einschließt. Ihr könnt nach Fruitvale gehen, dort Eure Ferien verbringen und wieder nach Chicago zurückkehren, ohne auch nur noch einen Cent mehr auszugeben.

Für nähere Auskunft und Photographien sprecht vor oder schreibt an

The Fruitvale Company
315 HEARST BUILDING
Ecke Madison und Market Str., Chicago.
bido

Briefkasten.

H. F. — Sie wohnen im 7. Kongreßbezirk, den der Demokrat Frank Buchanan im Unterhaus des Kongresses vertritt. Die beiden Senatoren, die den Staat im Oberhaus des Kongresses vertreten, sind James Hamilton Lewis, Demokrat, und Lawrence Y. Sherman, Republikaner.

M. Sch. — Es gibt hier einen österreichisch-ungarischen Militär-Krankenunterstützungs-Verein, der sich je am 2. und 4. Freitag in der Halle 1529 Larrabee Str. versammelt.

Abendpostleser. — Der Name jenes Beamten ist Johann Kikombon.

Ohrenleidender. — Der Briefkasten läßt sich aus naheliegenden Gründen nicht auf die Empfehlung von Aerzten u.s.w. ein.

J. K. — Sie finden die hiesigen Firmen dieser Art unter „Sausages, Manufacturers" auf Seite 1749 des „City Directory" aufgeführt. — Ein derartiges Mittel ist uns nicht bekannt, am meisten hilft Diät, namentlich Enthaltsamkeit von fetten, sauren und scharfgewürzten Speisen. Reichlicher Obstgenuß ist zu empfehlen.

Miller. — Der Bürgerbrief wird Ihnen nur auf den Namen ausgestellt, den das sog. „erste Papier" aufweist. Ob Ihnen der Bürgerbrief gewährt werden kann, oder nicht, hängt von der Entscheidung des betr. Richters ab, es läßt sich nichts mit Bestimmtheit voraussagen.

Geo. T. — Kronprinz Rudolf hatte eine Tochter, die Erzherzogin Elisabeth, die sich inzwischen mit dem Fürsten Otto zu Windisch-Graetz verheiratet hat.

Langjähriger Abonnent. — Eine solche Firma müssen Sie selbst ausfindig machen, der Briefkasten läßt sich auf derlei Empfehlungen aus naheliegenden Gründen nicht ein.

G. D. — Melden Sie sich in der Waffenhalle des 1. Regimentes an 16. Str. und Michigan Ave., wo man Ihnen alles Nähere mitteilen wird.

G. C. — Wir wissen nicht, welche Gebühr, wenn überhaupt eine solche dafür erhoben wird, zu bezahlen ist. — Ob die „Pommern oder die Sachsen das beste und aufgeklärteste Militär liefern" wagen wir nicht zu entscheiden.

Paul. — Die „Ornamental Plasterers Union" versammelt sich je am 2. und 4. Donnerstag im Monat in der Halle 730 Milwaukee Ave. — Solche Auskunft erhalten Sie, wenn Sie an die „United States Land Office, Washington, D. C.", schreiben.

F. H. — Wie die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften in Ungarn lauten, können wir Ihnen nicht sagen. Sie tun am besten, wenn Sie die Sache durch das hiesige Konsulat erledigen lassen.

L. G. — In Königsberg befindet sich kein Ver. Staaten Konsulat. — Fragen Sie bei W. Kempf, 118 N. LaSalle Str., an, der wenigstens früher solche Marken verkaufte.

M. B. — Das Haus sollte mit einer Rettungsleiter versehen sein. Für die Beleuchtung der Treppenabsätze hat der Hauswirt zu sorgen.

A. L. — Der Countyclerk heißt Robert M. Sweitzer, seine Office befindet sich im „County Building", Clark und Randolph Str.

C. B. — Der deutsche Konsul ist Dr. A. Geißler, das Konsulat befindet sich 122 S. Michigan Ave. Der Konsul ist gewöhnlich zwischen 11 und 12 Uhr zu sprechen.

Abendpostleser. — Norddakota liegt im Sommerweizengürtel, und dort ist die Haupterntezeit im August. Durch Inseriren in landwirtschaftlichen Zeitungen des Nordwestens, z. B. im „Der Deutsche Farmer" in Saint Paul, Minnesota, sollte es nicht schwer halten, auf einer Farm in Norddakota jetzt Arbeit zu finden. Die Entfernung von hier nach Norddakota beträgt ungefähr 500 Meilen.

Alter Leser. — Wenden Sie sich an eine der Kunstdüngerhandlungen in der Stadt, die Sie im Adreßbuch der Telephongesellschaft unter „Fertilizers" finden können. — 2) Sie können in einem solchen Falle den Mann wegen ungebührlichen Betragens verhaften lassen.

Der Gorilla als Entführer.

Es ist oft bezweifelt worden, daß Gorillas und andere Arten Menschenaffen Frauen und Mädchen zu entführen suchen, wie dies von Afrikareisenden und von Kennern afrikanischer Verhältnisse zuweilen behauptet worden ist. Was man vorher mehr oder minder für ein Märchen gehalten hat, erhält aber neuerdings eine Bestätigung durch einen eigenartigen Vorgang, den der Feldmesser Nahr in der Wochenschrift „Kolonie und Heimat" wiedergibt und der sich nach seinem Bericht folgendermaßen abgespielt hat: Als ich von meiner mehrtägigen Dienstreise von Jaunde auf dem Lager des Landmessers Wilhelm bei dem Orte Esumbambeke, hart an der Grenze der beiden großen Stämme Jaunde und Bakoko eintraf, um mich von den ausgestandenen Anstrengungen zu erholen, hatte ich es mir kaum etwas bequem gemacht, als ich ganz in der Nähe des Buschhauses ein fürchterliches Schreien und Jammern hörte. Der schwarze Koch des Herrn Wilhelm kam insHaus gestürzt und rief mir mit allen Anzeichen des Entsetzens zu: „Herr, der große Buschmann ist da!" Schnell packte ich meine große Pürschbüchse und rannte in meinen nicht ganz wasserdichten Hausschuhen dem Unhold entgegen. Als ich aber nach wenigen Minuten an dem Platze ankam, von dem das Geschrei ertönte, bot sich mir ein furchtbarer Anblick. Ein mächtiger Gorilla lag auf einem Schwarzen und richtete sein Opfer schrecklich zu, während die Kameraden, mit Buschmessern bewaffnet, in kurzer Entfernung den Schauplatz umstanden, aber nicht wagten, den Unglücklichen aus der Gewalt des Gorillas zu befreien. Als ich mit meiner Büchse, etwa 40 Meter entfernt, erschien, was der Bestie nicht entgangen war, erhob sich diese kampfbereit. Doch das Tier hatte keine Zeit mehr zu einem Angriff. Durch einen Herzschuß getroffen, wankte es noch drei Schritte abseits, um dann zusammenzubrechen. Der Kampf zwischen dem Affen und dem Schwarzen hatte sich nach der Erzählung der Eingeborenen etwa folgendermaßen abgespielt: Das Tier spazirte gemütlich aus dem Busch heraus, um eine der auf der Farm arbeitenden Frauen zu entführen. Die begann natürlich fürchterlich zu schreien. Die Männer wurden dadurch aus ihrem gewohnheitsmäßigen Schlaf aufgescheucht und eilten der Frau zu Hilfe. Der Affe ließ nun von dem Weibe ab, rächte sich aber dafür an demjenigen, der ihm zu nahe gekommen sein mußte. Dieser Mann, den ich nachher nach dem Hospital der Kameruner Mittelland-Bahn an der Kribi-Jaunde-Straße bringen ließ, hatte furchtbare Verletzungen. Beide Hände waren total zu Brei gedrückt. Die Waden waren bis auf den Knochen glatt durchrissen, ebenso die Armmuskeln. — Ein Beweis, welch unheimliche Kraft ein solches Tier besitzt, und mit welchem Scharfsinn es gerade jene Partien zerstörte, die der Gegner zum Kampfe am nötigsten hatte.

— Einträglich. — Frau Else (zu ihrer Freundin): „Weißt Du, ich breche manchmal einen Streit vom Zaune, weil Julius eine so entzückende Art hat, mich wieder zu versöhnen!" — „Wie das?" — „Er geht mindestens drei Tage lang ins Restaurant Mittag essen und zieht mir nichts vom Wirtschaftsgeld ab!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bartender. Board und Zimer; Alter anzugeben. Box 72 Lansing, Ill.

Verlangt: Porter, der auch Bartenden kann. 426 Sherman Str.

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung als Hausmann. 2949 Michigan Ave.

Verlangt: Ein Mann mittleren Alters als Hardman, muß mit Pferden umgehen können. 844 S. Desplaines Ave., Forest Park, Ill.

Verlangt: Nüchterner Mann in mittleren Jahren, verheiratet, für Ablieferungswagen und Arbeiten in einer Fabrik; Arbeit für das ganze Jahr; Alter angeben. M. U. 52 Abendpost. dimi

Verlangt: Drucker, an Holz, in einer Zigarrenkistenfabrik. M. U. 522 Abendpost. dimi

Verlangt: Mann für Kochen. 545 S. Dearborn Str.

Verlangt: Junger Bäcker, $12 die Woche. — 1942 West Division Str.

Verlangt: Junge an Brot. 2039 West Chicago Ave.

Verlang: Barbier, böhmisch sprechender bevorzugt. Kellner, 1416 W. 20. Str. dimi

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Rolls, Tagarbeit. 1915 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein starker, ehrlicher junger Mann zur Mithilfe im Flaschenbiergeschäft, $10 zum Anfang. Nachzufragen nach 6 Uhr, 2658 Florence Avenue.

Verlangt: Schneider im Store zu arbeiten; stetige Arbeit das ganze Jahr. 519 W. Adams Straße.

Verlangt: Junge an Cakes und Biscuits. — 4308 S. State Str.

Verlangt: Porter im Saloon. 5858 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Knaben mit Talent zum Zeichnen, zur Erlernung eines neuen profitablen Handwerks. Lohn während der Lehrzeit. Gebt volle Einzelheit in Beantwortung. Keine Agentur. Adr.: H 494 Abendpost.

Verlangt: Drei Deutschungarn als Agenten zum Verkauf von Lots. Lohn $75 monatlich und Kommission. Adr: Post Office Box 708, Gary, Indiana. dimido

Verlangt: Barbier, junger Mann, stetig. 3503 Armitage Ave.

Verlangt: Guter junger deutscher Butcher und Wurstmacher. 4330 Wentworth Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 4909 South Ashland Ave.

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls, guter Lohn. 5027 South Ashland Ave.

Verlangt: Waiter. 1118 N. Ashland Ave.

Verlangt: Junger starker Mann, der Farmarbeit versteht und keine Arbeit scheut. Phone La Grange 392 Y 1, Herm. Sternitzke, Willow Springs, Ill. dimi

Verlangt: Brickleger, erster Klasse Leute. Kav, Douglas Boulevard und Millard Ave.

Verlangt: Lunchmann, der aufwarten kann. Kebls Restaurant, 210 W. Washington Str.

Verlangt: Deutscher Junge, der Englisch sprechen kann. Zimmer 1387, 127 N. Dearborn Str. Unity Bldg.

Verlangt: Starker Junge an Brot und Rolls. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Deutsch-amerikanischer Mann als Koch für Restaurant. Sowie ein Mädchen als Waitreß. 230 E. 47. Str. dimi

Verlangt: Tüchtiger Porter für Saloon. 3859 Ogden Ave. modimi

Verlangt: Porter für Saloon, muß ziemlich englisch sprechen. 2738 Sheffield Ave. Vorzusprechen nach 4 Uhr Nachm. modi

Verlangt: Assistent Vormann, der Automobil Ignition und Beleuchtungssystem versteht, nur ein solcher braucht sich zu melden, muß mit Männern umzugehen verstehen und englisch sprechen; Erfahrung, Telephonnummer und Lohnansprüche anzugeben. H. 498 Abendpost. 2ltw

Verlangt: 6 tüchtige Industrial Insurance-Agenten. Müssen außer Englisch entweder Polnisch oder Ungarisch sprechen können. Nachzufragen: Carl Sauer, Supt., Lincoln Gebäude, South Chicago, Ill. somodi

Verlangt: Maschinist, muß Magnetos und Coils repariren können. 1606 Michigan Ave. dofrsonmodi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Cakebäcker. 1758 Wells Straße. modi

Verlangt: Ein Porter in Saloon und Restaurant. Frank Probst, 7928 Madison Str., Forest Park. modi

Verlangt: Mann, um Pferde zu besorgen und in Bäckerei zu arbeiten: $8, Board und Zimmer. 6513 Cottage Grove Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsch-ungarischer Barbier sucht stetige Arbeit. W. Mittelbrun, 1002 S. Robey Straße.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle als Janitorhelfer, scheut keine Arbeit. 2637 North Marshfield Ave.

Gesucht: Junger, bewanderter Tinner sucht Arbeit. Adr.: M 761 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Porter. 1910 West Erie Str.

Gesucht: Junge, 18 Jahre, wünscht Platz zur Grocery und Butcher zu fahren oder im Tin Shop zu helfen. 4122 Bernard Str. Ecke Roscoe.

Gesucht: Erster Klasse Porter, kann auch Bartenden, sucht stetige Stelle. Tel.: Diversey 8618.

Gesucht: Deutscher Bäcker sucht Stelle. 3741 Wentworth Ave. dimido

Gesucht: Junger Mann, der in Deutschland die Schlosserei erlernt hat, sucht Arbeit, ist auch zu jeder anderen Arbeit zu gebrauchen. Adr.: E 660 Abendpost.

Gesucht: Guter deutscher Dekorationsmaler kurze Zeit im Lande, sucht passende Beschäftigung. Richter, 58 W. Elm Str., Apt. 4. dimi

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann, welcher melken kann, sucht Stelle bei deutscher Herrschaft, kann 20 bis 25 Kühe melken, versteht auch Landarbeit. Redlich, 3814 S. Honore Straße.

Gesucht: Deutscher Mann, 18 Jahre alt, sucht Stelle um die Maschinenschlosserei zu erlernen. H. Wintisch, 1705 N. Harding Ave.

Gesucht: Tüchtiger Wagen und Automobilholzarbeiter sucht stetige Beschäftigung. 1924 Howe Str. dimi

Gesucht: Junger Deutscher sucht Arbeit irgend welcher Art. Telephon: Lincoln 1151. dimi

Gesucht: Deutscher Schlosser, 20 Jahre alt, sucht Arbeit in Maschinen-Shop. M. Hellmann, 523 W. North Ave.

Gesucht: Junger verheirateter Mann sucht irgendwelche Arbeit; hat gute Erfahrung in Plaueur-Geschäft. B. D., 1708 Hudson Ave. dimi

Gesucht: Junge, 15 Jahre alt, wünscht ein Geschäft zu erlernen, oder irgend welch. Arbeit. 1413 Oakdale Ave., hinten.

Gesucht: Mann (32), willig und arbeitsam, wünscht irgend eine Beschäftigung, weiß auch in Saloonarbeit gut Bescheid. Frank A. Grünfeld, 3408 Pierce Ave.

Gesucht: Junger, zuverlässiger Bartender, der deutsch und englisch spricht, hat gute Empfehlungen vom letzten Platz, sucht Stelle. J. Schiller, 1419 West 51. Str. dimi

Gesucht: Musiker, Clarinettist für Blech- oder Streichorchester, E. Flat oder B Flat, sucht Stelle. Müller, 1419 West 51. Str.

Gesucht: Junger Barbier, der deutsch, ungarisch und etwas englisch spricht, wünscht stetige Arbeit. 807 West North Ave., Restaurant.

Gesucht: Ein Bäcker, nicht lange im Lande, in den besten Jahren, hat Erfahrung an Brot, Cakes und Rolls, sucht Stelle. Carl Jordan, 2031 Orchard Str.

Gesucht: Junger, guter Bäcker sucht stetige Arbeit; geht auch auf Farm. 1646 N. Halsted Str., 3. Floor.

Gesucht: Junger Deutscher, 22 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit, spricht auch englisch. — Demmarell, 2052 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger deutscher Herr, 18 Jahre alt, sucht Arbeit im Saloon. 1816 Justine Straße.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Arbeit. 5302 Marshfield Ave.

Gesucht: Guter selbständiger Brot- und Cakebäcker sucht Arbeit. Machold. 1802 S. Crawford Ave. Telephon Lawndale 9250. dimdo

Gesucht: Junger Mann sucht Porterarbeit, hat etwas Erfahrung im Kochen. Kummatz, 1330 Mohawk Str., vorn, oben.

Gesucht: Erfahrener Bartender, Deutsch-Amerikaner, ledig, 36, sucht Stelle. Adr. P. 615 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutscher Mechaniker und Elektriker sucht Stelle. Adr. P. 3215 Lehital Str. dmi

Gesucht: Junger deutscher Mann, gelernter Destillateur, sucht irgend eine Stellung. Offerten an H. Jackowski, 1705 Diversey Parkway. didofa

Gesucht: Junger Deutscher sucht Arbeit als Janitor. Hat gute Erfahrung. F. Fischer, 732 W. Division Str. dimi

Gesucht: Junger Mann, spricht deutsch, englisch, ungarisch und slavisch, sucht Stelle für allgemeine Arbeit, auch bei Pferden, kann fahren. Vincenz, 1317 W. Ohio Str.

Gesucht: Junger Mann, der bei den Eltern wohnt, sucht Platz im Grocerystore, hat gute Referenzen, spricht Deutsch und Englisch. 1118 N. Francisco Ave.

Gesucht: Junger starker Mann sucht Arbeit in Bierbrauerei. Adr.: H. 451 Abendpost. modi

Gesucht: Saloon Porter, Deutscher, 33, gewandt und zuverlässig, kann Bartenden und an Tischen aufwarten, sucht Stellung. Paulat, 2731 Cottage Grove Ave. modi

Erfahrener Porter, flinker, stetiger Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. Duwe, 110 West Grand Avenue. dimi

Gesucht: Wurstmacher sucht Stelle; spricht deutsch, ungarisch und romanisch, kann auch etwas im Store helfen. 1920 N. Halsted Str. modi

Gesucht: Ein 15-jähriger Knabe sucht leichte Beschäftigung; spricht vier Sprachen. Adolph H., 2122 Pearl Court. modi

Gesucht: Bartender, der Nachts in erster Klasse Platz in „Loop" arbeitet, wünscht Tagarbeit — Telephon: Lincoln 7173. modimi

Gesuecht: Junger Mann, verheiratet, Bartender, sucht Stellung; gute Empfehlungen. Albert Tahlke, 1663 Orchard Str. samodi

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als dritte Hand. Joseph Stepanek, 1414 Kominsky Ave., vormals 40. Court. —mi

Gesucht: Deutscher Brotbäcker sucht stetige Stelle. Dirrigl, 4432 Wentworth Ave. modifrfa

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „The Whirl of the World."
Garrick. — „Peg o' My Heart."
Powers'. — „Daddy Long Legs."
Pelic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Selbständiger Wurstmacher sucht sofort Stellung, Stadt oder Land. John Meyer, 818 W. North Ave. dimi

Gesucht: Junger Mann, alleinstehend, sucht irgend welche Arbeit; fleißig und nüchtern; scheut keine Arbeit, 356 Ost 59. Str., Schreiner. somodi

Gesucht: Tüchtiger Bartender wünscht stetigen Platz in Stadt oder Land gegen mäßigen Lohn. Menge, 2575 Emerald Ave. Tel.: Drover 2881. 1jl,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen von 25 bis 35 Jahren, für Grocery-Department; stetige Stellung.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue, an Paulina Straße.

Verlangt: Mädchen für leichte beständige Arbeit. Kommt nach Standard Electric, 10 Nord Desplaines Straße.

Verlangt: Kleidermacherin. 716 North Ave., Flat 2.

Verlangt: Erfahrene Operators an Kraft-Nähmaschinen. Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, ungefähr 16 Jahre alt, für Nähen und Erlernung von Haararbeiten; Bezahlung während der Lehrzeit. William R. Strebl, Mallot Building, 5 South Wabash Ave., 15. Floor. modi

Verlangt: Mädchen zum Bügeln in Färberei. 3908 Broadway. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei. 819 Milwaukee Avenue. modi

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen für Bäckerei und Hausarbeit; kein Waschen. 3847 Fullerton Ave. mdimi

Verlangt. Frauen — Werdet Bundesregierungs-Clerks — Probe-Fragen frei. Chicagoer Prüfungen finden bald statt. Franklin Institute, Dept. 610-L, Rochester, N. Y. 3jl2mX

Hausarbeit.

Verlangt: Gute, erfahrene, fachkundige Businesslunchköchin. 1400 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie. 5406 Indiana Avenue, 1. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters zur Mithilfe im Haushalt. 1211 S. Union Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 2209 Kimball Avenue. dimido

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit und in Bäckerei mitzuhelfen. 1768 Greenleaf Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1538 N. Oakley Blvd., 1. Flat. Phone: Humboldt 1325.

Verlangt: Mädchen, das gut kochen kann. 601 Deming Place. dimido

Verlangt: Haushälterin, muß englisch sprechen, drei Kinder. 4927 Potomac Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4254 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sofort anzufragen: 3144 Douglas Blvd.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; guter Lohn. Schlesinger, 4006 Indiana Avenue.

Verlangt: Ehrliches Mädchen, 16 Jahre alt, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1700 N. Robey Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2007 Evergreen Ave., nahe Robey, 2. Floor, vorn, Reiß.

Verlangt: Deutsch-ungarisches jüdisches Mädchen für Hausarbeit; muß kochen können. 1352 N. Hoyne Ave., 3. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 4068 Sheridan Road, 3. Apartment.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen; kein Waschen. 509 Roscoe Str., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen auf 2 Jahre altes Kind zu achten. 2450 Haddon Ave.

Verlangt: Deutsche Köchin; Stunden von 8 bis 2 und 4 bis 8. Lohn $10 die Woche. Nach 8 Uhr Abends vorzusprechen. 2818 N. Clark Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1945 Sedgwick Str.

Verlangt: Alte Frau für leichte Hausarbeit.— 2352 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit und im Store zu helfen. 4900 S. Ashland Ave.

Verlangt: Gutes, deutsches Mädchen für Hausarbeit. 3900 N. Western Ave. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3128 Flournoy Str., 1. Flat. Tel.: Garfield 1494.

Verlangt: Tüchtiges englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4278 Hazel Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß kochen können, in Familie ohne Kinder, kleine Wohnung, muß Abends nach Hause gehen. Persönlich vorzusprechen Vormittags. 432 E. 50. Place, Flat 1. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. W. Freesmann, 4363 Greenwood Ave., 3. Apt.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Referenzen verlangt. 1530 Lincoln Str., Evanston. Tel. Evanston 4852. dimi

Verlangt: Aeltere Frau für leichten Haushalt. Angenehmes Heim. Bendel, 1345 Winnemac Ave. Tel. Sunnyside 10431.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und auf Kind von 3 Jahren zu achten. 622 E. 47. Str.

Verlangt: Geschirrwäscherin und 2 Zimmermädchen. Schreibt an Speymann Hotel, Powers Lake, Wis.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene, gutes Heim, guter Lohn. Mißner, 1247 N. Maplewood Ave. 2. Flat. Tel. Humboldt 1007.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Lerd, 5120 Greenwood Ave., Südede.

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren, gutes Heim, kein Waschen. Referenzen. 2323 Giddings Ave., nahe Lincoln Ave. Flat A. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn. 913 S. Halsted Str., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß Liebe zu Kindern haben; nach 6 Uhr Abends. 939 Center Str., Shorto. modi

Verlangt: Deutsch-ungarische zweite Köchin. $10; jeden zweiten Sonntag frei. Buchbinder, 10 N. Fifth Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen für Küchenarbeit in Saloon und Restaurant. Frank Probst, 7938 Madison Str., Forest Park. modimi

Verlangt: Anständiges älteres Mädchen oder Frau für einfachen kleinen Haushalt, sofort; gutes Heim; $5. 658 Melrose Str. E. Marks. modi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1150 East 43. Str. modi

Verlangt: Junges Mädchen 2 Kindern aufzupassen und für leichte Hausarbeit. 842 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim; keine Kinder. 5252 Ashland Ave., Candystore. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. — Großman, 5244 South Park Ave. Tel.: Drexel 5726. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 1407 N. Springfield Ave., nahe Hirsch Str., 2. Flat. modimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 1121 Columbia Ave. Telephon: Rogers Park 6906. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5239 Calumet Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder ältere Frau für einfache, aber gute Hausarbeit; kein Waschen oder Bügeln; muß einfach kochen können. 1150 E. 43. Str.

Verlangt: Frau (50) um einem Mann auf der Farm den Haushalt zu führen; muß gern auf dem Land leben und Kühe melken können; eine ohne Kinder vorgezogen. Vorzusprechen: Elmer Weber, Janitor, 1022—24 N. Robey Straße, Basement Flat.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, eines das waschen, bügeln und einfach kochen kann. Zu erfragen im Saloon, 734 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. 4822 Michigan Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für einfache Hausarbeit; englische Sprache nicht nötig. — Deutscher Arzt, 1546 Larrabee Str. Telephon: Lincoln 3090. Nachzufragen 10 bis 12 Uhr, 3 bis 7 Uhr. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, das nach Hause schlafen geht. 5224 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit. 1015 West 12. Str. dimidofr

Verlangt: Ein Mädchen in der Küche zu arbeiten; $6 die Woche. 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim für gutes Mädchen; 2 in der Familie. 2934 Logan Boulevard, 2. Flat.

Verlangt: Eine Frau, die das Kochen für acht bis zehn Arbeiter übernimmt, auf drei bis vier Monate; Lohn $25. Adolf Scharffenberg, Terril, Iowa. dimidofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; deutsch oder ungarisch. Zu Grocery Store zu erfragen. 355 Ost 43. Str. dimi

Verlangt: Sofort, gutes deutsches Mädchen für Saloonkochen; muß etwas Erfahrung haben im Kochen; guter Lohn. 3201 Grand Ave., Ecke Kedzie. Telephon: Belmont 782.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, das etwas vom Kochen versteht, im Restaurant. 1416 Wells Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachzufragen im Laden, 3343 West 12. Straße.

Verlangt: Eine tüchtige Frau für allgemeine Hausarbeit. muß gut kochen können, 30—48 Jahre, kein Waschen, C. C. Andre, Kenilworth, Ill. dimi

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Verkäufer, Italiener, Privatkoch, Tinners, Farmarbeiter, Dairyarbeiter, allerlei Hilfe. Central Empl., 184 W. Washington Str.

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit-Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24lp*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Intelligente deutsche Frau (Oesterreicherin), gute Köchin, tüchtig im Haushalt in jeder Beziehung, sucht Stellung im Geschäft oder privat. Adr.: B 657 Abendpost.

Gesucht: Junge Frau wünscht Arbeit, Mittwochs, Donnerstags, Freitags und Samstags. Mrs. Stefan, 2526 Ward Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder bei Kindern. Bitte vorzusprechen: 516 N. Elizabeth Str.

Gesucht: Gute Businesslunchköchin, 30 Jahre alt, sucht Stelle. 5141 S. Marshfield Ave. Tel.: Yards 7177.

Gesucht: Tüchtige Businesslunchköchin sucht Stelle. 1314 Cleveland Ave. dimido

Gesucht: Nähpl... sucht Wiener Damenschneiderin, frühere Zuschneiderin, hat in besten Chicagoer Privathäusern gearbeitet; $2.00 täglich. Notirt diese Adresse, wenn Ihr eine tüchtige Schneiderin braucht. Schreibt Ackermann, 3922 Gormont Ave., Ecke Irving Park Boulevard, Clark Straße.

Gesucht: Gebildete junge Dame wünscht Posten als Sekretärin und Gesellschafterin für Geschäft oder ältere Dame; gute deutsche Erziehung; gute Stenographin; prima Referenzen. Adr.: L 815 Abendpost. —son

Gesucht: Intelligente Deutsche sucht Stellung zu zwei größeren Kindern und leichte Hausarbeit. 2148 W. Chicago Ave.

Gesucht: Junge Frau wünscht stetige Arbeit im Haus oder Fabrik. 2308 Belmont Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in's Haus; kann gut bügeln. 1750 Hudson Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 1820 Dayton Str., 2. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit; kann kochen; kleine Familie; keine Kinder. 1820 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, 3 oder 4 Tage in der Woche. 1820 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann kochen. Propst, 1815 N. Halsted Straße.

Gesucht: Deutsches, englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei, kann auch im Store mithelfen. 330 W. Schiller Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann waschen und bügeln. 1874 Orchard Str., 3. Flor, hinten.

Gesucht: Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen oder halbe Tage auszugehen. 5031 Throop Straße.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für Officearbeit. 5152 South Bishop Str.

Gesucht: Wiener Köchin sucht Stelle für Mehlspeisen oder Lunchkochen; einige Stunden den Tag. 5321 Bishop Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montag und Dienstag. Schmid, 2138 Fowler Str., unten, vorne.

Gesucht: Frau, Mitte der 40er, wünscht Arbeit von 9 bis 3 oder 10 bis 4 Uhr, gut bewandert in Restaurant-Küche; Lincoln und Belmont Ave. vorgezogen. Mrs. Tegeler, 3358 W. Ravenswood Ave., Ecke Roscoe. dimi

Gesucht: Wäscherin, welche perfekt bügelt, wünscht Platz für Donnerstag. Lange, 1119 N. Francisco Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze, irgend einen Tag in der Woche. Tel. Kedzie 5388.

Gesucht: Frau sucht Stelle, Wöchnerin aufzuwarten, 451 Beethoven Place, 2. Flat. Justick. dimi

Gesucht: Erfahrene Schneiderin sucht einen guten Platz. E. H., 2122 Pearl Str. modi

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 702 Sheridan Road, Basement. modi

Gesucht: Haushälterin, mitteljährig, sucht Stelle bei Wittwer mit 1 oder zwei Kindern. 1733 West 51. Str., vorn, oben. modimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 2145 W. 23. Str. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 2145 W. 23. Str. modi

Gesucht: Frau sucht Waschplätze; in oder außer dem Hause. 2446 West Superior Str. — modi

Gesucht: Plätze zum Waschen und Reinmachen. 2407 Clybourn Ave., Flat 3. modi

Gesucht: Junge deutsche geprüfte Frau empfiehlt sich als Pflegerin für Wöchnerinnen. 1620 Belmont Ave. Mrs. Muehlberg. modi

Gesucht: Eine tüchtige Haushälterin, alleinstehend, mittleren Alters, im Kochen und aller Arbeit perfekt — zuhause oder am Platze schlafen, sucht Stelle. Empfehlungen. 1476 Clybourn Avenue. modi

Gesucht: Junge Frau sucht Näharbeit an Damenkleidern. Mrs. Paller, 2901 Normal Ave. —do

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen wünscht Stelle bei einer Näherin, kann gut nähen. 3648 Wentworth Ave., 3. Flat, hinten. Mrs. Weber. di—fr

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. 3648 Wentworth Avenue, 3. Flat, hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie. Bitte vorzusprechen. 4016 West 31. Str. 5jul1wX

Gesucht: Aelteres, anständiges, starkes, frisch eingewandertes deutsches Mädchen aus Oesterreich sucht Stellung in kleiner, besserer Familie von Erwachsenen, versteht Hausarbeit und einfaches Kochen. Bitte selbst vorzusprechen. P. S., 2535 South St. Louis Ave., unten. modi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Fleißige Frau sucht Stelle zum Waschen und Bügeln. M. Weier, 1342 Webster Ave.

Gesucht: Eine junge deutsche Frau sucht Plätze für Waschen, Bügeln und Reinmachen. 2245 Greenview Ave.

Gesucht: Deutsche gebildete Wittwe mittleren Alters, gute Haushälterin, sucht Stelle. Emma Frank, 157 West 31. Str., Chicago.

Gesucht: Oesterreichisch-ungarisches Mädchen sucht sofort Stelle für leichte Hausarbeit, bei kleiner, älterer Familie. Adr.: L 820 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmach-Plätze. 1639 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze oder nimmt Wäsche ins Haus. — 1450 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 932 W. North Ave. Mrs. Meißinger.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1635 Clybourn Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. J. S., 736 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit bei Erwachsenen. Kann Wäsche besorgen. 1471 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle bei deutscher Familie oder in Saloon oder Restaurant. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben: 1325 N. Halsted Str.

Gesucht: 21jähriges Mädchen wünscht Stelle als Verkäuferin in Bäckerei oder Delikatessen-Store. 2152 Lincoln Ave. Seris.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 2012 Mohawk Str.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen. 404 North Ave., Flat 3.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 1517 Orchard Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Mrs. Apsig, 827 Lakeside Place, Basement.

Gesucht: Deutsches, junges, englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 720 Gardner Str.

Gesucht: Deutsche Frau mit 1jährigem Kind sucht Stelle als Haushälterin. 1705 Dayton Str., hinten, oben.

Gesucht: Jüdisch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Phone: Armitage 6155.

Gesucht: Wasch- und Reinmach-Plätze. 3212 Addison Ave. Tel.: Irving 8827.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. 1332 W. Erie Str., 2. Stock.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. 1533 W. Ohio Str., 3. Floor.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in guter Familie. 1939 N. 41. Ave.

Gesucht: 2 Mädchen suchen Stelle im Store oder leichte Hausarbeit. 1939 Karlov Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht leichte Arbeit. M. Binden, 1236 Sedgwick Str.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar ohne Kinder sucht Stelle als Watchman, Janitor, Frau für allgemeine Arbeit. Nachzufragen: 1526 Mohawk Str., Flat 2. dimi fr

Gesucht: Kinderloses Ehepaar wünscht Stelle als Janitor oder Hausarbeit, Frau gute Köchin und Wäscherin. Blach, 3310 Normal Ave. dimi

Gesucht: Kinderloses Ehepaar in mittleren Jahren wünscht Stelle als Janitor, Mann ist vertraut mit Dampfheizung und mit Werkzeug umzugehen, Frau ist gute Wäscherin und Büglerin, gehen auch auswärts. Janitor, 554 North Avenue. modi

Verlangt: Kinderloses Ehepaar; kann auch frisch eingewandert sein. Zu erfragen: 10 Fitty Ave., Buchbinder. modi

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte
und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen, Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden. Rheumatismus. Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
30 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittag. 28ja*X

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen bei mäßigen Preisen an. 1176 Milwaukee Avenue, vier Türen südlich von Division Straße. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Leidende, besonders Nerven- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung, nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 6jl1wX

Dr. Hafencleber, Spezialist für Frauen, 120 S. State Str., Zim. 44. Konsultation frei. Mäßige Preise; gründliche Behandlung; 9—5. 5jl1wX

Dr. Thomas, Spezialist für Damen; spricht deutsch. Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. Stunden 9 bis 6. 3jl1,1m,X

Dr. Frank, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1104 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12. Abends 5—9. 1ap*X

Dr. Shanks, Frauen-Spezialist,
behandelt alle Frauenkrankheiten,
1761 W. Division Straße, Ecke Wood Str. di—fa

Freie ärztliche Untersuchung und Rat. Klinik, 753 W. North Ave., 11—12. 7jl2wX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kitzer, Mgr. Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 1n9*X

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen $25 für 75c monatl., $50 für $1.50 monatl., $75 für $2 monatl., $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph. Zim. 44. 1fb*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen, Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7fp*X

Huttmanns Zweig-Büro, deutsch. Rechtsanwalt. Zimmer 6—602 W. North Ave. Sprechstunden Abends 6:30 bis 8 Uhr. 1fbrsondido*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 8ag,dibosafon*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Einrichtung, billig, wegen Abreise. 1439 George Str. dimido

Zu verkaufen: Möbel, Oefen, Ice Box und Bicycle, sehr billig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Runder Eßzimmertisch, Chiffonier, Linoleum, 3 Kanarienvögel mit 2 Käfigen. 1360 Hudson Ave.

Fast neue Möbel und Gasofen zu verkaufen. John Pieng, 416 Sigel Str., nahe Sedgwick.

Verkaufe meine 6 Zimmer Möbel billig, zusammen oder einzeln; keine Händler. Anzufragen nach 5 Uhr Nachm., 2618 West Division Straße, 2. Flat, Front. —sa

Verkaufe Möbel, 2 Betten, 2 Carpets, billig, Bicycle $10. 1807 School Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Möblirtes Apartment, ganz neue vollständige Einrichtung, verkaufe zusammen oder teilweise, Baar oder beliebige Abzahlung, Verlasse Stadt, ein Bargain. Anzufragen 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm., Mrs. Pryor, 1676 Bryn Mawr Ave. dimido

Zu verkaufen: Möbel, neu, zu fast irgend einem annehmbaren Preis. 519 Center Straße, 1. Floor.

Zu verkaufen: Haushaltmöbel; billig. Nachzufragen 4931 S. Ashland Ave. Jos. Brykczynski. dim

Auktion!! Auktion!!
Am Dienstag, den 7. Juli, punkt 10 Uhr Vorm., in unserem Auktionszimmer, 2521-23-25 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave., bringen wir 100 Rugs zum Verkauf, sowie Möbel, bestehend aus Parlor Sets, Dining Room Sets, Schlafzimmer-Sets, Davenports, Morris-Stühlen, Messingbetten, Spring und Matratzen. — Reebies Auction House. modi

Zu verkaufen: Sehr billig. Möbel, elegantes echtes Leder Parlorset, Roder, Couch, 2 Wilton Rugs, 9X12, Dresser, Chiffonier, 2 Messingbetten, vollständig, Eisbox, Küchenofen, Eßzimmer-Set, Gardinen usw., verschleudere. 3617 N. Robey Str., 2. Flat, nahe Addison u. Lincoln Avenue. 6jl1w

$150 kaufen 4 gute möblirte Zimmer-Wohnung; Bad und Gas; Miete $12. 416 N. Irving Ave. dimido

Verkaufe billig, gut erhaltene Möbel, Betten, Dresser, Chiffonier, Parlor-Set, Ofen, Lounge etc.; gute Gelegenheit für junges Ehepaar. 1714 N. Halsted Str., Flat 3. modi

Zu verkaufen: Wegen Umzug, verschiedene Möbel und neue Nähmaschine. 1726 Sedgwick Str., hinten. modi

$145 kaufen prachtvolle Möbel von 4 Zimmern; so gut wie neu; $400 wert. 5019 Jackson Boul. 3juli,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$75 Victor Sprechmaschine mit 25 Rekords für $25, 3058 Madison Str., 2. Flat, Dr. Eberhardt. jn28,30 jl2,5,7,9,11

Piano, prachtvolles Instrument, wenig gebraucht, verkaufe spottbillig. 3617 N. Robey Str., 2. Flat. 6jl1w

Shoningers Pianos u. PlayerPianos, etb. 1850 Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt, 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2 Pferde, 7 Jahre alt, 3100 Pfd. schwer; mit stetiger Arbeit. 1641 Dayton Str.

$18 kaufen 1100 Pfund schweres braunes Pferd, etwas mager; Bargain. 2426 Superior Straße. modi

Verkaufe gut erhaltenes 6 Jahre altes Pferd, 1700 Pfd. schwer, 1522 Larrabee Str. modi

Zu verkaufen: Ein gutes Ablieferungspferd nebst Wagen. 1654 N. Mozart Str., 1. Flat. modimi

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; auf gestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Muß verkaufen: 5 Passagier Pullman Automobil; guter Motor; alles in gutem Zustande; nur $3.25; lerne denselben in einer Stunde zu fahren. 1419 Sedgwick Str.

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Ein eingewanderter Deutscher, 25 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens zwecks Heirat. Jungewittwe mit Kind nicht ausgeschlossen; dieselbe muß willig sein auf eine Farm zu gehen. Nur Ernst Meinende mögen sich melden. Peter Loges, Terril, Iowa, P. O. Box 64.

Heiratsgesuch. Junger Mann, in guter Stellung, 27 Jahre alt, evangelisch, wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines guten Mädchens oder jungen Wittwe mit etwas Geld zwecks baldiger Heirat. Adr.: C 554 Abendpost.

Heiratsgesuch. Alleinstehender besserer Handwerker mit Vermögen wünscht mit einer jungen Dame ohne Anhang oder Wittwe von 20—30 Jahren bekannt zu werden zwecks Heirat. Etwas Vermögen erwünscht. Antworten in deutsch mit Angabe der Verhältnisse und, wenn möglich, mit Bild, welches wieder zurückgeschickt wird. Adr.: M 760 Abendpost.

Heiratsgesuch: Wittwe, 40, hat eigene Möbel, fremd in der Stadt, wünscht die Bekanntschaft eines Herrn von gleichem Alter oder darüber. Wittwer mit Kindern vorgezogen. Antworten in Englisch unter B. 613 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann, besserer Arbeiter 31 Jahre alt, evangelisch, wünscht Bekanntschaft mit gutem, bescheidenem Mädchen zwischen 24 und 30 Jahren, zwecks Heirat. Wittwe nicht ausgeschlossen. Adresse: William Handow, 11 E. Ohio Str.

Heiratsgesuch: Ein anständiger alleinstehender Mann, Protestant, Ausgangs der 50er, gutes Einkommen, wünscht die Bekanntschaft eines sauberen, sparsamen, älteren Mädchen oder Wittwe von 40 bis 55 Jahren, mit etwas Vermögen, zwecks Heirat. Ein oder zwei gut erzogene Kinder nicht ausgeschlossen. Antwort bis Samstag unter H. 446 Abendpost.

Heiratsgesuch: Deutscher, 28, 2 Jahre im Lande, sucht Dame bis 35, zwecks baldiger Heirat; Vermögen erwünscht, da Geschäft eröffnen möchte. Einheirat in gutes Geschäft nicht ausgeschlossen. Nicht anonyme Zuschriften mit Details unter M. 750 Abendpost.

Heiratsgesuch: Farmer, 41, noch ledig, von Montana, jetzt hier ansässig, mit $600 Baarvermögen und stetiger Arbeit, wünscht die Bekanntschaft mit anständigem Mädchen oder Wittwe im Alter von 34 bis 42 Jahren, die sparsam ist. Agenten ausgeschlossen. Bitte zu schreiben M. 751 Abendpost.

Heiratsgesuch. Deutsch-ungarischer Mann sucht die Bekanntschaft einer Wittwe im Alter von 35 Jahren, mit $15,000 Vermögen; kann 10 Sprachen sprechen. 546 West 14. Str., John Dobroni. modimi

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Tüchtiger deutscher Instrukteur in unserer soeben eröffneten Sommerschule. Alle Lektionen in Deutsch, wenn gewünscht. Zieht jetzt Vorteil aus den reduzirten Raten nach dem leichten Abzahlungsplan, und werdet Fachmann für eine Stellung als Chauffeur-Mechaniker und allgemeiner Reparateur. Keine andere Stellung bringt besseren Lohn. Ein von uns ausgestelltes Zertifikat berechtigt Euch zu irgend einer Automobil-Stellung. Tag- und Abendklassen.
North Shore Automobil Schule
3551—53 Sheffield Ave., Ecke Addison.
Telephon: Graceland 760. 29jn*X

Englische Sprache für Herren u. Damen —beginnt jetzt—
$5 3 Monate (also 40 Cents wöchentl.) Privatstunden von geprüften, akademisch gebildeten Lehrern u. Lehrerinnen, deshalb Erfolg garantirt. Stellungen stets frei. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen. sondi

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019 —2021 S. Laflin Str. 8jnX*

Erfahrener Violinlehrer sucht noch einige Schüler. Stunden billigst. Fred Swobode, General Delivery. dimidofr

Junger Deutscher möchte Violin-Unterricht haben. A. Fischer, 2351 S. Oakley Ave.

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: Drei Zimmer und Bad. 3436 Nord Clark Str. 8jnX*

Zu vermieten: Zweistöckiges Brickhaus, zementirt, für Shop oder Garage, 24×24. 2007 N. Halsted Str. didofa

Zu vermieten: Helles Basement für Shop, 20×35. $6. 2220 Lincoln Ave. Nachzufragen 2007 N. Halsted Str. didofa

Zu vermieten: An saubere kleine Familie, 4 Zimmer Cottage, Attic, Gas, Toilet, $13.00. — 2621 Lincoln Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat mit Bad. 944 Concord Place, nahe Clybourn Ave. —son

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, 6810 S. Carpenter Straße. dimi

Zu vermieten: 4 helle Zimmer; Bad; $15. — Erwachsene. 2639 Fremont Str.

Zu vermieten: 4 Zimer mit Bad. 2056 Southport Ave.

Zu vermieten: Milk Dairy; alter Stand; gutes Hausgeschäft. 1935 Howe Str.

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Str. 17jn*X

Zu vermieten: Helles 4 Zimmer Flat mit Porch, $10. 5044 S. State Str., hinten, oben. modimi

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schlafzimmer für Arbeiter. 409 Wells Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Solider, nüchterner, sauberer Mann findet sauberes Schlafzimmer bei Familienanschluß. 1465 N. Halsted Str., Flat 1, Richter.

Zu vermieten: Helles Zimmer mit Bad, für 2 Herren. 1652 Orchard Str., Flat 2.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer für zwei Freunde, mit Küche, bei netter, deutscher Frau. 171 Hill Str.

Zu vermieten: Separates Zimmer, Board, Bad. 1700 Cleveland Ave., Ecke Eugenie, oben.

Zu vermieten: Möblirte Frontzimmer; ebenfalls für leichten Haushalt, $1.50 bis $3.00, mit Porches; neu dekorirt. 511 North Ave., oberer Floor.

2 oder 3 bessere Herren, die ein gemütliches Heim wünschen bei alleinstehender Wittwe; Bad und heißes Wasser. Legenau, 58 Ost 43. Str.

Vermiete kleines, kühles Zimmer, Bad, an Mädchen oder Herrn, $1.25. 857 N. Clark Str., Flat 2.

Reine, helle Schlafstelle, Bad, an einen Mann zu vermieten. 2139 N. Clark Str., Lincoln Park. dimi

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Bad. 1931 Maud Avenue.

Boarders finden gutes Heim. 1642 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Großes, separates, reines, möblirtes Zimmer mit Kost; $5.50; nahe Lincoln Park; an junge Herren oder Damen; deutsche Privatfamilie, 2046 Howe Str., nahe Garfield Ave.

Vermiete hübsches ruhiges Zimmer, alle Bequemlichkeiten, billig. 58 W. Elm Str., eine Treppe links.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, Bad. 1031 Maud Ave. dimi

Zu vermieten: Saubere Roomers finden gutes Heim bei deutschem kinderlosen Ehepaar. Nachzufragen 1835 Hudson Ave., 1 Flat. dimi

1252 LaSalle Ave., Haushaltzimmer, $5 bis $5.50 per Woche. Einzelzimmer $2 bis $2.25. 7jl,1wX

Room, Board, neuer Platz. Zimmer $5.00. — 1227 LaSalle Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, mit allen Bequemlichkeiten; Frühstück, wenn gewünscht; privat. 1240 Grace Str. frsondi

Zu vermieten: Hübsches Frontzimmer: Privatfamilie; $2. Frühstück auf Verlangen. 2214 Fremont Str., 2. Flat. sodidosa

Zu vermieten: Reine, möblirte Zimmer für anständigen Herrn, nahe der Stadt, 31 West Illinois Str., nahe Dearborn. Telephon: Central 2445. sodido

Neumöblirtes, helles, sauberes Vorderzimmer; Privateingang; nahe Lincoln Park. Kudella, 1748 Wells Str. dosondi

Vermiete möblirte Zimmer, $1.25 wöchentlich; hell, rein luftig. 643 Division, nahe Larrabee St. 6jl1wX

Zu vermieten: Schönes luftiges vorderes Bettzimmer, alles bequem. 2242 N. Halsted Straße.

Zu vermieten: Ein großes und ein kleines schön möblirtes helles Zimmer, $2 und $2.50. 1841 Lincoln Ave., ½ Block vom Park. 6jl1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: 5 helle Zimmer mit Bad in stiller Nachbarschaft: Nord- oder Südseite. Seeman, 4563 Wentworth Ave.

Zu mieten gesucht: Alleinstehender Geschäftsmann sucht unmöblirtes Zimmer mit Gas und Wasser, auf Nordseite. L. Becker, 1317 N. Clark Str.

Handwerker in mittleren Jahren sucht möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau oder bei kinderlosem Ehepaar. Adr. H. 487 Abendpost.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Zimmer oder Board bei alleinstehender Frau als alleiniger Roomer. Adr. H. 488 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Auf 3stöckiges Framehaus an Nordwestseite muß $1500 auf erste Hypothek aufnehmen. — Adresse: M. 743 Abendpost. sodimi

Wünsche $600 auf erste Mortgage auf Brick-Cottage von Privatperson zu erneuern. Adresse: M. 744 Abendpost. sodimi

Suche $2000 auf erste Mortgage; erstklassige Sicherheit auf feines Brickgebäude. Adresse: M. 746 Abendpost. sodimi

Möchte gutes Gebäude nahe Fullerton Ave. kaufen; brauche $1000 auf erste Hypothek. — Adresse: M. 748 Abendpost. sodi

Will eine Privatperson mir $5000 auf ein neues 3stöck. Flatgebäude leihen; große Eckl.; Dampfheizung; den Park überblickend; zahle 6 Prozent Zinsen und gebe erste Hypothek als Sicherheit. M 742 Abendpost. sodido

Gebrauche $3000 für 5 Jahre, zahle 6 Proz. Zinsen und gebe erste Hypothek auf meine neue zweistöckige Brick-Residenz; breite Lot; an neugepflasterter Straße. Adr.: B 629 Abendpost. sonoido

Zu verleihen: Spezieller Fond in Summen von $1000; drei oder fünf Jahre; niedrigste Zinsen, Zuvorkommende Aufwartung. Bauanleihen gemacht.
Haentze & Wheeler,
Mortgage Bankers, 3108 Milwaukee Ave. 30apX*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. 6jan*

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Sobings Bank 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 6l11X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgend welche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20fa*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 10 Zimmer Rooming Haus; alles besetzt. 16 West Illinois Str.

$450 kaufen best zahlenden Candy-, Zigarren-, Spielsachen-, Sporting Goods-, Ice Cream-Store an der Nordwestseite; leichte Zahlungen; große feine Fixtures; $1000 wert; drei feine Zimmer mit Laden; billige Miete. 3343 West North Ave.

Zu verkaufen: Grocerystore mit Meatmarket u. Bozbeer Trade; gute deutsch Nachbarschaft; wegen Krankheit. 3400 N. Kral Ave., Ecke Roscoe. midofrsa

Zu verkaufen: Billig, Saloon mit Business-Lunch in Fabrikdistrikt. 1020 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Saloon, auf der Nordwestseite. 4077 Elston Avenue. dimido

Zu verkaufen: Ice Cream-, Zigarren- und Candy Store; guter Laundry Trade; 4 helle Zimer mit Laden; ein Bargain, wenn diese Woche genommen. 3307 Irving Park Blvd. dimi

Wegen Familientrubel verkaufe Bäckerei nach Vorschrift; 4 Mann arbeiten; große Einnahmen. Sofort. $1100. Morgens 9. 1557 N. Halsted.

Wegen Trubel verkaufe Saloon Corner, keine Konkurrenz, beste Nachbarschaft. Wocheneinnahme $275, sofort, für $900, Wert dreifach. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9. 1557 N. Halsted.

Wegen Krankheit verkaufe Saloon Corner, Goldgrube für Ungarn. Wocheneinnahme $250. Ueberzeugt Euch. Morgens 9. 1557 N. Halsted.

Großer Bargain, verkaufe Grocery & Butcherstore, beste Lage, keine Konkurrenz, große Einnahme, alles kann nach Wert aufgenommen werden. Fragt Morgens 9. 1557 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Candystore, billig. 2242 West 21. Place. dimido

Zu verkaufen: General Hardware und Household Supply und Paint-Store, muß innerhalb 10 Tagen verkauft werden, etablirtes Geschäft auf der Südseite; muß verschleudern. Phone: Englewood 4141. —fa

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Delikatessen und Grocery Store; Wohnzimmer; Stall für Pferd und Wagen; Miete $30; gute Geschäftsstraße; $800; alles gute, reine Waare, gute Fixtures, 3 Tub Butter Box, 3 gute Waagen, Scales, Cash Register, alles in gutem Zustand; Haus nimmt Miete in Groceries; Miete bis 1. August bezahlt. 3420 Lincoln Ave. dimi

Zu verkaufen: 20 Zimmer Rooming House, alles besetzt. 2058 Bissell Str.

Zu verkaufen: Saloon, alter Platz. 2556 Blue Island Ave. dimidofrsa

Zu verkaufen: Grocery, gute Lage, alter Platz, Miete $25, mit Wohnzimmer. 614 E. 43. Str. dimidofrsason

Verlangt: Butcher um einen Market anzufangen, in Verbindung mit erster Klasse Grocery. 1029 Wilson Ave.

Zu verkaufen: Gutes Drygoods- und Schuh-Geschäft. Würde tauschen für eine Grocery. 4255 Armitage Ave.

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
35 Zimmer, Profit $200 monatlich; sehr rein; helle Zimmer, beste Lage; seht's an.
28 Zimmer, Dearborn Ave.; Einnahme $300 monatl., guter Platz; nur $1350; Teilzahlung.
32 Zimmer, N. Clark Str., nur $650; billig; gutes Einkommen, billige Miete; seht's an.
18 Zimmer, $60 Profit monatlich; nur $400;
Schöner Notion Store, 4 fein möblirte Zimmer; gutes Geschäft für Ehepaar; fast umsonst.
Gutes Restaurant, 30 Jahre etablirt, $500.
Manche andere, Lange, 704 Dearborn Avenue. 1jl1wX

Prof. Uhl garantirt gefällige Bedienung 25c aufwärts. Fußleiden, Damenfrisur, Kopfwaschen, Elektrisiren, Haarentfernung, Massage, Gesichtsverschönerung, Kämmhaarzöpfe gefertigt. 21 E. Van Buren Str. und 6242 S. Halsted Str. 28jn,e.o.d,1m

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8fp.frsondi*

Die sicherste Geldanlage
ist ein Roominghaus. Roominghäuser von $150 aufwärts; einige zu Spottpreisen. Reele Behandlung garantirt. Phone: Franklin 1503. Ill. Realty Co., 154 W. Randolph. Zimmer 34. 27jn,sasodido,1m

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-, Icecream- und Candy-, Zigarren-, Notion-Store, Nordwestseite; 5 elegante Wohnzimmer; billige Miete. Keine Agenten. 1419 N. Campbell Ave.

Zu verkaufen hochfeine Bäckerei und Delikatessen-Store, Nordseite. Transferecke. Agenten verbeten. Näheres unter der Adr.: M 722 Abdpst. 1jl1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Suche einen Teilhaber mit einigen hundert Dollars bei gut eingeführtem Geschäft. L. Hamling, 1156 N. La Salle Str., Chicago.

Partner. Mann mit $1000 wird Gelegenheit gegeben, sich in einem erstklassigen Restaurant als Partner zu beteiligen. Anfragen an Ch. B. Foerster, Anwalt, 602 Broadway, Gary, Ind.

Partner. Alleinstehende, ältere Frau mit schönem Heim, sucht Partner, älteren Herrn mit Geld, zur Uebernahme eines Hotels, bin tüchtig im Geschäft. Adr.: B 661 Abendpost.

Benötige Teilhaber mit $800 bis $1000 (konkurrenzloses Fabrikationsgeschäft). Nachweisbarer wöchentlicher Reingewinn über $150. Spezialkenntnisse unnötig. Einlage sichergestellt und nach 6 Monaten zurückerstattet. Brieflich unter B. 650 Abendpost. 7jl,1wX

Für ein größeres Fabrikunternehmen, welches nachweisbar 30 Proz. Verzinsung abgeworfen hat, werden noch einige Teilhaber gesucht, um eine weitere Fabrik zu bauen. Feinste Referenzen und Unterlagen zur Einsicht. Offerten unter der Adr.: E 553 Abendpost. mdimi

Verkaufe gute Damenschneiderei sehr billig, wegen Krankheit. Pilloich, Jackson Boulevard und Ogden Ave. modi

Teilhabergesuch: Erzeugungsgeschäft wünscht mitarbeitenden Teilhaber mit einigen Hundert Dollars. Kann $30 bis $40 wöchentlich verdienen. Fachkenntnisse unnötig. Verlust ausgeschlossen. Probezeit gestattet. Adr.: H. 447 Abendpost. 5jl1wX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erster Tenor gewünscht für erster Klasse Quartett, Oesterreicher bevorzugt. Luis Wandl, 3142 N. Upland Ave.

Zementarbeiten, Seitenwege, Basement Floors etc. fertig billigst unter Garantie Krimmel, 1452 N. Talman Ave. dimi

Anstreichen, Tapezieren billig besorgt. 1444 Mohawk Str. Tel.: Lincoln 5440. dimi

Suche einen Automobil-Fabrikanten, um das Automobil zu verbessern. Zuschriften brieflich an Adr.: L 810 Abendpost.

Painter, Decorator, Paperhanger, Vergolder, Holz-Marmormaler, Frescopainter, beste Referenzen, billigste Preise, volle Garantie guter Arbeit und Materials, Kontrakt oder Tagelohn, bittet wegen schwerem Unglücksfall um gütige Aufträge. Lingen, 2648 N. Western Ave.

Reebies Auktions Haus, Auktioneers, 2521—23—25 Sheffield Ave.; Lincoln 120. Spezielle Aufmerksamkeit Verkäufen außerhalb gewidmet. 2jlX3mt

Paperhanging, Calcimining, Außen- und Innen-Painting wird zu billigsten Preisen in allen Stadtteilen gut ausgeführt. Schwarz, 2839 Mozart Straße. 1jl,1wX

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. Offen von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends. ap11*X

Besser als Plaster und billiger,
2 Cents der Quadratfuß für bestes Wall-Board im Markte. Telephonirt oder sprecht vor im nächsten unserer drei Yards für prompte Ablieferung.
The Kemmler Lumber Co.,
1737 Wellington Avenue,
2301 Süd Crawford Avenue,
1168 Nord Halsted Straße. 12jn,1mX

Heißluft- und Dampfbäder — einziges Heilmittel gegen Rheumatismus, Lombago, Nieren-, Magen-, Leber- und andere Leiden. H. Potstock, 2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln. 1n9didosa1m

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. — Sartorius, 225 W. Washington Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. 16fp,dibosa*

Ein schöner Platz mit Schattenbäumen für Reporters, nahe Mooneys Park, deutsche Küche, $1.00 den Tag, auf der Island Farm. John Lammlin, R. R. 6, South Haven, Mich.

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard R. Paddock & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 15fb*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bezahlt keine Miete
Kauft ein Heim,
Die nachstehenden Offerten werden Euch interessiren.

I.
Neues 2 Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichen Floors, Hartholz Trim, elektrisches Licht, Kombinations Fixtures in jedem Zimmer, Rouleaux, Screens, Kombinations-Sturm- und Screentüren, Furnace, erstes Flat vermietet an verantwortlichen Mieter; 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, 1 und 2 Blocks nach 2 Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn; $6175 und aufw.; $800 baar, $30 monatlich.

II.
Neues 2-Flat Brickgebäude, jetzt im Bau begriffen, Eichen Fußböden, Hartholz Trim, elektrisches Licht, Kombinations Fixtures, Screens, hohes Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, 30 Fuß Lotten, gute Kauf-Gelegenheit, Eröffnungspreis $5450, $500 Baar, $25 monatlich.

III.
3 Flat und Attic, in guter Miete-Nachbarschaft, halb Block zur Hauptlinie nach der unteren Stadt; Preis $3900, $1000 baar, Miete $500 jährlich.

IV.
9 Zimmer Residenz, Eichen Trim und Fußboden moderne Plumbing und Heizung; ein Block zur Clark Str. Car Linie, bequem zur Hochbahn, exklusive Residenz-Nachbarschaft. $5950, $1000 Baar, $35 monatlich. Nehme Lot als erste Anzahlung.

V.
$500 Baar, $15 monatlich kaufen freundliche Brick-Cottage; 6 Zimmer und Bad, Furnaceheizung, Birke-Mahagoni finished, bequem zu Belmont und Lincoln Ave. Cars, Gepflasterte Straße, ganz bezahlt, $2650.

VI.
Moderne 6 Zimmer Cottage, Brick Basement, Furnace Heizung, Eichen Trim und Fußböden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; an Irving Park Boulevard; $3200, $500 Baar, $15 monatlich.

William Zelosky,
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641.
Subdivision Offices:
2359 Addison Str., 3801 N. Western Ave.
Alle Offices offen am Sonntag. —fr

Sechs Flat Bargain.
Bester Bargain an Nordseite, Steinfront, mit 2—5 und 4—6 Zimmer Flats, Marmor-Eingang, Sewanee Boiler, genügend Licht, Oak Trim, 50 Fuß Lot. Preis nur $15,650.
Drei Flat Bargain.
Framegebäude mit 1—5 und 2—6 Zimmer Flats, mit 4 Zimmern im Attic, Brick-Basement, nahe Waveland Ave. Gute Fahrgelegenheit. Miete $798. Preis nur $5500.
Zwei Flat Bargain.
Brickgebäude mit 5 und 6 Zimmer Flats, hohes Basement, Furnaceheizung, Oak Trim. — Preis nur $5500.
Bargain für Carpenter oder Mann, der mit Werkzeug umgehen kann.
4 Flat Framehaus, auf Brick, Lot 50×125, ein Block bis zur Hochbahnstation, Miete jetzt $420, kann erhöht werden auf $720, mit einigen Reparaturen. Preis nur $3800.
Barber & Weckerlin,
gegenüber Bismarckgarten. 3735 N. Halsted.

$800. Bargain! Geschäfts-Lot, N. Western Avenue, nahe Foster; verlängerte Straßenbahnlinie, 2334 W. Foster Ave.

Freundliche fünf Zimmer Cottage, Bad, Gas; alle Straßenverbesserungen besorgt und bezahlt; $1750; $300 Baar, $12 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. jl6,8,10

Zu verkaufen: neues modernes 2 Flat Framegebäude, Concrete-Basement, je 5 Zimmer, elektrisches Licht, 30 Fuß Lot, alles vollständig, fertig zum Einziehen, $800 Baar, Rest wie Miete. Schaut es an und macht Offerte. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. mdimidofr

Zu verkaufen: Zweistöck. Flatgebäude, Steinfront; Furnaceheizung, Gas und elektrisches Licht; großer Bodenraum; zwölf Zimmer; Preis $6500; Hypothek $2500. Nachzufragen: 1817 Byron Str., 2. Flat. 3—11juli

Feines Zwei-Flat Brick, 6 Zimmer Wohnungen, Basement, Attic, modern, Osgood Str., Preis $5500. F. Ruedel, 602 North Ave. 3jl,1wX

Nordwestseite.

Bezahlt $100 und zieht ein.

$1350 für 3 Zimmer
$1500 für 4 Zimmer
$1950 für 5 Zimmer
Alles neu, und Ihr solltet dies besichtigen, wenn Ihr Euer eigenes Heim besitzen wollt. Nehmt die Irving Park Blvd. Straßenbahnlinie bis zu unserer Zweig-Office.
Oliver L. Watson,
6400 Irving Park Boulevard. 6jl1wX

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Bueell" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Bueell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Bueell, 4101 Fullerton Avenue.
Bueell, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22ja*X

Zu verkaufen: Neues zweistöckiges 5—5 Zimmer Eck-Brickhaus. Preis $5350. Baar $500, Rest wie Miete. W. Peters Co., 3504 West Chicago Ave. didofrsa

Vertausche mein Flatgebäude, gegenüber Humboldt Park für kleines Property oder Farm. Elster, 3016 W. North Ave. dimido

Südseite.

Zu verkaufen: Store und 3 Flats. 6523 Süd Halsted Straße.

Vorstädte.

Achtung! Wer Geld machen will, verkaufe meine 2 Lotten in Gary an Broadway, beste Geschäftslage, für den halben Preis. Eigentümer, 231 North Avenue. Telephon Lincoln 2979. dibosa

Farmländereien.

120 Acres Farm, 89 Acres bestellt, Tonlehm, 1 Meile von Ortschaft und Eisenbahn, gutes Haus, Stall, Obstgarten, 2 schwere Pferde, 8 Haupt Vieh, Schweine, Hühner, Binder, Mäher, Pflüge, Wagen, Buggy, Graß, Cream-Separator, Scheiben-Egge, Schlitten und alle Werkzeuge, Ernten u. s. w. Preis $4600. Kein Tausch. Nachzufragen oder zu telephoniren nach 6 Uhr Abends. A. H. Zink, 2721 Giddings Str. Tel.: Ravenswood 1545.

40 Acres erstklassige Farm in Süd Alabama wegen Alters zu verkaufen. 15 Acre unter Pflug, neues Haus, mit 4 Zimmern, in einem wunderschönen Park, nahe Bahnstation. Auch Kühe, Pferd etc. zu haben. Nachzufragen bei R. O. Landgraf, 1729 N. Francisco Ave. dibosa

Farmland. In einer Kolonie deutscher Farmer finden Heimsucher mit $200 Anzahlung eine sichere Zukunft. — Erträgniß pro Acker $75 bis zu $250. — Näher Auskunft erteilt John Vogt, 1848 Dayton Straße, Chicago, Ill. 10,13,14,17,20,21,24,28jn,1,3,5,7jl

Bin ein Wittwer, 72 Jahre alt, und daher gezwungen, meine 40 Acres Indiana Farm zu verkaufen oder zu vertauschen. Antwort erbeten unter B. 635, Abendpost. modimi

Großartige Gelegenheit! Profitable Bienenfarm zu verkaufen, vollständig eingerichtet, mit 20 Acres Land, teilweise geklärt. Adressirt: Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 3jl,1w

Verlangt: Kolonie von deutschen Familien, die sich in Marathon Co., Wis., ansäßig machen wollen, gute Märkte, guter Boden, leichte Abzahlung. G. A. Bergtold, 401 Marquette Bldg., Chicago. —10jlX

160 Acker guter Lehmboden; 5½ Meilen von guter Stadt; 40 Acker unter Pflug, Rest gutes Hartholz; gute Gebäude; Preis $4000; annehmbare Bedingungen. J. B. Foltz, 1043 Grace Straße. 11jnX*

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Eine kleine Cottage oder zweistöckiges Framehaus, 4 oder 5 Zimmer Flats an der Süd- oder Nordseite, mit Preisangabe. Adr.: M 758 Abendpost.

Schickt nach freier Karte u. Beschreibung von Ojibway, die neue Stahlstadt der U. S. Steel Korporation. Aured, 609 Rector Building. 27jn1mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sullan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Tel.: Wellington 2624.
Alle Departments.

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT

3014—22 LINCOLN AVENUE

Zum Verkauf, beginnend Mittwoch Morgen: Eine Partie Kinderkleider zu ganz speziellen Preisen. 75c Kleider für 35c

Spezialitäten für Mittwoch, 8. Juli

Sehr speziell!
Eine Partie Gingham und Percale Kinderkleider, in hellen und dunklen Farben, Größen 5 bis 14 Jahre, Werte bis zu 75c, speziell zu 35c

Badeanzüge für Damen zu herabgesetzten Preisen.
Bade-Suits für Damen, gemacht von guter Qualität Mohair, weißer Besatz, alle Größen, regulär $3.00 wert — speziell für 2.50
Bade-Suits für Damen, gemacht von Navy Galatea, weißer Besatz, alle Größen, regulär $2.50, speziell 1.75

Badeanzüge für Männer und Knaben zu herabgesetzten Preisen
Badeanzüge für Knaben, Größen 30, 32, 34, regulär 35c wert, zu 23c
Badeanzüge für Männer, Navy mit weißem Besatz, Größen 34 bis 44 — regulär 50c, zu 39c
Graue Badeanzüge für Männer, weißer Besatz, zu 39c
Reguläre 75c Badeanzüge für Männer, verkauft zu 49c
Reinwollene Jersey Badeanzüge für Männer, Größen bis zu 44, regulär $1.25 — zu 98c
Bade Trunks für Knaben, zu 9c

Schuhe
Matte Calf Oxfords mit Knöpfen, für Mädchen, wirkliche Ledersohlen und Counters — Größen 12 bis 3½; reguläre $1.75 Werte — zu, das Paar 1.00
Running Schuhe für Knaben, in lohfarbigen und schwarzen Elk Sohlen, alle Größen, das Paar zu 1.00

Kleider-Leinens und Suitings.
Tan und Champagnerfarbenes Ramie Linnen, 45 Zoll breit, regulär 59c, die Yard zu 49c
Old Rose Kleider-Linnen, die Yard 39c
Boston Linen Suiting, das Passendste für Outing Coats, speziell, Yard 19c

Koffer zu herabgesetzten Preisen.
Matting Suit Case $1.15
Gutes starkes Leder Suit Case, mit 2 Riemen, speziell 2.75
Gutes starkes Leder Suitcase $1.25
Extra gute Qualität schwarzes Suitcase mit 2 Riemen 1.98
Gutes starkes Leder Suit-Case, zu 4.25
Extra große Suit Cases mit 2 Riemen, zu 5.48

Grocery-Spezialitäten
Quaker Corn Flakes, Paket 6c
Carnation Milch, Büchse zu 8c
Quaker Farina, Packet zu 8c
Swifts Wool Seifenchips, Packet zu 9c
Peerleß Brand Vanilla Extrakt, Flasche .. 9c
Küchen Klenzer, 3 Büchsen zu 10c
Sweetheart Seife, 3 Stücke zu 11c
Leader Macaroni oder Spaghetti, 3 Pak. 11c
Swifts Pride Pulver, großes Packet 14c
Marshalls Familien-Seife, 5 Stücke 19c
Dr. Price's Backpulver, ½ Pfd. Büchse .19c
Solid verpackte Tomaten, gr. Büchs., 3 f. 25c
Fancy English Breakfast Tee, Pfund 40c
Allerbestes Geflügelfutter, 100 Pf. Sack 1.75

Koupon
10 Pfund Sack Tafel Salz zu 4½c
mit 1 Pfd. Golden Santos Kaffee zu 30c
mit diesem Koupon.

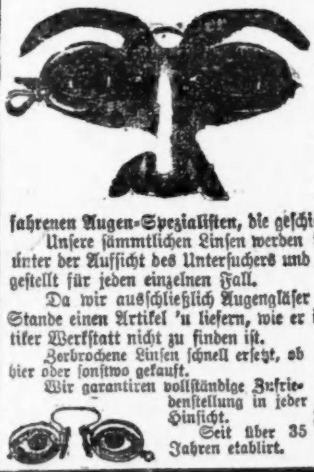
Koupon
U. S. Mail Seife, 3 Stücke für 11c
1 Colonial Wasserglas frei mit 3 Stücken.
Mit diesem Koupon.

Liköre
Wacker & Birk Tafelbier, 2 Dzd. Kiste .. 60c
Wacker & Birk Wienerbier, 2 Dzd. Kiste 95c
Wacker & Birk Ulmerbier, 2 Dzd. Kiste 1.10
California Portwein, Flasche zu 25c
California Sherrywein, Flasche zu 30c
California Sherrywein, Gallone zu 89c
Old Bridgeport Pure Rye Whiskey, die Flasche zu 85c
Laurel Brook Whiskey, Flasche zu 65c
Gilka Kuemmel, Flasche zu 1.25
Sunny Brook Whiskey, Flasche zu 89c

Koupon
1 Flasche California Sherrywein, Fla... 50c
1 Flasche California Rieslingwein, Fla.. 50c
1 Flasche Berliner Type Kümmel, Fla... 98c
Zusammen 1.98
Speziell diese 3 Flaschen für 98c

Hausausstattung
25 Pfd. weiß emaillirtes Mehl Bin 59c
Screentüren, alle Größen, natürlicher Finish, regulär $1.35, speziell 98c
Rasenbank, 6 Fuß lang 1.65
Comet Gas Mantels, jedes 8c
Red Seal Battery, jede 19c
Blau und weiße Pudding Pfannen, je .. 12c
Möbel-Firniß, 1 Quart Kanne 39c
Blau u. weiße Saucepfannen, gr. Size .. 19c
3 Quart Eiscream-Gefrierer 1.75

Drogen
10c Blue Seal Vaseline zu 8c
25c Graves' Zahnpulver zu 14c
35c wert 1 Pfd. Hospital Cotton 24c
25c Mennens Talcum Puder zu 12½c



Gefährliche Augengläser

sind solche Augengläser, die nicht speziell für die Augen, für welche sie bestimmt sind, geschliffen und angepaßt sind.

Hier werden Eure Augen untersucht in einem speziell ausgestatteten Untersuchungszimmer, durch erfahrenen Augen-Spezialisten, die geschickt in ihrem Berufe sind.

Unsere sämmtlichen Linsen werden in diesem Gebäude geschliffen, direkt unter der Aufsicht des Untersuchers und werden daher genau gemacht und hergestellt für jeden einzelnen Fall.

Da wir ausschließlich Augengläser und Brillen herstellen, sind wir im Stande einen Artikel 'n liefern, wie er in dem gewöhnlichen Laden oder Optiker Werkstatt nicht zu liefern ist.

Zerbrochene Linsen schnell ersetzt, ob hier oder sonstwo gekauft.

Wir garantiren vollständige Zufriedenstellung in jeder Hinsicht.

Seit über 35 Jahren etablirt.

Schroeder EYE GLASSES
801—803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Mav,bl,sa*

Lokalbericht.

Eingeäschert.

Polizei und Feuerwehrleute bringen die gefährdeten Bewohner in Sicherheit.

Eine Feuersbrunst, die das Leben von zwanzig Personen gefährdete und zwei Gebäude vernichtete, kam heute früh an W. Chicago und La Salle Avenue zum Ausbruch. Die Flammen wurden zuerst in dem Holzgebäude 141 W. Chicago Avenue bemerkt und setzten bald nach Eintreffen der Feuerwehr auch das anstoßende Haus, Nr. 143, in Brand. Polizei und Feuerwehrleute brachten die Bewohner, vier Familien, in Sicherheit, ebenso einen Teil der Möbel und Wertsachen der Bewohner. Die Gebäude wurden von dem Gastwirt Emil Löhr, George Carpenter und zwei anderen Familien bewohnt. Der angerichtete Schaden wird auf $10,000 beziffert.

In der Monarch Box Co., an der Sangamon und W. 21. Straße, brach gestern Feuer aus, dessen Entstehungsursache bisher nicht ermittelt werden konnte. Das Feuer fand an den Holzvorräten so reichliche Nahrung, daß die Fabrik teilweise eingeäschert wurde. Nach Angaben von A. A. Nettes, dem Geschäftsführer der Firma, beläuft sich der durch das Feuer angerichtete Schaden auf $35,000, während der Feuerwehrmarschall Sweeney den Verlust auf $5,000 beziffert. Zwei Hunde, die in der Fabrik eingeschlossen waren, und durch deren andauerndes Bellen das Feuer entdeckt wurde, kamen in den Flammen um, obgleich heldenmütige Versuche gemacht wurden, die Tiere zu retten.

Machte Schluß.

Nachdem seine Frau ihn verlassen, dünkte ihn das Leben nicht mehr lebenswert.

Da er kürzlich von seiner Gattin verlassen worden war und das Leben ihm daher wertlos erschien, machte John de Cramar in seiner Wohnung, Nr. 3131 Christiana Ave., seinem Leben ein Ende, indem er sich eine Kugel in die Brust jagte. Er wurde zwar noch lebend von seiner Hausgenossin Frau C. Heinrich aufgefunden, doch starb er gleich nach seiner Einlieferung im St. Elisabeth Hospital.

In Verbindung mit dem Tode der Frau Anna Rashman, Nr. 3550 West 16. Straße, die im Schnittwaarenladen ihres Bruders Jakob Brown in selbstmörderischer Absicht Gift verschluckte, hat die Polizei eine Untersuchung eingeleitet. Ihr Bruder behauptet, daß die Frau seit längerer Zeit leidend und schwermütig war.

Vorbereitungen beendet.

„Chicago"- und „Illinois-Tag" auf der Panama Pacific-Ausstellung festgesetzt.

Adolph Karpen, Vorsitzender des den Staat Illinois vertretenden Ausschusses für die Internationale Panama-Ausstellung, die im nächsten Jahre in San Franzisko stattfinden wird, hat gestern die Schlußabmachungen über das Datum der dem Staat Illinois zustehenden zwei „Tage" auf der kommenden Ausstellung getroffen.

Danach wird der 9. Oktober als „Chicagoer Tag" und der 24. Juli als „Illinois Tag" auf der Ausstellung gefeiert werden. Gouverneur Dunne wird, begleitet vom ersten Regiment der Illinoiser Nationalgarde, am „Illinois Tag" den Staat vertreten, während Mayor Harrison am 9. Oktober den „Chicagoer Tag" mitfeiern helfen wird. Es ist möglich, daß der Gouverneur, falls seine Zeit es erlaubt, auch zum „Chicagoer Tag" nach San Franzisko reisen wird.

Naschwerk für Schulen.

Einer Anregung der Schulsuperintendentin Frau Ella Flagg Young folgend, hat der Vorsteher der Wells Schule beschlossen, im Laufe des im Herbst beginnenden neuen Schuljahres Zuckerwaaren und Näschereien von Kindern selbst herstellen und zum Selbstkostenpreis an andere Schulkinder verkaufen zu lassen. Der Zweck der Neuerung ist, die Kinder vor dem Genuß von giftigem oder verfälschtem Naschwerk zu schützen.

Konzert im Jackson Park.

Heute Abend wird die Chicagoer Kapelle unter Leitung von William Weil von 8 bis 10 Uhr im Jackson Park konzertiren. Es ist dies das erste von 7 Konzerten, welche die Kapelle in dem Park an jedem Dienstag geben wird.

— Drei Autoraser wurden von Richter Smith in Minneapolis, Minn., auf je zwanzig Tage ins Arbeitshaus geschickt. Dieselben sind Axel und Charles Westlund und Emil Dorneldson.

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 99 Board of Trade Bldg., geliefert.

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr.
Weizen—				
Juli	$ .80¼	$ .79	$ .80	$ .79¾
Sept	.79⅛	.78½	.79⅝	.79¼
Dez	.82⅝	.81⅝—½	.82⅝	.82⅛
Mais—				
Juli	.67½	.66½	.67½	.66¾
Sept	.64¼	.63¾	.64¼	.64
Dez	.54½—⅝	.53⅝	.54½—⅝	.53⅞—54
Hafer—				
Juli	.36⅝—¾	.36	.36⅝	.36⅜—½
Sept	.35⅝	.35⅛	.35⅝	.35¼
Dez	.37⅛	.36½	.37⅛	.36⅝
Schweinefleisch—				
Juli	21.70	21.65	21.70	21.70
Sept	20.25	20.15	20.17—20	20.25
Schmalz—				
Juli	10.12	10.07	10.07—10	10.12
Sept	10.25	10.20	10.20—22	10.22
Okt	10.30	10.27	10.30	10.30—32
Rippchen—				
Juli	.—	.—	.—	11.87
Sept	11.85	11.80	11.82	11.82
Okt	11.45	11.40—42	11.42	11.45

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht:

Aus Grand Forks, N. D., laufen Berichte über Schaden am Weizenstand ein, indessen werden keine Einzelheiten angegeben. Kabelnachrichten aus Rußland, Ungarn und Skandinavien lassen steigende Tendenz im Weizenmarkt erkennen. In Rußland soll die Weizenernte eine sehr mäßige sein, auch Hafer soll dort durch Dürre gelitten haben. Nach Privatnachrichten hat auch der kanadische Weizen etwas gelitten. In Liverpool zeigt Weizen heute wenig Schwankungen, in Berlin war der Preis unverändert, in Antwerpen dagegen 2 Cents höher. Nachrichten über das Auftreten von Rost am Hafer mehren sich. Eine große Anzahl von Privatnachrichten aus Minnesota, Nord Dakota und Süd Dakota melden, daß der Frühjahrsweizen nicht erheblich gelitten hat und daß der Stand noch immer als gut zu betrachten ist.

Produktenbörse.

Mit Ausnahme von „Rounds" sind alle Sorten Rindfleisch im Preise gestiegen, und Hausfrauen können sich auf noch höhere Preise gefaßt machen, wenigstens soweit die beiden besten Grade in Betracht kommen. Es herrscht Knappheit an Schlachttieren, und die großen Fleischfirmen sollen mit dem Gedanken umgehen, durch Errichtung riesiger Viehzuchtfarmen in allen für diese Zwecke passenden Landesteilen helfend einzugreifen.

Hühner wurden heute an der Frühbörse zu 15—15½c verkauft. Alte Tauben fielen um 10c.

Die Butterpreise sind fest für den Großhandel. Die Preise für Grocers betragen jetzt jedoch ½c weniger, weil manche Butterhändler angeblich zuviel Waare auf Lager haben.

Tennessee, Illinois und Indiana Brombeeren sind geräumt und die unter dem Namen „Dew Berries" und „Eldorado" bekannten Michiganer Sorten beherrschen den Markt.

Kalifornische Pfirsiche stiegen und die jetzt eintreffenden Zufuhren von Georgia sind von guter Beschaffenheit und bringen $1.75 oder mehr.

Preise für neue Aepfel hängen ganz von der Größe und Qualität der Waare ab. Die unten angegebene Preisskala kann deshalb auch nur als Anhaltspunkt dienen. Wirklich gute Aepfel kommen noch nicht. Nur besseres Fallobst scheint auf dem Markte zu sein.

Die kleinen, Ponies genannten Cantalouges sind nicht mehr so reichlich zu finden, ein Umstand, das den Preis heute steigen ließ. 37 Waggons Wassermelonen, die heute abgeladen wurden, ließen die von den Händlern meist gewünschte Preiserhöhung nicht zustande kommen.

Kartoffeln waren etwas wohlfeiler und Cabblers mußten um 10c niedriger verkauft werden. Lange wird aber der niedrige Preis nicht anhalten, da New Jersey, der Staat, der Virginia als Kartoffellieferant für den hiesigen Markt ablösen wird, nur die Hälfte der normalen Ernte erwartet. Vor dem 25. Juli werden New Jerseyer Zufuhren kaum eine Rolle spielen.

New Yorker Kopfsalat wurde auf dem Gemüsemarkt mit 1.00—1.25 notirt gegen 40—60c für hiesigen. Hiesige Zwiebeln und Bohnen sind gefallen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, d. Pfd.		0.26½
„Extra Firsts", das Pfund	0.25½	—0.26
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.24
„Seconds", das Pfund	0.20	—0.21½
„Dairies", extra, das Pfund		0.25
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.23
„Seconds", das Pfund		0.19
Packwaare, das Pfund		0.18
„Ladies", das Pfund	0.19	—0.19½
Prozeßbutter, das Pfund		0.21

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel, 28c; in Pfunde abgewogen, 29c.)

Kommt zu mir!

als wie zu Eurem Familienarzt. Ihr werdet dieselbe Beachtung erfahren, und von der Natur Eures Leidens werde ich keinen Vorteil ziehen. Ich praktizire Medizin seit 21 Jahren und habe alle diese Zeit meinen Studien und der Behandlung von

Nerven- und Spezial-Krankheiten

gewidmet. Meine Erfahrung und Kenntnisse sind genügend Bürgschaft dafür, daß Ihr die modernste und wissenschaftlichste Behandlung von mir erfahren werdet; und Ihr werdet einzig und allein mit mir selbst zu tun haben.

Eine freundschaftliche und vertrauensvolle Aussprache mit mir kostet Euch nichts.

Prof. Ehrlichs Behandlung mit 606 oder 914 wird von mir angewandt, wo sie notwendig ist.

Geschäftsstunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

DR. WEINTRAUB

2. Floor, 36 W. Randolph Str., Ecke Dearborn.
jn11,bofadi,13t

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, Dutzend	0.17	—0.18½
do., Kisten zurückgesandt		0.17½
„Dirties", das Dutzend	0.15¾	—0.16
„Ordinary Firsts", Dutzend	0.17	—0.17½
„Fresh Firsts", Dutzend	0.18	—0.18¾
„Seconds", das Dutzend	0.14	—0.14½
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.14½

(Eier für Grocers ungefähr 1½c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", Pfund	0.14½	—0.15
„Young America", Pfund	0.15¼	—0.16
„Long Horns", Pfund	0.15¼	—0.16
„Daisies", Pfund	0.15	—0.15¼
Brick, neu, das Pfund	0.13	—0.14
Schweizer, rund, Pfund	0.15	—0.18
do., „Block", Pfund		0.15
Limburger, das Pfund	0.05	—0.13

Wolle.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 W. South Water Straße.)

Ungewaschene Wolle von Iowa, Minnesota und Wisconsin	0.20	—0.22

Preis gilt für größere Mengen aus erster Hand.

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Hühner, das Pfund	0.15	—0.15½
„Broilers", das Pfund	0.19	—0.20
do., große, das Pfund	0.21	—0.22
Truthühner, das Pfund		0.16
Hähne, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund	0.13	—0.14
Junge „Spring"-Enten, Pfd	0.16	—0.18
Gänse, das Pfund		0.10
Junge „Spring"-Gänse, Pfd		0.14
Perlhühner, das Dutzend		4.00
Alte Tauben, lebend, Dzd.		1.50
do., tot, das Dutzend		0.85
„Squabs", lebend, Dutzend		1.50
do., zugerichtet, Dutzend		2.00

Kleine magere, weniger.
(Obige Preise gelten für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. teurer.)

Geflügel (geeiste Waare.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Truthühner, das Pfund		0.18
Hühner, das Pfund		0.17
„Broilers", das Pfund		0.22
Hähne, das Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.12
Enten, das Pfund	0.15	—0.16

Kälber (geschlachtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
80—110 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
110—130 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.14
Ausgesuchte Waare, Pfund		—0.14½
„Spring Lambs", 35—40		
Hammel, gehäutet, Pfd. Gewicht, Pfund	0.07½	—0.08
do., ungehäutet, Pfd. Ge-Pfd. Gewicht	4.50	—5.25

Schweine (geschlachtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Während des heißen Wetters raten wir ab, geschlachtete Schweine zu schicken und können keine Preise angeben.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Co.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.18½
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.22
do., Nr. 2, das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.16
do., Nr. 2, das Pfund	0.14½
do., Nr. 3, das Pfund	0.12½
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.13
do., Nr. 2, das Pfund	0.11½
do., Nr. 3, das Pfund	0.10½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.09½
do., Nr. 2, das Pfund	0.08½
do., Nr. 3, das Pfund	0.07½

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Alte—		
„Ben Davis", das Faß	1.50	—3.25
„Ben Davis", die Kiste	0.75	—1.00
„Winesaps", die Kiste	1.00	—1.50
Neue—		
Grüne, Hamper	0.50	—1.00
Zweidrittel Bushel Kiste	0.65	—1.00
Climax, Illinois, grün, Korb	0.40	—0.75

Kirschen.

Michigan Kirschen, 16 Quarts	1.10	—1.40
Michigan „Northern"	1.15	—1.40
Schwarze Tartaren, 16 Quarts	1.75	—2.25
Weiße, süße, 16 Quarts	1.00	—1.25
Illinois Kirschen, Korb	0.85	—1.00

Beeren.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Mich. Johannisbeeren, 16 Qts.	1.40	—1.60
Ill. Johannisbeeren, Korb		1.00
Muskegon Erdbeeren	1.25	—1.75
Wiskonsin Erdbeeren	1.50	—2.25
Hochfeine Waare teurer.		
Stachelbeeren, 16 Quarts	1.10	—1.25
do., 24 Quarts	1.50	—1.75
Rote Himbeeren aus Washington, 24 Pints	2.50	—3.00
Michigan schwarze Himbeeren, 16 Quarts	1.25	—1.40
do., 24 Pints	1.00	—1.15
Michigan Brombeeren, „Dewberry", 16 Quarts	1.50	—1.75
do., Eldorado, 16 Quarts	1.25	—1.50
Michigan Blaubeeren, kultivirte, 16 Quarts	2.50	—3.00
Wiskonsin Blaubeeren, 16 Qts.	1.50	—1.75

Pflaumen.

Tennessee und Illinois Pflaumen, „Wild Goose", Kiste	0.75	—1.25

Kalifornisches Obst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Kernobst.

Orangen, kleine, Kiste	1.75	—3.50
do., große, Kiste	1.75	—3.50
Zitronen, die Kiste	4.50	—6.00
Messina Zitronen	3.50	—5.00
Grape Fruit, die Kiste	1.50	—3.50
Ananas, die Kiste	3.00	—4.00
Kirschen, 8 Pfd. Kiste	0.75	—1.50
Aprikosen, die Kiste	1.25	—1.50
Pfirsiche, die Kiste	1.00	—1.50
Pflaumen, die Kiste	0.75	—1.25
Georgia Pfirsiche, Korb		1.75
do., die Kiste		2.25

Wassermelonen.

(Notirungen von John B. O'Brien, 136 West South Water Straße.)

Florida Wassermelonen — Waggonladung	200.00-250.00
do., Stück, oder Dzd., große	0.45
do., do., mittlere	0.40
do., do., kleine	0.35
Faß, 8 bis 10 Stück	2.00

Cantaloupes.

(Notirungen von Crutchfield, Woolfolk & Clore, 11 West South Water Str.)

Kalifornische Cantaloupes, Ponies, 54 Stück Kiste		1.75
do., Standard, 45 St. Kiste	2.00	—2.25

Frisches Gemüse.

Spargeln, hiesige grüne, Kiste, 4 Dutzend	4.00	—4.25
Gurken, hiesige, Kiste, 2 Dzd.	1.15	—1.35
Kohl, Kiste	1.75	—2.00
Louisiana Eierpflanze, Hamper	1.25	—1.50
Blumenkohl, hiesiger, die Kiste	1.00	—1.75
Pfefferschoten, südliche, 4 Körbe in Kiste	1.00	—1.25
Kohlrabi, hier gezog., Hundert		2.00
Grüne Zwiebeln, Bündchen	0.06	—0.08
Erbsen, „Telephone", große	2.50	—3.00
Meerrettig, das Bund	0.65	—0.75
Knoblauch, der Strang	0.35	—0.50
Kopfsalat, hiesiger, Hamper	0.40	—0.60
New Yorker Kopfsalat	1.00	—1.25
Blattsalat, die Kiste	0.10	—0.15
Rhabarber, Bündchen	0.05	—0.08
Rote Rüben, Dzd. Bündchen		0.30
do., hundert	1.50	—2.00
Mohrrüben, hiesige, 100 Bündel	1.50	—2.00
Louisiana Tomaten, die Kiste	1.00	—1.25
Louisiana Zuckermais	5.00	—5.50
Texas Zwiebeln, die Kiste	3.00	—3.25
California Zwiebeln, Sack von 90 bis 100 Pfund		5.00
Hiesige Zwiebeln, Sack	2.25	—2.50
Petersilie, hier gezogen, Dzd.	0.15	—0.20
Rettige, hundert	2.00	—2.50
Rüben, weiße, neue, Dutzend	0.25	—0.30
Spinat, Hamper	0.50	—0.75
Wasserkresse, das Körbchen	0.25	—0.30
Sommer White Squash, Hamper		1.50
Sommer Yellow Squash, Hamper		0.75
Champignons, Karton	040 0.50	0.60

Bohnen.

Grüne Schnittbohnen, hiesige, Hamper		1.00
Wachsbohnen, hiesige, Hamper		1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.15	—2.35
Rote Nierenbohnen	2.65	—3.25

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

Arkansas und Oklahoma Triumphs, Bushel	$1.40	—1.50
Texas Red oder White Triumphs, in Säcke gefüllt, Bushel	1.10	—1.40
Virginia Cobblers, Faß	4.50	—4.65

Laßt Eure Ersparnisse anwachsen!

Macht Juli zu einem Monat des „Wachsens".

Die kleinen Beträge, welche Ihr regulär gespart habt, haben Euch über den härtesten Teil des Weges hinweggebracht. Jetzt wird Euch die Gewohnheit zum Sparen von selbst weiter tragen.

Die gesparte Summe bedeutet den ersten wirklichen Grundstein zum Erfolge.

Sie beginnt jetzt ohne Euer Zutun, wirkliches Geld zu verdienen.

Laßt das Geld in Ruhe. Wenn Ihr es nicht gespart hättet, so würdet Ihr es verausgabt haben.

Laßt es Euch ein Ansporn zu noch weiterem Sparen sein.

Seid gerüstet für die Gelegenheit. Seid selbstvertrauend. Ein wachsendes Sparkonto macht das leicht.

Und solltet Ihr noch kein Konto begonnen haben, laßt Euch von uns erzählen, wie wir Euch zum Sparen selbst von kleinen Beträgen verhelfen.

Solltet Ihr $100 oder darüber zu mehr als drei Prozent anzulegen wünschen, laßt es uns wissen und wir werden Euch helfen. Wir können Euch Bonds oder Hypotheken verschaffen, in welchen wir unser eigenes Geld angelegt haben.

Spar-Department—Auf dem Hauptflur, direkt hinter den Fronttüren.

3 Prozent Zinsen werden bezahlt—Am Montag von 10 Uhr morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Einlagen, welche am oder vor dem 13. Juli gemacht werden, tragen Zinsen vom 1. Juli an.

Diese Bank ist ein Mitglied der Chicago Clearing House Association.

DIREKTOREN:

A. J. Earling, Präsident Chicago, Milw. & St. Paul Railway Co.
Arthur Dixon, Präsident Arthur Dixon Transfer Company.
Charles T. Boynton, Pickands, Brown & Company.
Alexander H. Revell, Präsident Alexander H. Revell & Company.
S. M. Felton, Präsident Chicago Great Western Railroad Comp.
T. W. Robinson, Vizepräsident Illinois Steel Company.
Chandler B. Beach, C. B. Beach & Company.
George F. Steele, Chicago.
Max Pam, Pam & Hurd.
J. G. Simmons, Präs. Simmons Mfg. Company, Kenosha.
H. A. Langhorst, Präsident Albert Schwill & Company.
R. Uhrlaub, Vizepräsident Colonial Land Company.
Wm. T. Abbott, Vizepräsident Central Trust Comp. of Illinois.
Howard G. Hetzler, Präsident Chicago & Western Indiana R. R.
Walter H. Wilson, Vizepräs. Central Trust Company of Illinois.
Joseph E. Otis, Vize-Präsident Central Trust Co. of Illinois.
George Woodland, Vorsitzer Advisory Committee Central Trust Company of Illinois.
Burton F. Peek, Vizepräsident Deere & Company, Moline.
James W. Stevens, Präsident Illinois Life Insurance Company.
W. O. Johnson, Generalanwalt und Direktor Chicago & Erie Bahn.
R. Floyd Clinch, Crerar, Clinch & Company.
William C. Boyden, Mayer, Fisher & Boyden, Anwälte.
C. B. Scoville, Grundeigentum, Oak Park und Chicago.
Albert R. Barnes, A. R. Barnes & Company.
Charles G. Dawes, Ex-Comptroller of Currency.

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS

125 West Monroe Strasse Zwischen Clark und La Salle Str. Chicago

EINE BANK

Für Eure Spar- oder Checking-Kontos.
Für die Auswahl Eurer Geldanlagen.
Für die Verwaltung Eures Besitztums.
Für den Schutz Eurer Wertsachen.

Kapital, $4,500,000 — Ueberschuß und unverteilte Profite, $2,000,000.

Der Haupt-Bank-Floor befindet sich in gleicher Höhe mit der Straße—Ihr braucht keine Stufen ersteigen

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 80½—81c; Nr. 3, rot, 80—81¼c; Nr. 2, harter Winterweizen, 80½—81¼c; Nr. 3, harter Winterweizen, 80—81c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 90—91½c; Nr. 2, 88—90c.

Mais, Nr. 2, 68¾—69¾c; Nr. 2, weiß, 73¼—73¾c; Nr. 2, gelb, 67½—68¼c; Nr. 3, 67½—70c; Nr. 3, weiß, 72½—73c; Nr. 3, gelb, 67¼—68c; Nr. 4, weiß, 70—71c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 35¾—37c; Nr. 3, weiß, 36—37c; Nr. 4, weiß, 35½—37c; Standard, 37—37¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 165,000, von Mais auf 239,000, von Hafer auf 400,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 337,000 Bushels Weizen, 403,000 Bushels Mais und 574,000 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 5,352,000 Bushels, von Mais ..... Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 5,080,000 Bushels, Mais ..... Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 4,568,000 Bushels und Mais 56,000

Gerste, „Malting", 52—58c; „Feed", 47—50c; „Screenings", 35—48c.

Roggen, Nr. 2, 58c; Nr. 3, 56c.

Mehl, „Spring Patents", $5.10 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.10; „Firsts Clears", jute, $3.60—$3.80; „Winter Patents", jute, $3.60—$3.80.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)— Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $4.00—$5.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $9.00—$12.50.

Timothysamen, „Cash Lots", $4.00—$5.25.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.15—$9.65 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.50—$9.10; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.60—$8.80; mittlere bis ausgesuchte Kälber, $6.50—$9.75; „Native Bulls", $5.60—$7.90.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.25—$8.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.50—8.62½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.50—8.62½c; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.50—$8.25; Eber, $2.75—$3.75.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.45—$6.10; „Lambs", $6.25—$9.25; „Native Yearlings", $6.00—$7.50; „Native Ewes", $4.35—$5.10.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09½
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.11½
Naphtha	0.14
Gasolin	0.15
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.56
do., gereinigt, do.	0.57
Terpentin, im Faß	0.55½
Benzin, do.	0.18
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.07½

Aktienbörse:

Nachstehend die Notirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis.
Amer. Shipbldg.	15	33½	33½	33½
Chi. Rys., Series 1	400	98	97¼	98
do., Series 2	500	35⅞	35⅝	35½
Commonw. Edison	112	136½	136½	136½
K. C. R. & L., bev.	50	45	45	45
K. C. R. u. L.	218	26	22	26
do., bev., Ctfs.	10	42½	42½	42½
Montg. Ward, bev.	10	113	113	113
National Carbon	30	117	116½	117
Peoples Gas	30	121¾	121½	121½
Sears-Roebuck	480	197	194¼	195
Swift u. Co.	70	106¼	106⅛	106¼

Bonds.

$ 3,000	Chicago City Railway 5s	100
10,000	Chicago Telephone 5s	101¼
2,000	Inland Steel Refdg. 6s, 1942	101½
9,000	do.	101⅞
1,000	Metropolitan Elevated Gold 4s	81
9,000	do.	81½
1,000	Swift & Co. neue 5s	96½

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bubeck, Ferdinand, 89 J.; 2614 Wentworth Av.
Gehrke, Friedrich, 81 J.; 5928 W. Ohio Str.
Heimen, Elizabeth, 36 J.; 4744 N. Maplewood Avenue.
Klos, Jacob, 66 J.; 4625 W. Chicago Ave.
Klopf, John, 56 J.; 7141 Aberdeen Str.
Lindemann, Hans, 56 J.; 2206 Belmont Ave.
Sillmann, George, 51 J.; 2739 Kedvale Ave.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Albert W. Talor, Mary T. Brogan, 29, 24.
Jozef Peit, Stofie Hernbrod, 21, 20.
Raymond Curley, Florence Scheeffer, 21, 20.
Nels C. Hansen, Helen Halfter, 25, 21.
Maurice Aroner, Bertha Dworsky, 22, 21.
L. E. Peterson, Anna L. Shanahan, 23, 23.
H. F. Beatto, Mattie M. Durston, 30, 24.
G. Miller, Emilia Pavleich, 26, 28.
L. M. Atkinson, Irene Kaiser, 22, 19.
Joseph Stapa, Lillian Sumera, 24, 21.
M. T. Cleary, Grace E. Green, 37, 36.
P. J. Murphy, Mary Farrell, 24, 25.
Nathan Leavell, Helen R. Caley, 21, 18.
A. L. Johnson, Agnes E. Belf, 25, 18.
Frank Dannis, Lizzie Widmont, 26, 25.
Claude More, Annie Byrne, 25, 27.
E. Corteen, Margaret Tregler, 22, 19.
H. Alexander, Celia Mosser, 25, 22.
A. L. Ansley, Lillian Bagull, 21, 16.
M. B. Lande, Lea Levin, 31, 24.
John Olsen, Lillian Hoffman, 24, 23.
J. Sullivan, Mary McInerney, 26, 21.
P. Klaus, Klementyna Uredbalska, 22, 19.
Arthur Brekke, Ada Guy, 23, 18.
William Jones, Clara B. Bingham, 43, 39.
Carrol W. Clark, Sarah P. Baker, 23, 23.
Antoni Bulanda, Julianna Moszka, 24, 21.
Otto Westphal, Nellie Ferguson, 26, 26.
Frank Ebers, Lydia Dieball, 22, 21.
F. Weslowski, S. Puczhnaska, 28, 20.
B. W. Wideman, Lynn Babb, 26, 21.
John Nugent, Nellie Thurston, 32, 39.
M. S. Hogan, Hattie S. Brand, 24, 25.
Alexander Kalf, Tamar Wolpe, 30, 26.
W. Wujcik, Mary Ricpoli, 22, 20.
James Griesbaum, Anna Harris, 21, 19.

Spar-Einlagen

an oder vor dem 13. Juli gemacht, ziehen

3% Zinsen vom 1. Juli

FOREMAN BROS. BANKING CO.

S.W. Ecke LaSalle & Washington Str.
Etablirt 1862
Inkorporirt als eine Staatsbank 1897

Check-Kontos
von einzelnen Personen, Firmen u. Korporationen zu günstigen Bedingungen gewünscht.

Spar-Department
3% Zinsen auf Spareinlagen, halbjährlich gutgeschrieben. Ein Dollar eröffnet ein Konto.

Trust-Department
Wir akzeptiren Treuhandgeschäfte als Testamentsvollstrecker, Treuhänder u. Nachlaßverwalter.

Grundeigentum-Anleihen
Wir offeriren Chicagoer Grundeigentum-Anleihen.
Wir besorgen Anleihen auf erstklassiges Grundeigentum.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

jl1,2,6,7,8,9,10,11

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchten im Distriktsgericht nach:
Arthur M. Hill, 326 W. Madison Str., — Verbindlichkeiten, $1487; Bestände, $140.
Max Rosenthal, 3345 W. 16. Str., — Verbindlichkeiten, $10654; Bestände, $[illegible].
James Rogers — Verbindlichkeiten, $3576; Bestände, keine.
Louis Poltz, 658 Ost 67. Str. — Verbindlichkeiten, $2135; Bestände, $415.
John Koons, 1526 N. Chicago Ave. — Verbindlichkeiten, $2487; Bestände, $650.
James E. Storm, 5418 Woodlawn Ave. — Verbindlichkeiten, $167,544; Bestände, keine.
William C. Hinsdale, Elektriker — Verbindlichkeiten, $7924; Bestände, $7090.
Alex Janusefski, 2017 W. Halsted Str. — Verbindlichkeiten, $1111; Bestände, $1070.

Sicherheit FT&S

Eure Depositen in der „First Trust and Savings Bank" sind durch über $9,000,000 Kapital, Ueberschuß und Profite geschützt. Die Aktien dieser Bank befinden sich in den Händen der Aktieninhaber der „First National Bank of Chicago."

Neue Kontos werden durch einen unserer Beamten eröffnet, und zuvorkommende und höfliche Behandlung wird Jedem zuteil.

Neunzehn von sämmtlichen Transportlinien bringen Euch innerhalb zwei Blocks von unserer Office. Wir sind ein Block von dem Mittelpunkt des State Straße Einkaufsdistrikts und der Loop der Hochbahnschleife.

First Trust and Savings Bank
FIRST NATIONAL BANK BUILDING
Dearborn und Monroe Str.
James B. Forgan, Präsident
Emile K. Boisot, Vizepräsident

3% auf Spareinlagen.
bido*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne Ausnahme, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, Reichtum und Selbstständigkeit zu erlangen. Beginnen Sie jetzt, Euer Geld zu sparen, bei dieser Bank. Sie bezahlen 3% Zinsen auf jede Einlage, halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—8 Uhr.

Wir kuriren Rheumatismus, Nervosität, Tumors, Hals-, Nieren- und alle anderen Krankheiten ohne Medizin, ohne Operation.
KNEIPP KUR
20 E. State Str.

Spar-Kontos

Gemäß unserer Gewohnheit bezahlen wir Zinsen vom 1. Juli an zu

3%

per Jahr

halbjährlich gutgeschrieben auf alle Spareinlagen, die an oder vor dem

13. Juli

gemacht werden.

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite $15,500,000

Illinois Trust & Savings Bank

Die größte Sparbank in Chicago.

LA SALLE UND JACKSON STR.

1—11jul

Orthopädische Apparate

Künstliche Gliedmaße — Bein-Schienen — Geradehalter — Korsets nach System Hessing. — Geschäft ist unsere langjährige Tätigkeit in dieser Branche, sind wir in der Lage, eine Arbeit zu liefern, die unsern Kranken zum Segen gereicht. — Unser Unternehmen steht unter fachmännischem Leitung.

WOLFERTZ CO.
Geo. Bogner, Manager.
154 Nord 5. Avenue,
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen.

Leset die „Sonntagpost"

Unterzeug für Damen
Zweiter Floor.

Muslin-Nacht-Gowns für Damen—Slipover und hoher Hals—mit Yoke besetzt, sowie mit Tucks u. Stickerei, wert $1.00; speziell... 75c

Muslin „Umbrella" Beinkleider für Damen—mit Spitze und Stickerei besetzt, mit Perlen-Band—wert $1; speziell zu... 50c

Princeß Slips für Damen—oben und unten mit Spitze und Stickerei besetzt—wert 98c; speziell in diesem Verkauf zu... 49c

Verkauf von Damen-Waschkleider
Zweiter Floor

Wasch-Kleider für Damen und Mädchen—Copenhagen-Blau, Rosa und all die neuen Farben—gemacht aus gutem waschbarem Zephyr—weicher Finish—prächtig besetzt mit schöner Spitzenkante und Stickerei—zu haben in allen Größen—es sind dies prächtige Werte bis zu $2.00 und Ihr habt die Auswahl zu... $1.25

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue at Paulina Street.

Strümpfe-Bargains
Haupt-Floor.

Baumwoll. nahtlose Männer-Socken in schwarz, lohfarbig und in fancy Farben—doppelte Fersen und Zehen; speziell zu... 5c

Schwarze, gerippte, baumwoll. nahtlose Strümpfe für Kinder, Rester u. Ueberbleibsel, in Größen 5 bis 7½; speziell zu... 4c

Schlichtweiße, rosa oder blaue nahtlose Kinder-Socken m. weißen fancy Oberteilen—großes Farben-Assortment, Größen 5 bis 8½... 7c

Schuhzeug für Damen

Schwarze Velvet-Slippers für die Damen—in Riemen- u. Oxford-Facons gute Leder-Sohlen u. -Absätze; $2.00 Werte zu... 89c

Niedrige Damen-Schuhe in Muster- u. Rester-Partien, sowie zurückges. Partien, alle Ledersorten, Größen 2½ bis 4½; $2.00 Werte zu... 49c

Speziell für Mittwoch

Wasch-Anzüge für Knaben,—alle Farben, Größen 2—8 Jahre, Oliver Twist Facon...
50c und 75c Rompers für Knaben, alle Farben...
Wollene oder Khaki einzelne Knabenhosen, Größen 6—16.
Indianer-Anzüge für Knaben, Größen 4 bis 10 Jahre...
Speziell zu 39c

Spitzen und Stickerei

Cambric Stickerei-Kante u. -Einsatz—in neuen Mustern zu haben—es sind 10c Werte—in diesem Verkauf die Yard zu... 7c

Deutsche Torchon-Spitzen und Einsätze—es sind 5c Werte—Ihr habt die Auswahl in diesem speziellen Verkauf—die Yard zu... 2c

Mittwoch-Bargains in Seide, Waschstoffe und Haushalt-Leinen
Haupt-Floor.

Echtes Roman Crash Handtuchzeug, m. echtfarbiger roter Umrand.; (nur 20 Yards an 1 Kunden); Yd. 5c

10c bedruckte Filz-Decken für Kissen, große Muster-Auswahl—das Stück für... 5c

1 Partie gesäumt „Diaper Cloth", voll gebleicht — in allen Größen; das Stück zu... 5c

1 Partie Sommerkleider-Stoffe—42zöll. bedruckte Charmeuse—gestreifte Seide-Crepes—bedruckte Seide-Crepes es sind Werte bis zu 98c—speziell die Yard für nur... 49c

1 Partie waschbare Kleider-Stoffe—wie Tub-Seiden, Seide-Crepes—wert bis zu 69c—speziell die Yard zu... 29c

36zöll. gebleichter Muslin, dies sind Rester—ebenso Cambric—Ihr habt die Auswahl in diesem Verkauf; die Yard... 5c

Gefranste türkische Handtücher—zu haben in mittlerer Größe—speziell in diesem Verkauf das Stück zu... 5c

Kleider Gingham, nur in Blau—in echten Farben—10c wert; (20 Yds. an jeden Kunden); die Yard... 5c

36-zölliger Leinen Finish Suiting, f. Kleider u. Röcke—lohfarbig, blau od. rosa; 12½c Wert; die Yard... 5c

Weiße Swiß-Rester—alle erwünschten Muster u. Längen, es sind Werte bis zu 10c; die Yard... 5c

Goldkronen, 22 Karat... $3.50
Porzellankronen, zu... $2.00
Platten, zu... $5.00
Füllungen, aufwärts von... 50c

Zähne schmerzlos ausgezogen. Alle Arbeit garantirt. Untersuchung frei. Diese Preise gelten nur für 30 Tage.

Dr. BLOOMENTHAL

bei Wieboldts.

Bargains in Unterzeug

Rester u. Enden in Balbriggan Männer-Hemden u. -Hosen—es sind 50c Werte; Auswahl zu... 26c

Rester u. Enden in Union-Suits für Männer—Balbriggan, gerippt u. Nainsook—es sind $1.00 Werte—speziell zu... 67c

Damen-Leibchen—niedriger Hals— m. Flügelärmeln u. ohne Aermel, "Umbrella"-Hosen; 25 u. 29c wt.; 16c

Balbriggan-Hemden und -Hosen f. Knaben; 25c Werte zu 14c

Augengläser, 2.45

$2.45 **vollständig für 14-kar. G. F. Oeffnung** Linsen, zum Weit- und Nahsehen. — Linsen werden das erste Jahr frei umgetauscht, der Rahmen wird garantirt für 15 Jahre.
Timor-Linsen, **90c** das Paar in Ihrem Rahmen.

Drs. Hirsch & Crown

Carpets und Rugs
Dritter Floor.

Agenten-Probepartie von 9 u. 10 Wire, extra Qualität Tapestry Brussel Carpet, „bound Ends", sortirte 5-8 Umrandung oder ¾ breit—Allover Carpet— alle 1¼ Yards lang—wert 98c und $1.25; das Stück zu... 59c

36x72 fancy bedruckte japanische Matten Rugs—sortirt in Mustern—„Cotton Warp"—feine Sorte—es ist dies ein 49c Wert—Ihr habt die Auswahl in diesem ungewöhnlichen Verkauf zu... 39c

Droguen und Toiletartikel
Haupt-Floor.

50c Hien Fong, grüne Tropfen, zu... 29c
75c Jad Salts,—die Flasche zu... 42c
50c Canthrox — Flasche zu... 29c
50c Armours Grape Juice, Quart... 28c
$1.00 S. S. S., die Flasche zu... 59c
$1.00 Peruna — die Flasche zu... 69c
10c Handwich — speziell zu... 6c
75c Jickey Parfüm, die Unze zu... 39c
25c Sanitol Zahnpasta oder Zahnpulver... 15c
25c Woodbury Gesichtsseife, Stück... 15c

Draperien
Dritter Floor.

Sortirte feine Partie weißer Nottingham Spitzen-Gardinen, 2½ Yards lang, 45 Zoll breit, schöne neue Muster, mit schwer gesteppter Kante—wert 85c; das Paar zu... 59c

Runde „Fibre" Stuhl-Sitze, durch Wasser leicht beschädigt; St. 2c

Madras für Gardinen—36 Zoll breit—in Cream-Farbe—in fancy bedruckten Blumen-Mustern—, Colonial volle Rollen—wert 25c; die Yard zu... 17½c

Candies—Vierter Floor.

Frucht-Tabletten in sortirten Aromas—wert 12c; speziell das Pfund für... 8c

Gum Drops—in sortirten Aromas—wert 12c — das Pfund speziell für nur... 8c

Backwaaren—Vierter Floor.

Frisch gebackene Zitronen- oder Vanilla-Kuchen—es ist dies die 12c Sorte—speziell in diesem Verkauf das Pfund... 8c

Heimgebacк. weißes Brod; drei 5c Laibe.. 10c

Spezielles in Groceries
Vierter Floor.

Feinste Elgin Creamery Butter — das Pfd. zu... 28c
Feiner Dodge Co. Brick Creamkäse — das Pfd. zu... 16c
Schmalz, Edelweiß open Kettle ausgelassenes, Pfd... 12½c
Gotenburg Style Sommerwurst — das Pfd. zu... 19c
Beste runde Sommerwurst — das Pfund zu... 15c
Feiner alter wohlschmeckender Feaberry Kaffee, per Pfd... 22c
Quaker frisch toasted Corn Flakes — das Paket zu... 6½c
Keen Kleener Scheuerpulver — drei Büchsen für... 10c
German Family Waschseife — zehn Stücke verkauft für... 20c
Priscilla Pork and Beans in Tomato-Sauce, Büchse... 10c
Feinst. granulirt. Rohrzucker, morgen 5 Pfund für... 23c
Washburn Gold Medal Mehl, ein 5-Pfund-Sack zu... 15c
Feine neue holländische Häringe, gemischt, Fäßchen... 59c
Neue Domestic Sardinen in Oel, die Büchse zu... 3½c
J will Senf-Sardinen — die große Büchse zu... 10c

Liköre
Vierter Floor.

Extra feiner Kümmel— speziell die Flasche zu... 39c

Private Stock Whiskey, die volle Quart-Flasche für... 49c

Ogden Club Whiskey— die Gallone für... 1.98; speziell die ½ Gallone für... 1.05

Erlanger dunkles Bier— die Kiste enthaltend 2 Dtzd. Flaschen... 69c

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Brief aus Oesterreich-Ungarn.

Erstes öffentliches Erscheinen des Kaisers seit seiner Genesung.—Zeigt noch immer erstaunliche Frische. — Selbst der Wurm — in diesem Falle die Kellner Wiens — krümmt sich, wenn ergetreten wird. — Geheimnisse des hiesigen Kellnerdaseins. — Kein beneidenswertes Los. — Aus dem Theaterleben. — Metschnikoff und sein Greiseneliхir.

Wien, 20. Juni.

Endlich hat sich nun auch der alte Kaiser wieder in der Oeffentlichkeit gezeigt, zur wahrhaft großen Freude seiner getreuen Wiener. Munter und frisch sah er aus, mit klaren, gütigen Augen und blühender Gesichtsfarbe; stramm stand er da vor seinem Volke.

Durchaus nicht wie ein hinfälliger Greis, ganz und gar nicht. Es galt eine Fahnenweihe, die im Park zu Schönbrunn vorgenommen wurde, die Fahne für die Franz Josephs-Militärakademie, und als nun der famose alte Herr aus der kleinen Gallerie des Schlosses trat und die Terrasse herabschritt, da waren momentan die Bande der Disziplin gelockert — ein Murmeln war's erst, dann ein brausendes Hurrah. Die in Wien anwesenden Mitglieder des Kaiserhauses, Männer und Frauen, standen um ihn herum, und nun bückte er sich tief, faßte den bereit gehaltenen Hammer, und schlug als Erster einen goldenen Nagel durch das schwere Seidentuch der Fahne und in den Stock. Nicht etwa zittrig war die Hand, sondern fest und nervig, wie bei einem Manne in den besten Jahren. Die Fahnenpatin, Erzherzogin Isabella, folgte. Und dann im Schloß drin hielt Erzherzog Friedrich eine kurze militärische Ansprache an ihn als obersten Kriegsherrn, worauf der Kaiser erwiderte — mit klarer, wohltönender Stimme, der man keinen Katarrh, keine Lungenspitzenentzündung mehr anhören konnte. Er hat sich also, darüber kann wohl jetzt kein Zweifel mehr sein, wieder vollständig erholt.

Glücklicherweise haben wir diese Woche auch, endlich, endlich, wenn auch kein schönes, sonniges Wetter, so doch wenigstens warmes bekommen. Anfang Juli, so melden die Hofnachrichten, soll der alte Herr nach Ischl abreisen zum üblichen Sommeraufenthalt, der sich bis Mitte September ausdehnen soll — d. h. wenn nichts dazwischen kommt. Der Kaiser freut sich schon auf seinen „Urlaub" (wie er's nennt) gerade so wie ein Schulbub auf die Ferien. Fast täglich redet er zu seiner Umgebung von den Plänen, die er macht — Jagdausflüge in den Hochwald, zehn bis zwanzig Kilometer weit, auf den Anstand, seinen getreuen Revierförster mit sich, um Hirsche zu schießen — denn zur Gemsjagd reicht's nicht mehr, so viel Klettern die steilen Höhen hinauf kann er nicht mehr. Aber die Jagd, sein Lebelang seine größte Leidenschaft, wenn auch nicht die anstrengendste Art derselben, bleibt dem 84jährigen auch heute noch sein Liebstes. In einfacher, grauer Jägerjoppe geht er auf die Pürsch, mit Wadenstrümpfen, nackten Knien und Lederhosen, genau so wie jeder andere Waidmann in den Alpen. Eine schier unverwüstliche Lebenskraft und Lebensfreude schlummert in diesem gekrönten Dulder, dem nach seinen eigenen Worten bei der Nachricht von der Ermordung der Kaiserin Elisabeth, „auch nichts erspart geblieben ist im Leben", und der trotz alledem noch so rüstig geblieben ist wie selten Jemand in seinem hohen Alter. Daß trotz alledem ein Geringes, vielleicht eine abermalige Erkältung genügen würde, um diesen scheinbar noch so kräftigen Baum zu fällen, — ja, darüber „wird nicht gered't", wie man hier sagt. Auf jeden Fall denkt der durchschnittliche Oesterreicher nicht daran—der spricht, als habe sein Kaiser das ewige Leben gepachtet. Und noch geringer ist die Zahl derer dahier, die sich Gedanken darüber machen, was aus der Doppelmonarchie werden wird, wenn erst einmal Franz Joseph die Augen schließt für immer. Die Meisten haben so eine Idee, daß ein Staat, der in guten und schlimmen Zeiten nun schon seit über 600 Jahren besteht, auch wohl noch weiter bestehen wird. „Es wird fortgewurstelt," sagt man sich. Na ja. Warum auch nicht?

* * *

Von allen öffentlichen Versammlungen, denen ich in meinem Leben schon beigewohnt, war mir die der Wiener Kellner, die vorgestern Abend stattfand, in mancher Beziehung die interessanteste und eigenartigste. Es war eine „Protest-Meeting", wie die Aufrufzetteln erklärt hatten. Und das kam so:

Vor Kurzem gabs hier eine Gerichtsverhandlung, die aus einem „Wien-bei-Nacht"-Lokal erwachsen war. Als Zeuge gab dabei ein hiesiger bekannter Inhaber eines solchen Lokals an, daß es allerdings häufig vorkomme, daß ein Zahlkellner in Wien die Gäste bei der Abrechnung „schnüre" (so lautet der technische Ausdruck hier) und daß dann das Lokal selbst dafür büßen müsse in der Achtung des Publikums. Diese Bemerkung hat viel Staub aufgewirbelt. Die Zahlkellner, Oberkellner, Kellner überhaupt wollten sich dieselbe nicht gutwillig gefallen lassen, weil sie ganz den Anschein erweckt, als ob das „Mogeln" bei den hiesigen Ganymeden bräuchlich sei. Sie fühlten sich in ihrer Ehre verletzt, die armen Kerle, und riefen schließlich die erwähnte Versammlung ein, um gegen diesen Anschein zu protestiren. Recht haben sie ja auch, denn ich glaube wirklich, in keiner anderen Großstadt der Welt wird so wenig Lug und Trug geübt seitens der Kellner wie gerade hier in Wien. So ist mir und meiner Frau z. B. während unseres nunmehr schon anderthalbjährigen Aufenthalts in Wien, so weit wir urteilen können, auch noch nicht ein einziges Mal vom Kellner zuviel berechnet worden. Diese kleine Tatsache spricht doch gewiß Bände. Also ich fand es völlig in der Ordnung, daß die Kellner hier gegen eine solche Behauptung sich sträuben.

Aber das wars auch nicht, was mich bei dieser Versammlung besonders interessirte, sondern die intimen Einzelheiten, die Geheimnisse sozusagen der Kellnerzunft, die waren's. Anwesend waren Vertreter der Zentralorganisation der Hotel-, Gast- und Kaffeehaus-Angestellten Oesterreichs; im Ganzen etwas über 1000 waren da. Man redete frisch von der Leber weg, und es kamen da wirklich allerhand erbauliche Dinge zum Vorschein, Dinge, von denen sich der Gast wohl nichts träumen läßt. Freilich sind die Kellnerverhältnisse hier völlig verschieden von den Ihrigen da drüben, aber vieles paßt auch dort. Indessen will ich erst einmal Genaueres anführen. Hier werden Kellner überhaupt nur selten gezahlt, und wenn schon, so ist es höchstens ein oder zwei Dollars den Monat, noch nicht genug, um ihre Wäsche und ihre schwarzen Frackkostüme davon zu erschwingen. Sie sind fast völlig auf die Trinkgelder der Gäste angewiesen. Nun hat man hier noch allerhand zopfige und teilweise recht unpraktische, selbst törichte Bräuche bezüglich der Bedienung in Hotels, Speise- und Trankwirtschaften. Da ist das sogen. Dreikellner-System; d. h., der Gast hat, wenn er nur ein Glas Bier oder eine Tasse Kaffee konsumirt, gleichwohl mit drei dienstbaren Geistern zu tun, nämlich dem Kellner, der seine Bestellung annimmt, und ihm vielleicht auch seinen Trank bringt; dem Piccolo, der ihm Zeitungen etc. herbeischafft und bei Ablegung des Stockes und Ueberziehers behilflich ist; und dem Zahlkellner, der häufig nur kommt und ihm die Zeche berechnet und abnimmt. Drei Trinkgelder bei einer einzigen Bestellung. Töricht in jeder Hinsicht, wie dies schon unzählige Male auch hier nachgewiesen worden ist. Viel besser und vernünftiger ist natürlich das sogen. „Reviersystem" der Bedienung; d. h., das Lokal wird in Reviere eingeteilt, und auf jedes kommt ein Kellner, der die Bedienung für dasselbe ausschließlich zu versorgen hat. Dieses „Reviersystem" hat sich in Deutschland ganz und gar eingebürgert, auch in Frankreich und England, ebenfalls in den Ver. Staaten. Nur hier in dem unbehilflichen, äußerst konservativen Oesterreich-Ungarn hält man an dem alten Brauch der drei Kellner noch fest, trotz aller Reden und Ratschläge. Die Folge dieses Systems ist aber für die große Masse der hiesigen Kellner äußerst unangenehm. Denn der Zahlkellner, der allein mit dem Geld des Gastes in Berührung kommt, ist naturgemäß derjenige, der vom Trinkgeld das meiste erhält; oft nur er ganz allein, wenn der Gast ein Fremder ist oder ihm das Kleingeld mangelt oder er auch vergeßlich ist und an die anderen zwei nicht denkt. In vielen Plätzen sind es sogar vier Kellner, die mit ihm zu tun haben, und häufig erhält gerade der nichts, der die meiste Arbeit und Mühe mit ihm gehabt. Die armen Piccolos dauern mich stets am meisten. Die fliegen hin und her, um sich nützlich zu machen, blaß, übernächtig, schwächlich — man sieht ihnen an, daß sie sich nie ordentlich ausschlafen dürfen und nicht genug kräftiges Essen erhalten, gerade in den Jahren des Wachstums. Dabei hören sie fast nie ein freundliches Wort, nur Schelte und grobe Befehle. Und doch gehen sie fast immer leer aus bei der Verteilung der Trinkgelder. Ja, ihre Eltern zahlen hier häufig noch ein beträchtliches „Lehrgeld" an den Eigentümer des Lokals, der sie dafür drei bis fünf Jahre ausnutzt auf jede Weise und ihnen kaum genug bietet, um ihren Hunger zu stillen. Ihre Schlafstatt ist meistens völlig ungenügend und ungesund obendrein. Mit einigen dieser Kerlchen, gewöhnlich Bürschchen von 14 bis 16 Jahren, habe ich mich mehrmals unterhalten. Sie klagen selten, aus Furcht vor ihren Vorgesetzten, aber sie tun einem doch in der Seele leid, die armen Jungen. Und nur selten ist hier einer davon nicht streng ehrlich und verläßlich, immer sind sie gefällig und unermüdlich.

Aber die Kellner, selbst, die häufig schon verheiratet sind und Familie haben, sind bei dem hiesigen System nicht viel besser daran. Ganz richtig sagte einer der Redner bei der Versammlung: „Ueberall sind die Wiener Kellner beliebt und geachtet; überall verdienen sie schön — nur nicht in Wien selbst." Denn der Oberkellner verschlingt den größeren Teil der Trinkgelder. Was bleibt viel für ihn! Und selbst dieser Ober- oder Zahlkellner ist, wenigstens in der Mehrheit der Fälle, nicht viel besser beraten. Denn sie haben wiederum bedeutende und regelmäßige Ausgaben aus ihren Einnahmen zu bestreiten. Als da sind: Zeitungen, Zahnstocher, Zündhölzer, Spielkarten usw. — alles dieses geht ihn nur an, nicht den „Boß". In vielen Lokalen hat er auch noch andere Unkosten zu bestreiten, und zwar alles aus den eingesammelten Trinkgeldern. Dabei hat er für jeden Verlust aufzukommen. Jeder Zechpreller prellt ihn, nicht den Eigentümer. Fehler in der Rechnung fallen auf ihn. Allein an den Semmeln und Brödchen (deren Konsum hier dem Gast zu berechnen überlassen wird) verliert mancher Zahlkellner in Lokalen, wo der Verkehr stark und die Kontrolle schwer oder unmöglich ist, seinen halben Verdienst.

Wenn man diesem Sachverständigen bei der erwähnten Versammlung zuhörte, so wurde einem manches klar, was man als langjähriger Wirtshausgast eigentlich längst hätte wissen sollten. Es ist wieder einmal wahr: Die eine Hälfte der Menschheit weiß nicht, wie die andere lebt. Und will's auch häufig garnicht wissen. Na, das Eine scheint diese Versammlung doch bewirken zu sollen, daß nämlich in dem alten hiesigen Schlendrian in obiger Beziehung einige sehr nötige Aenderungen eintreten werden. Das Trinkgeld wird vorläufig bleiben — das hat sich zu tief in die hiesigen Lebensgewohnheiten eingefressen, um sobald beseitigt werden zu können. Aber das Dreikellner-System wenigstens wird abgeschafft werden.

* * *

Am nächsten Montag werden die meisten hiesigen Theater für den Sommer geschlossen werden. Doch eine Anzahl bleibt offen, sowohl für den Fremdenverkehr wie für die Hiesigen. Die Zeitungen sprechen schon häufig darüber, daß es eigentlich ganz unvernünftig ist, für eine Stadt wie Wien, die so gern einen größeren Besuch der Reisenden und Touristen von auswärts in ihren Mauern sehen möchte, daß sie gerade um die Zeit, wo sich der Strom der Fremden in mehr oder minderer Ergibigkeit zu ergießen pflegt, die Pforten ihrer Kunsttempel schließt. Gerade die leichtgeschürzte Muse, die Operette und das melodiöse Singspiel, ist hier des Sommers stumm. Dabei ist der Sommer hier so, daß man sich durchaus nicht unbehaglich in geschlossenen Räumen fühlt, und Abends oft trotz Ueberzieher friert in den Straßen. So ist es jetzt schon seit 1900 gewesen mit dem Wetter. Aber die Tradition!! Immerhin hat man hier diesen Sommer einen Anfang gemacht, dem Uebelstand abzuhelfen. Eine Anzahl der besseren Theater bleiben offen, darunter zwei neugegründete.

Die Kaiserliche Oper hier hat in der verflossenen Saison sich angestrengt, einen Teil des verlorenen Prestiges wieder zurückzugewinnen. Direktor Gregor hat sogar eine Anzahl Novitäten geboten. Puccinis „Das Mädchen aus dem goldenen Westen" hat die meisten Aufführungen erlebt, nämlich 29, zwei mehr als „Parsifal". Im Ganzen sind 60 verschiedene Opern gespielt worden; eine davon, die Novität „Tante schläft", war ein Reinfall. Sie wurde auch nur ein einziges Mal gegeben und dann abgesetzt.

* * *

Merkwürdigerweise ist hier der russische Pariser Prof. Metschnikoff, dessen Universalmittel bekanntlich die Dick- oder Sauermilch ist, besonders das bulgarische Yogurt, äußerst angesehen, ja fast wie ein Prophet verehrt. Dieser Arzt und Hygieniker predigt bekanntlich sein Mittel zur Verhütung des vorzeitigen Alterns, da die Bazillen der dicken Milch im Darm die anderen schädlichen Bazillen abtöten sollen. Etwas ist ja auch daran, an diesem Mittel, darüber ist kein Zweifel. Sonderbar aber doch, daß hier Alt und Jung das Yogurt oder die einfache saure Milch trinkt, und zwar als regelmäßiges Nahr- und Arzneimittel. Es erfreut sich einer riesigen Beliebtheit. Mehrere der großen Molkereien hier, so die des Erzherzogs Friedrich, verkaufen täglich viele Tausende von Flaschen davon.

Wolf von Schierbrand.

— Im Aeroplan. — Wenn ich bloß wüßte, in welcher Gegend wir uns befinden! Ahnen Sie es vielleicht? — Nein! Aber schauen Sie doch mal nach unten! Sind das nicht dort Tafeln mit Aufschriften? — Wahrhaftig, Warnungstafeln! — Nun, dann sind wir in Deutschland!

Absolute Genauigkeit zuerst.

Bergson & Company — Etablirt 25 Jahre — Glasses of Quality — $1

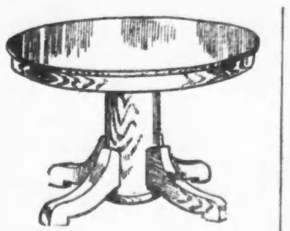
Wenn Ihr Eure Brillen bei Bergson & Co. machen laßt, so erhaltet Ihr garantirt genau für Euch geschliffene und wissenschaftlich angepaßte Linsen, zwei Dinge, die uns unseren wundervollen Erfolg verschafft haben. Habt Ihr Kopfschmerzen oder überangestrengte Augen? Wir haben tausende davon geheilt. Wir können auch Euch davon befreien. Fachmännische Untersuchung frei, für Erwachsene und Kinder. Genau passende Gläser, in goldgefüllten Rahmen, vollständig, schon zu $1; massiv goldene schon zu $4. Linsen ersetzt zu niedrigsten Preisen. Zufriedenstellung absolut garantirt. Kommt und erfahrt die Wahrheit betreffs Eurer Augen.

Dr. BERGSON & CO.

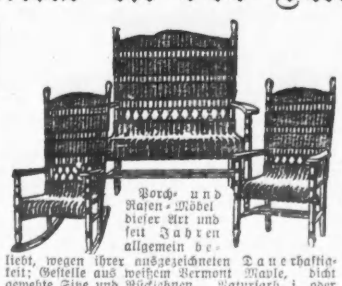
Spezialisten in Richtigstellung fehlerhafter Sehkraft. 314 Republic Bldg., S. O. Ecke State u. Adams Str.— 602 W. North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank. Stunden 9 Vm. bis 8 Abends. Mittwoch und Freitag bis 6 Abends. Sonntag 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

THE FAIR — The Store of To-Day and To-Morrow — State, Adams & Dearborn Sts. Phone Private Exchange 3

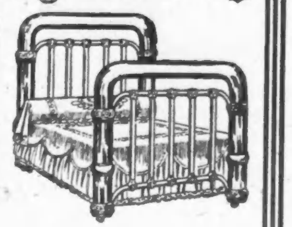
Möbel-Bargains in der Juli-Räumung



$14.75 massiv eichene Eßzimmertische, 45zöllige runde Platte, sechs Fuß ausziehbar — Golden oder Fumed Finish — speziell zu... 9.89



Porch- und Rasen-Möbel dieser Art und seit Jahren allgemein beliebt, wegen ihrer ausgezeichneten Dauerhaftigkeit; Gestelle aus weißem Vermont Maple, dicht gewebte Sitze und Rücklehnen. Naturfarb..i oder braun. Spezielle Preise:
Schaukelstühle, wie Abbildung.. 2.14
Settees — wie die Abbildung, zu... 3.98
Lehnstühle—wie die Abbildung, zu... 1.99



Metallbettstellen in Porcelain-weißem Emaille, 2zöllige Pfosten, schwere Füll- und Kreuzstangen, nur in voller Größe — speziell am Mittwoch zu nur... 4.44

Räumung von Sommer-Ausstattungen
Sechster Floor.

35c Plättbrett-Klammern... 23c
36c 6 Rollen Toilettenpapier.. 23c
15c großer Staubbesen... 9c
1.75 Bissell Bristle-Bürste Carpet-Sweeper, garantirt... 1.25
1.25 Abfallkanne mit Deckel... 69c
2.25 Erie Gas-Backofen... 1.69
75c Gasofen mit 1 Brenner... 50c
4.50 14-zöll. hochfeine Grasschneider, 4 Messer, hohe Räder... 2.95
25c ausziehb. Fliegenfenster.. 15c
8c ornamental. Rasenzaun, Fuß 5c
3.50 Gartenschlauch, 50 Fuß, Verbindung, 3 Ply... 2.25
75c „Victor" Rasensprenkler, zu 39c
3.50 Domestic Utility Suction Kleiderwascher, mit Patent-Seifenhalter... 59c
$4 Cretonne Lampenschirme, — für Sommerheime, in 18- oder in 20-zölliger Größe, zu... 1.95
15c 3 Quart Pudding-Pfannen, speziell 5c
15c 4 Quart Granit-Milchtöpfe für 5c
15c Granit-Bratpfannen, markirt zu 5c
15c 10-zöll. Granit-Brotpfannen zu 5c
20c 8 Quart Granit-Geschirrschüssel, 10c
20c 6 od. 8 Q. Granit-Puddingschüssel, 10c
20c 6 Qt. Granit-Mengeschüssel... 10c
20c 4 Quart Granit-Saucepfannen.. 10c
20c Einmachkessel, erste Qualität... 10c
40c rein. Alum. Saucepfanne, 1½ Q. 20c
60c rein. Alum. tiefe Saucepfanne, 2 Q. 30c
80c rein. Alum. tiefe Saucepfanne, 3 Q. 50c
40c Einmachebeutel, Halter und zum durchrühren, paßt auf jeden Topf 23c
3.25 Ideal elekt. Bügeleisen, 5 Jahre garantirt, 6 Pfund... 2.25
45c Camping-Laternen, schwer. Blech, 29c
$3 elekt. Ständerlampe, vollständig, 1.75
30c import. fancy Lichtschirme, verschiedene Farben und Entwürfe... 10c
$15 innen mit weißem Emaillie ausgeleg. Eisschränke, hält 50 Pfd. Eis 9.95
$7 Eiskisten mit Zink ausgelegt, zu 4.95
$14 Seiten-Eisschränke, mit Stahl ausgelegt, hält 30 Pfd. Eis... 8.75
$8 garnat. Gas-Wasserheizer... 5.85
$3 Petroleumofen mit 2 Brennern zu 1.95
$30 Erie Cabinet Gasofen für... 21.50

Holz- und Korbwaare

Speziell — Gardinenstrecker... 43c
Trittleiter für Damen... 64c
Blau dekorirte Porzellan-Salzbüchse.. 17c
Zusam. Bügeleisenbrett mit Stand, 69c
Hölzerne Messer- u. Gabelschachtel zu 36c
Eichenes Medizin-Kabinett, speziell 69c
Hölzerne Handtuchrollen, morgen zu 69c
Feine echte Oel-Mops, speziell zu... 42c
Holly-Holz Rollholz, speziell zu... 16c
Fancy Papierkörbe zu... 19c

Grocery-Ersparnisse für Mittwoch und Donnerstag
Siebenter Floor.

Crystal Domino granulirter Zucker (nur vier Packete an jeden Kunden, mit einer Grocery-Bestellung im Betrage von $1 oder darüber, Mehl ausgenommen), 5 Pfd. Packet für... 21c
Fancy Sifted Wisconsin frühe Juni-Erbsen, Büchse... 10c
Fancy gemischter merikanischer Java-Kaffee, regulär 35c, 3 Pfund für... 85c
Fancy Sugar Corn, Hanley Marke, Büchse... 8c
Fancy hawaiische Scheiben-Ananas Büchse... 17c
1 Pfd. Büchse Booths roter Lachs, für... 20c
Fancy importirter Kippered Hering, in Tomaten-Sauce, ovale Büchse... 8c
Boston Baked Pork and Beans, in Tomaten-Sauce, Nr. 3 Büchsen, das Dutzend zu 1.25; die Büchse für... 11c
Gold Label Sardinen, in Mayonnaise-Sauce, ¼ Büchse... 10c
Fancy import. Oel-Sardinen, Norvold Marke, die Büchse... 12c
Reiner Cider-Essig, per Gallone-Krug... 39c
Mehl— New Century, nur zwei Säcke an jeden Kunden, ⅛ Faß Sack für 1.23
C. & B. Orangen-Marmalade, importirt, 1 Pfund Jar... 18c
Tee, fancy neuer B. F. Japan, erste Ernte, regulärer Preis 70c, das Pfund für... 59c
Robinsons reines Quellwasser, $1.00 Rabatt für leere Flaschen, die Kiste, mit einem Dutzend Flaschen für... 4.49
Ganze gemischte Gewürze, das Pfund... 18c
Fancy importirter Schweizerkäse, das Pfund... 29c
Fancy B. F. „Sun Dried" Japan-Tee, extra fancy, regulärer Preis 65c, Pfund... 43c
Howard's Salad Dressing, Probe frei servirt bei der Vorführung, die große Flasche 42c; kleine Flasche, 21c
Pillsbury Health Bran, das Packet... 14c
Extra fancy gemischter Santos-Kaffee, 3 Pfund für... 69c
Fancy Cream Brick-Käse, das Pfund... 17c
Zubereitetes Root Beer oder Ginger Ale, Pintflasche für... 8c

Schiffskarten

Billiger als anderswo. Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse. Geldsendungen schnell und sicher.

Dokumente wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St. Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago. Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12. Filiale 619 W. North Avenue. Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

Schiffskarten

Nach und von Europa über alle Linien. Beste Bedienung, strickte Preise. Größte und älteste deutsch-ungarische Agentur der Nordseite.

L. H. LASZLO & CO.

1501 Larrabee Str. Ecke Blackhawk Str.

Alle Arten konsularische Beglaubigungen.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Knaben-Kleider
in dem Juli-Räumungs-Verkauf.

Manche Mutter kann ihre Knaben für die Sommer-Ferien zu etwa der Hälfte der Preise ausstatten, die sie zu bezahlen erwartet, wenn sie sich die Vorteile dieser Preisherabsetzungen während dieser Räumungs-Periode prompt zunutze macht.

Waschbare Knaben-Anzüge

Reduzirt von $4.50 und $5.00 auf $2.50
Reduzirt von $2.50 und $3.50 auf $1.95

Angebrochene Partien und Odd-Partien, einige etwas durch Hantiren verdrückt, aber nachdem sie gewaschen sind, sind so frisch und neu, wie sie je waren.

Wollene Knaben-Anzüge

Reduzirt von $13.50 und $15 auf $8.50
Reduzirt von $7.50 und $8.50 auf $5.

Zwei spezielle Partien von Knickerbocker-Anzügen, deren Auswahl eine reichhaltige ist, und in denen alle Größen, im Ganzen genommen, vertreten sind.

$1 und $1.25 „Rompers" für Knaben, jetzt 75c.
$1 Bluse Waists für Knaben, jetzt 75c.
Strohhüte für Knaben herabgesetzt auf $1.50.

Zweiter Floor, südliches Zimmer.

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen Euch von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

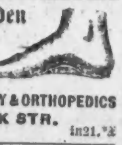
Hottingers Truss Factory,
601-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Sechster Stock. Nehmt Elevator. Etablirt 1880.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und [illegible] gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

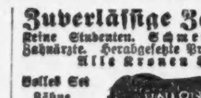


Alle Fußbeschwerden behandelt, 9 Vorm. bis 5:30 Nachm. Frei-Klinik Mont., Mittwoch u. Freitag Abends 7:30 bis 9:30.

ILL. COLLEGE OF CHIROPODY & ORTHOPEDICS
1321 N. CLARK STR.

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten. Schmerzlos. Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4



Volles Set Zähne $4.00 — Whalebone Zähne $5.00

Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

UNION DENTAL CO.
21 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave., S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8 Vorm. bis 9 Abds. Sonntags, 9—3.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrhauswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

E. STRASSBURGER, Optiker,
2630 Lincoln Ave.

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Augengläser und Brillen an, mit den neuesten „Ever-Loct" Gestellen (ohne Schrauben), aber keine lockeren u. schiefsitzenden Gläser mehr. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.

Leset die „Sonntagpost"